Deutscher Bundestag **Drucksache 19/12957**

19. Wahlperiode 03.09.2019

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Frohnmaier, Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/12185 –

Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit

Vorbemerkung der Fragesteller

Ein Arbeitsfeld der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist die Bevölkerungspolitik. Hierzu führt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) aus:

„In fast allen Sektoren der deutschen Entwicklungszusammenarbeit werden bereits Maßnahmen durchgeführt, die die Bevölkerungsdynamik eines Landes direkt oder indirekt berühren“ (www.bmz.de/de/themen/bevoelkerungsdynamik/deutscher_beitrag/index.html).

Hierbei werden nach Angaben des BMZ insbesondere Schwerpunkte auf die Förderung von „sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte“ sowie auf selbstbestimmte Familienplanung gelegt (www.bmz.de/de/themen/bevoelkerungsdynamik/deutscher_beitrag/index.html).

In diesem Zusammenhang unterstützt das BMZ nach eigenen Angaben auch die Initiative „Family Planning 2020“, die von der Bill & Melinda Gates Foundation und der britischen Regierung im Jahr 2012 gestartet wurde. Die deutsche Unterstützungszusage beinhalte die Gesundheitsvorhaben im Rahmen der BMZ-Initiative „Selbstbestimmte Familienplanung und Müttergesundheit“. Außerdem würden die deutschen Beiträge an den Internationalen Dachverband von Familienplanungsorganisationen, den UN-Bevölkerungsfonds und den Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria berücksichtigt. Insgesamt betrage das deutsche Engagement in diesem Bereich „mindestens 514 Millionen Euro“ (www.bmz.de/de/presse/aktuelleMeldungen/2016/mai/160519_pm_044_Melinda-Gates-Silberhorn-Familienplanungs-Initiative-Family-Planning-2020/index.jsp).

Vor dem Hintergrund der stark wachsenden Bevölkerungen der Partnerländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit interessieren sich die Fragesteller für die bereits umgesetzten bevölkerungspolitischen Maßnahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 30. August 2019 übermittelt.
Die Drucksache enthält – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Welche bevölkerungspolitische Strategie verfolgt die Bundesregierung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, und auf welcher Grundlage wurde diese erarbeitet?

   Welche konkreten Ziele verfolgt die Bundesregierung mit ihrer Strategie?

Entwicklungszusammenarbeit (EZ) kann nur langfristig wirksam und nachhaltig sein, wenn sie frühzeitig der demografischen Dimension Rechnung trägt. Daher ist das Thema der Bevölkerungsdynamik in allen Programmen und Strategien des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) verankert.

Der strategische Leitfaden für die deutsche EZ im Themenfeld Bevölkerungsdynamik ist das Positionspapier „Bevölkerungsdynamik in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit“ . Dieses sieht eine ganzheitliche Herangehensweise an das Querschnittsthema Bevölkerungsentwicklung vor, die den engen Wechselwirkungen zwischen Bevölkerungsdynamik und nachhaltiger Entwicklung Rechnung trägt.

2. Welche ODA-fähigen Programme, Vorhaben, Projekte und sonstige Maßnahmen wurden im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit der letzten 15 Jahre und werden aktuell im Bereich der Bevölkerungspolitik (DAC-5-Code 130 oder Äquivalent) gefördert, finanziert oder durchgeführt (bitte nach Partnerland, Jahr der Bewilligung bzw. Beauftragung, tätigem Ressort, Projektnummer, Haushaltskapitel und -titel, Projekttitel, Durchführer bzw. Förderungsempfänger bzw. Unternehmen, Projektausgaben bzw. Zusagen und tatsächlichen Kosten, Anteil von Haushaltsmitteln, konkret vereinbarter Eigenanteil der Partner, tatsächlich geleisteter Eigenanteil der Partner, Partner der Durchführungsvereinbarung, Zielsetzung bzw. Beschreibung der Maßnahme, durch die Maßnahmen erreichte Anzahl an Personen und Ergebnis des Schlussberichts bzw. Verwendungsnachweises aufschlüsseln)?

Das BMZ ist das zuständige Fachressort für die EZ der Bundesregierung. Mit Mitteln anderer Ressorts geförderte Maßnahmen finden, auch wenn sie nach den Kriterien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ODA-anrechenbar sein können, nicht im Rahmen der EZ statt.

Zu den ODA-fähigen Programmen, Vorhaben, Projekten und sonstigen Maßnahmen im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen EZ wird auf die Anlagen 1 bis 5* verwiesen.

Bezüglich der Nennung von Projektnummern wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 15 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD auf Bundestagsdrucksache 19/9157 verwiesen.

Zur Anzahl der erreichten Personen: Die Zielerreichung der Vorhaben wird anhand der Erreichung spezifischer Indikatoren, die nicht durchgängig personenbezogen sind, erfasst. Die Indikatoren sind abhängig von der Art des Vorhabens, dem Kontext und den verwendeten Instrumenten. Beispielsweise konnten sich im Rahmen von Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) seit 2011 rund 25 Millionen Paare in 20 Ländern vor ungewollten Schwangerschaften und/oder sexuell übertragbaren Krankheiten schützen.

Zum Eigenanteil: Die Eigenanteile der Partner variieren zwischen den Maßnahmen und den daraus durchgeführten Aktivitäten. Sie bestehen in der Regel aus der Bereitstellung von Sachmitteln, Räumlichkeiten und Personal.

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/12957 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Zum Anteil an Haushaltsmitteln: In zwei Vorhaben der FZ kamen auch Marktmittel zum Einsatz, in allen übrigen Vorhaben wurden nur Haushaltsmittel eingesetzt. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Es sind nicht alle erfragten Parameter auf die nichtstaatliche EZ übertragbar. Die Beantwortung erfolgt im Rahmen der erfassten Daten für die Förderung von privaten und kirchlichen Trägern durch Zuwendungen aus den Fördertiteln der nichtstaatlichen EZ. Die Laufzeit für Projekte aus dem Titel „private Träger“ sowie für die Projekte der Kirchen und Träger der Sozialstrukturförderung wird nicht systematisch erfasst. Gleiches gilt für die übergeordnete Zielsetzung der Träger und die Projektpartner. Zu Letzterem wird zudem auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 8 der Kleinen Anfrage der AfD zur Medienentwicklungszusammenarbeit auf Bundestagsdrucksache 19/12468 verwiesen.

a) Wurde und wird hinsichtlich Schwangerschaftsabbrüchen beraten, und wenn ja, im Rahmen welcher dieser Programme, Vorhaben, Projekte und Maßnahmen?

b) Im Rahmen welcher dieser Programme, Vorhaben, Projekte und Maßnahmen wurden und werden Schwangerschaftsabbrüche als geeignetes Mittel der Familienplanung bewertet?

c) In wie vielen Fällen kam es infolge von Beratungsgesprächen und sonstigen Projektveranstaltungen im Rahmen dieser Programme, Vorhaben, Projekte und Maßnahmen zu Schwangerschaftsabbrüchen (bitte nach Altersgruppe der betroffenen Frauen, Indikation, Projekt, Land aufschlüsseln)?

d) Im Rahmen welcher dieser Programme, Vorhaben, Projekte und Maßnahmen wurden und werden Frauen in Bezug auf Schwangerschaftsabbrüche in Staaten, in denen Schwangerschaftsabbrüche gesetzlich verboten oder streng reglementiert sind, beraten (bitte nach Projekten, Ländern, Gesetzeslage aufschlüsseln)?

Die Fragen 2a bis 2d werden gemeinsam beantwortet.

Ziele der deutschen EZ im Bereich Bevölkerungspolitik sind die Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit, der Schutz entsprechender Rechte sowie der Zugang zu Informationen und Diensten der selbstbestimmten Familienplanung.

In der deutschen EZ gelten Schwangerschaftsabbrüche nicht als Mittel der Familienplanung. Zudem werden ausschließlich Aktivitäten unterstützt, die im Einklang mit der nationalen Gesetzgebung der Partnerländer stehen.

e) Im Rahmen welcher dieser Programme, Vorhaben, Projekte und Maßnahmen wird die Akzeptanz von Empfängnisverhütung in der lokalen Bevölkerung der Zielländer gefördert?

f) Im Rahmen welcher dieser Programme, Vorhaben, Projekte und Maßnahmen wird der Zugang zu Mitteln der Empfängnisverhütung gefördert (bitte nach Mitteln der Empfängnisverhütung aufschlüsseln)?

g) Welche familienplanerischen und bevölkerungspolitischen Methoden werden nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen dieser Programme, Vorhaben, Projekte und Maßnahmen außerdem angewendet?

h) Welche weiteren Methoden neben den in Frage 2g erfragten existieren nach Kenntnis der Bundesregierung, die nicht angewendet werden?

i) Wie bewertet die Bundesregierung die Bedeutung der jeweiligen familienplanerischen und bevölkerungspolitischen Methoden hinsichtlich ihrer bevölkerungspolitischen Effektivität, gesellschaftlichen Akzeptanz und ethischen Legitimität (bitte nach Methoden aufschlüsseln)?

Die Fragen 2e bis 2i werden gemeinsam beantwortet.

Die deutsche EZ fördert den rechtebasierten und selbstbestimmten Zugang zu modernen Methoden der Familienplanung durch Aufklärung, Beratung und die Bereitstellung von Kontrazeptiva, deren Wirksamkeit wissenschaftlich erwiesen ist, die in Partnerländern zugelassen sind bzw. den Leistungspaketen lokaler Gesundheitsdienstleister entsprechen.

Die Auswahl der Familienplanungs-Methoden im Rahmen von Maßnahmen der deutschen EZ richtet sich primär nach der nationalen Strategie und Gesetzgebung des Partnerlandes, internationalen Qualitätsstandards und soziokulturellen Rahmenbedingungen. Auch beeinflusst die Struktur und Qualität des Gesundheitssystems (Verfügbarkeit von geschultem Personal und Ausrüstung, Umgang mit Nebenwirkungen etc.) die Eignung verschiedener Methoden. Ziel ist es, innerhalb des gegebenen Kontexts, den Menschen eine möglichst breite Wahl („contraceptive choice“) an wirksamen und kosteneffizienten Kontrazeptiva anbieten zu können, die von entsprechenden Informationen und Diensten begleitet wird.

Die Förderung des Zugangs zu Familienplanung unterstützt die Bundesregierung auch über jährliche Zuwendungen an die „International Planned Parenthood Federation“ (IPPF), die für die ganzheitliche Arbeit der Organisation gedacht sind, und in geringerem Maße auch über zweckgebundene Mittel. Hierzu wird auf Anlage 3 verwiesen.

Die Förderung von Bildung, der Gleichstellung der Frau und sozialen Sicherheit sind weitere Förderungsschwerpunkte der Bundesregierung. Sexualerziehung befähigt Jugendliche, sich frühzeitig zu informieren und bewusste Entscheidungen über ihre Sexualität und Familienplanung zu treffen. So kann durch Sexualerziehung die Anzahl an Teenagerschwangerschaften erheblich reduziert werden. Mit der Anzahl der Bildungsjahre einer Frau steigen ihre Chancen auf Erwerbstätigkeit und die Geburtenrate sinkt.

3. Wie hoch ist die Gesamtsumme der ODA-fähigen Ausgaben der in Frage 2 erfragten Maßnahmen, und wie hoch ist der Anteil von Haushaltsmitteln des Bundes an diesen Ausgaben?

Insgesamt hat Deutschland im Zeitraum von 2003 bis 2017 1,592 Mrd. Euro für Vorhaben und Maßnahmen in den relevanten Förderbereichen Bevölkerungspolitik und reproduktive Gesundheit (Förderbereichsschlüssel 13010, 13020, 13030, 13040 und 13081) ausgezahlt. Der Anteil an Haushaltsmitteln betrug rund 95 Prozent.

4. Wie verteilen sich die in Frage 2 erfragten Maßnahmen auf (bitte nach Kosten, Haushaltsmittel und prozentualem Anteil an den Gesamtausgaben – siehe Frage 3 – aufschlüsseln)

a) den Förderbereichsschlüssel 13010 Bevölkerungspolitik und -statistik,

b) den Förderbereichsschlüssel 13020 Förderung reproduktiver Gesundheit,

c) den Förderbereichsschlüssel 13030 Familienplanung,

d) den Förderbereichsschlüssel 13040 Bekämpfung von sexuell übertragbaren Krankheiten einschließlich HIV/AIDS und

e) den Förderbereichsschlüssel 13081 Aus- und Fortbildung im Bereich Bevölkerungsmedizin und reproduktive Gesundheit?

Förderbereichs-schlüssel	Summe 2003-2017 (in Mio. Euro)	Prozentualer Anteil
13010	12,16	0,764
13020	606,84	38,109
13030	204,68	12,854
13040	751,18	47,173
13081	17,53	1,10
Gesamt 130	1592,4	100

5. In welchen Ländern wurde die Änderung von Gesetzen bezüglich Schwangerschaftsabbrüchen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit unterstützt (www.bmz.de/de/themen/reproduktive_gesundheit/deutscher_beitrag/familienplanung/index.html)?

In Ruanda wurden zivilgesellschaftliche Organisationen unterstützt, die sich auch für eine Lockerung des Gesetzes zu Schwangerschaftsabbrüchen einsetzen, um die Anzahl an Müttersterblichkeitsfällen in Folge von unsicheren Schwangerschaftsabbrüchen einzudämmen.

a) Wie ist dies nach Auffassung der Bundesregierung mit der Position des BMZ, dass Schwangerschaftsabbrüche kein Mittel der Familienplanung seien, vereinbar?

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 2a bis 2d verwiesen.

b) Wie ist die jeweilige Rechtslage zum Schwangerschaftsabbruch in den betreffenden Partnerländern nach Kenntnis der Bundesregierung ausgestaltet?

In Ruanda ist mit der Gesetzesänderung ein Schwangerschaftsabbruch entkriminalisiert, wenn die Schwangerschaft in Folge von Inzest, Vergewaltigung oder Zwangsheirat entstanden ist, oder die Schwangerschaft mit gesundheitlichen Risiken für die Mutter oder das ungeborenen Kind verbunden ist. Eine medizinische Untersuchung und Beratung ist für die Durchführung des Abbruches verpflichtend.

c) Für welche konkreten Gesetzesänderungen oder Regeländerungen zum Schwangerschaftsabbruch leistete die Bundesregierung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Unterstützung?

Es wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

d) Welche konkreten (Unterstützungs-)Leistungen im Zusammenhang mit Schwangerschaftsabbrüchen werden von der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit mittelbar oder unmittelbar erbracht?

Es wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

e) Widersprechen diese (Unterstützungs-)Leistungen nach Kenntnis der Bundesregierung der deutschen Rechtslage nach §§ 218 ff. des Strafgesetzbuchs (StGB), und wenn ja, inwiefern?

Nein.

6. Plant die Bundesregierung, künftig Projekte, die Frauen in Bezug auf Schwangerschaftsabbrüche beraten, im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit weiter zu unterstützen?

Wenn ja, warum, und in welchem Umfang?

Zukünftige Projekte sind abhängig von den jeweiligen Haushaltsaufstellungsverfahren und stehen daher noch nicht fest.

7. Unterstützt die Bundesregierung derzeit Projekte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, die sich speziell den psychologischen Folgen bei Frauen nach Schwangerschaftsabbrüchen widmen?

Wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung unterstützt aktuell keine spezifischen Projekte, die sich den psychologischen Folgen von Schwangerschaftsabbrüchen widmen. Im Übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 2a bis 2d verwiesen.

8. Welche Bedeutung misst die Bundesregierung der Entscheidung der US-amerikanischen Regierung im Jahr 2017 bei, wonach Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, die Frauen in Bezug auf Schwangerschaftsabbrüche beraten, keine US-Fördermittel mehr erhalten, und welche Schlüsse zieht sie daraus (s. g. Mexico City Policy, www.theguardian.com/world/2017/may/15/trump-abortion-rule-mexico-city-policy)?

Die Bundesregierung verfolgt die Auswirkungen der im Januar 2017 durch den Präsident der Vereinigten Staaten Donald Trump wieder eingeführten und verschärften Mexico City Policy („Protecting Life in Global Health Assistance“) mit Sorge. Die Vereinigten Staaten sind der größte Geber im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit. Die Einschränkungen der ausgeweiteten Mexico City Policy betreffen daher die Arbeit vieler Organisationen, die einer großen Zahl von Menschen den Zugang zu umfassenden Informationen und Diensten der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (SRG), ermöglichen, den sie sonst nicht hätten. Dies hat negative Auswirkungen insbesondere für Dienstleistungen wie Schwangerschaftsvorsorge, Familienplanungs- sowie HIV-Dienste, die nicht mit Schwangerschaftsabbrüchen im Zusammenhang stehen.

9. Wie beurteilt die Bundesregierung die Auswirkungen des Bevölkerungswachstums auf die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (sozial, ökologisch und ökonomisch)?

Demografische Trends betreffen fast alle Lebensbereiche einer Gesellschaft – und werden umgekehrt von einer Vielzahl an sozialen, wirtschaftlichen, politischen und ökologischen Aspekten beeinflusst.

Eine ganzheitliche Berücksichtigung demografischer Entwicklungen ist daher eine wichtige Voraussetzung, um soziale, ökologische und ökonomische Entwicklungsprozesse nachhaltig zu gestalten.

10. Inwiefern findet das Bevölkerungswachstum in der Umsetzung der Agenda 2030 Berücksichtigung?

Demografische Entwicklungen spiegeln sich in der gesamten Agenda 2030 wider. Besonderen Stellenwert haben sie in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Gleichstellung der Geschlechter und Selbstbestimmungsrechte sowie für aufbereitete Bevölkerungsdaten für eine inklusive Entwicklungsplanung und partnerschaftliche Entwicklungspolitik, allesamt zentrale Themen der Agenda. Die Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung und des Prinzips „Niemanden zurücklassen“ wird dementsprechend in enger Wechselwirkung mit den künftigen demografischen Entwicklungen stehen. Wie zentral das Thema Bevölkerungsdynamik für die Agenda 2030 ist, zeigen nicht zuletzt die Indikatoren der nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDG), von denen etwa 43 Prozent auf aufgeschlüsselten Bevölkerungsdaten beruhen.

a) Welche Bedeutung hatte das Phänomen des Bevölkerungswachstums bei der Erarbeitung der Agenda 2030 nach Kenntnis der Bundesregierung?

Um demografischen Veränderungen in der Agenda 2030 und den Zielen für nachhaltige Entwicklung angemessen zu begegnen, wurden 2013 im Vorfeld thematische Konsultationen zu Bevölkerungsdynamik mit Schlüsselakteuren aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft unter der Schirmherrschaft des Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) durchgeführt. Das Thema Bevölkerungswachstum wurde dabei prioritär berücksichtigt und querschnitthaft in der Agenda 2030 verankert. Der Bericht kann unter https://www.unfpa.org/publications/population-and-sustainable-development-post-2015-agenda eingesehen werden.

b) Welche Bedeutung hat das Bevölkerungswachstum für die Umsetzung der Agenda 2030 in, durch und mit der Bundesrepublik Deutschland?

Demografische Entwicklungen werden sektorübergreifend in die deutsche EZ und ihren Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 integriert sowie in politischen Konsultationen mit Partnerländern und auf internationaler Ebene aufgegriffen. Mit Investitionen in die Schlüsselsektoren Gesundheit, Bildung und Beschäftigung sowie inklusive und datenbasierte Regierungsführung unterstützt die deutsche EZ ihre Partnerländer dabei, das Potenzial der vielen jungen Menschen in Partnerländern mit hohem Bevölkerungswachstum zu fördern und so einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Zusätzlich fördert die deutsche EZ die Erhebung, Analyse und Nutzung von Bevölkerungsdaten.

c) Von welcher Bevölkerungsentwicklung geht die Bundesregierung bei der Umsetzung der Agenda 2030 aus?

Die demografischen Projektionen der Abteilung für Bevölkerungsfragen der Vereinten Nationen (United Nations Department of Economic and Social Affairs (UN DESA), Population Division) dienen der deutschen EZ als Referenzrahmen für ihre Annahmen zur weltweiten Bevölkerungsentwicklung in Partnerländern bis 2030. Bis 2030 gehen die Vereinten Nationen von einem Anstieg der Weltbevölkerung von heute 7,7 Milliarden auf etwa 8,5 Milliarden Menschen aus. Weitere Projektionen für den Zeitraum bis 2030 und darüber hinaus sind den World Population Prospects, 2019 Revision (https://population.un.org/wpp/) zu entnehmen.

d) Auf welche empirischen Grundlagen nimmt die Bundesregierung im Zusammenhang mit dem Bevölkerungswachstum Bezug?

In der deutschen EZ wird für Daten zur Bevölkerungsentwicklung auf nationale Datenquellen der Partnerländer wie beispielsweise Zensus, Haushaltsumfragen oder Routinedatensysteme zurückgegriffen. Des Weiteren wird auf die Antwort zu Frage 10c verwiesen.

Als empirische Grundlagen für die Zusammenhänge zwischen Bevölkerungsentwicklung und Entwicklung werden kontinuierlich Forschungsergebnisse anerkannter deutscher und internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie von demografischen Forschungsinstitutionen aufgegriffen.

e) Welche länderspezifischen Strategien für bevölkerungspolitische Maßnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit wurden von der Bundesregierung erarbeitet?

Bevölkerungspolitische Aspekte und Maßnahmen werden im Rahmen der Erstellung von Länder- und Sektorstrategien für die staatliche EZ bearbeitet. Damit entsprechen wir international vereinbarten Prinzipien der Agenda der International Conference on Population and Development (ICPD) und den Ergebnissen der Nachverfolgungskonferenzen.

11. Welche Bedeutung hat Migration im entwicklungspolitischen Kontext des Bevölkerungswachstums nach Auffassung der Bundesregierung?

Bevölkerungswachstum ist, ohne entsprechende Absorptionsfähigkeit der jeweiligen lokalen Volkswirtschaft, insbesondere des Arbeitsmarkts, einer von vielen Faktoren, die Einfluss auf Migrationsentscheidungen haben können.

Anlage 1 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2004	2301/89603	Zentralafr.Rep.	Unterstützung des Jugendzentrums CISJEU in Bangui	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	Ministére de la Santé Publique et de la Population	30.000,40	30.000,40	Das Jugendzentrum CISJEU ist in der Lage, Aufgaben in der Aufklärungsarbeit m. Jugendlichen aus den uml. Stadtteilen nachhaltig zu erfüllen	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2004	2302/89603	Madagaskar	Unterstützung der Umsetzung der multisektoralen HIV/AIDS-Strategie	GIZ	Secrétariat Exécutif du Comité National de Lutte contre le SIDA	2.222.000,00	2.123.155,28	Die HIV-Infektionsrate ist in ausgewählten Distrikten und Zielgruppen stabilisiert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2004	2302/89603	Bangladesch	Multidisziplinäres HIV/AIDS Programm	GIZ	Ministry of Local Government	2.345.000,00	2.297.766,84	Prävention, Diagnose, Beratung und Behandlung von sexuell übertragbaren Krankheiten und HIV/AIDS sind in Chittagong, Khulna, Rajshahi undSylhet verbessert	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2004	2302/89603	Kenia	KV-Programm Reproduktive Gesundheit	GIZ	Ministry of Health, Division of Reproductive Health	486.821,28	392.343,76	Frauen und Männer im reproduktiven Alter sowie Jugendliche nutzen verbesserte integrierte reproduktive Gesundheitsdienstleistungen in ländlichen Gesundheitszentren und auf Gemeindeebene.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2004	2302/89603	Mosambik	HIV/AIDS-Bekämpfung in Mosambik	GIZ	Gesundheitsministerium, Ministerio da Saude	2.876.000,00	2.486.826,73	In den 3 Projektprovinzen Inhambane, Manica, Sofala ist die Intervention gegenüber der HIV/AIDS Epidemie verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2004	2302/89603	Botsuana	HIV/AIDS Bekämpfung	GIZ	Ministry of Local Government	2.200.000,00	774.965,10	Die Umsetzungskapazitäten der DMSACs (District multisectoral AIDS Committees) in den Distrikten Gabarone, Central, Kgalagadi und Southeast sind gestärkt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2004	2302/89603	Kenia	KV-Programm Entwicklung des Gesundheitssektors	GIZ	Ministry of Health, Division of Reproductive Health	5.453.000,00	5.364.525,16	Das armuts- und nachfrageorientierte Angebot von qualitätsgesicherten reproduktiven Gesundheitsdiensten für Jugendliche sowie für Männer undFrauen im reproduktiven Alter ist vor allem in ländlichen Gebieten verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2004	2302/89603	Afrika NA	AIDS-Kontrolle in Unternehmen	GIZ	Gesellschaft für technische Zusammenarbeit	3.226.209,38	3.226.209,38	Unternehmen und Mittlerstrukturen unterstützen die Einführung von umfassenden HIV/AIDS Arbeitsplatzprogrammen im Rahmen der betriebl. Gesundheitsförderungen in fünf ausgewählten Ländern.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2004	2302/89603	Indien	Unterstützung der Reform des Indischen Bluttransfusionswesen	GIZ	Ministry of Health and Family Welfare, Government of India	13.113.155,31	12.901.880,06	Nationale Gesundheitsprogramme, insbes. die "National Rural Health Mission" einschließl. RCH II + NACP II sind in ausgew.Themenbereichen effizienter + bieten eine qualitativ bessere, für jedermann zugängliche+bedarfsorientierte Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung an.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2004	2302/89603	Entw.länder NA	Reduktion der HIV-Mutter-Kind-Übertragung	GIZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	1.100.000,00	1.009.924,23	Der deutsche Beitrag soll dazu beitragen, dass die Gesundheitssysteme der beratenden Länder auf lokaler, regionaler und zentraler Ebene Maßnahmen zur Prävention, Behandlung und Versorgung von HIV/AIDS qualifiziert umsetzen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2005	2301/89603	Afrika NA	Erarbeitung einer Studie zur Neuausrichtung der bilateralen EZ in der HIV-Bekämpfung in SSA	GIZ	Wird mit der jeweiligen Einzelmaßnahme bestimmt	1.824,41	1.824,41	Durch eine Desk-Study und Interviews mit Wissensträgern aus Durchführungsorganisationen, Wissenschaft und der entwicklungspolitischen Öffentlichkeit werden Stärken und Schwächen der deutschen EZ im Bereich HIV/Aids-Bekämpfung in SSA herausgearbeitet.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2005	2301/89603	Amerika NA	Prüfung Regionales AIDS-Vorhaben Lateinamerika	GIZ	finanziert über den SFF, GIZ	96.026,61	96.026,61	Ziel ist die Prüfung eines Neuvorhabens (siehe auch 2006.2021.1 Überregionale AIDS Bekämpfung in Lateinamerika und der Karibik)	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2005	2302/68788	Ukraine	AIDS-Prävention Odessa/UKR	GIZ	NGO Glaube, Liebe, Hoffnung	135.500,00	4.023,44	Die NGO "Glaube, Liebe, Hoffung" in Odessa ist in ihrer Kapazität zur Umsetzung von Programmen und Projekten der Aids-Prävention bei Jugendlichen gestärkt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2005	2301/89603	Ukraine	Reform des Gesundheitswesens mit Schwerpunkt HIV/AIDS-Prävention	GIZ	finanziert über den SFF, Ministerium für Wirtschaft und Handel	49.575,14	49.575,14	Ziel ist Prüfung des Neuvorhabens (siehe auch 2005.2131.0 Reform des Gesundheitswesens mit Schwerpunkt HIV/AIDS Prävention)	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2005	2302/89603	Namibia	Multisektorale HIV-Bekämpfung in Namibia	GIZ	Ministerium für Gesundheit und Soziales	5.770.000,00	5.768.332,84	Die Partner in den Schwerpunktsektoren der deutschen Entwicklungszusammenarbeit u. den nördlich zentralen Regionen (NCR) reagieren systematisch und effektiv auf die Ursachen und Auswirkungen von HIV und Aids.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.

Anlage 1 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2005	2302/89603	Kongo Dem. Rep.	Multisektorale HIV/Aids-Bekämpfung und Stärkung des Gesundheitssystems in der Demokratischen Republik Kongo	GIZ	Ministère de la Santé (Gesundheitsministerium)	3.486.480,61	3.486.480,61	Die Bekämpfung insbesondere von HIV/AIDS, aber auch von anderen Gesundheitsrisiken in der Demokratischen Republik Kongo ist verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2005	2302/89603	Vietnam	Verbesserung der Gesundheitsversorgung in den Provinzen Cao Bang und Son La	GIZ	Vietnam Committee for Population, Family and Children	3.124.000,00	2.715.569,25	Verbesserung der Gesundheitsversorgung in den Provinzen Cao Bang und Son La verbessert ihr gesundheitsorientiertes Verhalten, indem sie dieGesundheitsdienste mehr nutzt, Vorbeugung praktiziert und sich an gerechten wie effizienten Finanzierungsmechanismen beteiligt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2006	2302/89603	Ukraine	Reform des Gesundheitswesens und mit Schwerpunkt HIV/AIDS-Prävention	GIZ	Ministerium für Gesundheit	1.529.241,16	1.529.241,16	Schlüsselakteure in 4 Oblasten bieten ein verbessertes und multidisziplinär abgestimmtes Leistungspaket für HIV/AIDS Risikogruppen an.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2006	2302/89603	Amerika NA	Überregionale AIDS-Bekämpfung in Lateinamerika und der Karibik	GIZ	Gesundheitsministerium Brasilien, Ministerio da Saude	4.882.983,03	4.741.499,02	Die institutionellen Voraussetzungen zur Aids-Bekämpfung in den Partnerländern der Süd-Süd Kooperation sind verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2006	2302/89603	Überreg. Welt	Migration und Entwicklung	GIZ	Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit	908.394,63	908.394,63	Instrumente und Empfehlungen zum Umgang mit den entwicklungspolitischen Potentialen und Risiken von Migration sind in der deutschen EZ sowiein der supranationalen und internationalen Diskussion verbreitet.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2006	2302/89603	Überreg. Welt	Bevölkerungsdynamik, sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	GIZ	1.500.000,00	1.477.847,11	Die Themen "Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte" sowie "Bevölkerungsdynamik" sind stärker in der deutschen EZ verankert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2006	2302/89603	Glob. Vorhaben	Stärkung des HIV/AIDS-Profils in der deutschen EZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	BMZ	7.550.000,00	7.413.539,06	EZ-Partnerorganisationen haben innovative sowie erprobte und wirksame HIV/Aids-Maßnahmen in ihre Projekte/Programme eingführt.(Partner sind BMZ, Durchführungsorganisationen, NROen, Partnerland-Organisationen, GTZ.)	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2006	2302/89603	Simbabwe	HIV- und AIDS-Prävention	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	Verschiedene lokale Nichtregierungsorganisationen (NRO)	700.000,00	566.118,96	Die Leistungsfähigkeit von Nichtregierungsorganisationen in der Bekämpfung von HIV/AIDS ist verbessert, insbesondere im Hinblick auf Verhaltensänderungen bei Jugendlichen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2007	2302/89603	Marokko	Unterstützung der Dezentralisierung des Gesundheitssystems im Bereich reproduktiver Gesundheit	GIZ	Gesundheitsministerium (Ministère de la Santé)	1.600.000,00	1.587.753,15	Das Angebot d. öffentlichen Gesundheitssystems ist in wichtigen Bereichen, insbes. i. sexueller und reproduktiver Gesundheit verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2007	2302/89603	Mosambik	KV - Multisektorale HIV/AIDS-Bekämpfung	GIZ	Gesundheitsministerium, Ministerio da Saude	4.466.249,77	4.466.249,77	Genderdifferenzierte Umsetzung der HIV/AIDS-Mainstreaming-Politik ist verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2007	2301/89603	Ukraine	HIV/Aids-Bekämpfung in Osteuropa	GIZ	Ministerium für Arbeit und Soziales der Ukraine	2.527.873,76	2.527.873,76	Die Prävention von HIV/Aids bei jungen Erwerbstätigen sowie Jugendlichen in Berufsausbildung ist verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2007	2302/89603	Zentralasien NA	Programm Gesundheit; Komponente Systementwicklung	GIZ	Bildunsministerien der ZAS Länder	6.161.882,48	6.161.882,48	Der Anteil der staatlichen Ausgaben für Müttergesundheitsdienstleistungen nimmt insbesondere zugunsten der ärmeren Bevölkerungsgruppen zu.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2007	2302/89603	Afrika NA	Unterstützung des Privatsektors in Afrika bei der AIDS-Bekämpfung	GIZ	BMZ	3.594.290,64	3.594.290,64	Stärkung und Erweiterung des privatwirtschaftlichen Beitrags zu nationaler AIDS-Bekänpfung und Gesundheitsförderung durch regionale Organisationen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2008	2302/89603	Pakistan	Unterstützung der Volkszählung 2008 in Pakistan	GIZ	Ministry of Economic Affairs and Statistics	241.000,00	214.168,31	Die Volks-, Berufs, und Wohnungszählung 2008 liefert zeitgerecht genderdisaggregierte, regionalscharfe und verlässliche Datenfür die politischen Entscheidungsträger und für die Erneuerung statistischer Auswahlgrundlagen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2008	2301/89603	Madagaskar	Unterstützung der Umsetzung der multisektoralen HIV/AIDS-Strategie	GIZ	Secrétariat Exécutif du Comité National de Lutte contre le SIDA	3.300.000,00	3.198.677,66	Die HIV-Infektionsrate ist in ausgewählten Regionen und Zielgruppen stabilisiert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.

Anlage 1 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2008	2302/89603	Kongo Dem. Rep.	Multisektorale HIV/Aids-Bekämpfung und Stärkung des Gesundheitssystems	GIZ	Ministère de la Santé (Gesundheitsministerium)	10.700.000,00	10.654.027,91	Die Bekämpfung insbesondere von HIV/AIDS, aber auch von anderen Gesundheitsrisiken in der Demokratischen Republik Kongo ist verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2008	2302/89603	Südafrika	Unterstützung der Nelson Mandela Foundation bei der HIV/AIDS-Bekämpfung	GIZ	Department of Social Development	2.200.000,00	2.196.066,90	Die Nelson-Mandela-Foundation unterstützt zusammen mit ihren Partnern die Durchführung von innovativen und beispielhaften Maßnahmen zur Prävention und Abschwächung der Auswirkungen von HIV/AIDS.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2008	2302/89603	Zentralasien NA	Programm Gesundheit: Komponente HIV/AIDS- und Suchtprävention	GIZ	Gesundheitsministerium	6.529.894,83	6.529.894,83	Die HIV/AIDS-Epidemie ist insbsesondere in den drei zentralasiatischen Länder KG, UZ und TJ eingedämmtund der Drogenmissbrauch (Heroin u. ähnliche Substanzen) nimmt nicht weiter zu.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2008	2301/89603	Bangladesch	Multidisziplinäres HIV/AIDS Programm	GIZ	Ministry of Local Government	3.720.222,11	3.720.222,11	Prävention, Diagnose, Beratung und Behandlung von sexuell übertragbaren Krankheiten und HIV/AIDS sind in Chittagong, Khulna, Rajshahi und Sylhet verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2008	2301/89603	Bosnien u.Herz.	Förderung von sexueller und reproduktiver Gesundheit und HIV-Prävention bei Jugendlichen	GIZ	Ministerium für zivile Angelegenheiten (Staatsebene - BuH)	1.038.431,76	1.038.431,76	Förderung sexueller und reproduktiver Gesundheit und HIV Prävention bei Jugendlichen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2009	2301/89603	Pakistan	HIV/Aids: Blutbankensicherheit	GIZ	Ministry of Health, Pakistan	2.165.630,38	2.165.630,38	Die Bevölkerung hat einen verbesserten Zugang zu sicheren Bluttransfusionsdiensten und Blutprodukten.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2009	2302/89603	Guinea	Reproduktive Gesundheit und Stärkung von Frauenrechten	GIZ	Ministère de la Santé	3.000.000,00	2.978.995,14	Das Gesundheitssystem leistet einen wirksameren Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit sozialen Grunddiensten.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2009	2302/89603	Brasilien	Überregionale Aids-Bekämpfung in Lateinamerika und der Karibik	GIZ	Gesundheitsministerium Brasilien	3.500.000,00	3.494.183,11	Die institutionellen Voraussetzungen zur AIDS-Bekämpfung in den Partnerländern der Süd-Süd-Kooperation sind verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2009	2302/89603	Glob. Vorhaben	Bevölkerungsdynamik, sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte	GIZ	BMZ	3.640.000,00	3.627.077,65	Die Themen Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte sowie Bevölkerungsdynamik sind stärker in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit verankert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2009	2301/89603	Caricom	Regionale HIV/AIDS-Bekämpfung in der Karibik	GIZ	Caribbean Community Secretariat	4.500.000,00	4.460.933,96	Die Rahmenbedingungen für den Zugang von MigrantInnen zu HIV-Prävention, -Behandlung und -Betrreuung sind in mehreren Ländern der Karibik verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2009	2301/89603	Amerika NA	Regionale HIV / AIDS Bekämpfung in Zentralamerika	GIZ	Sistema de la Integración Centroamericana	3.000.000,00	2.922.033,99	Die Steuerung und Umsetzung des regionalen, strategischen HIV/AIDS-Plans für Zentralamerika ist in ausgewählten Bereichen gestärkt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2010	2301/89603	Südafrika	Einzelmaßnahme	GIZ	finanziert über SFF, National Treasury	107.856,89	107.856,89	Unterstützung der Umsetzung des nationalen strategischen Plans zur Bekämpfung von HIV/AIDS	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2010	2301/89603	Usbekistan	Fortbildung von Ärzten und medizinischem Personal für die Arbeit an moderner Hochtechnologiemedizintechnik	GIZ	finanziert über SFF, Hauptabteilung für außenwirtschaftliche Beziehungen und ausländische Investitionen im Ministerkabinett	64.546,29	64.546,29	Ziel ist Prüfung eines Neuvorhabens	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2010	2301/89603	Jemen	Programm reproduktive Gesundheit	GIZ	Ministry of Public Health and Population	4.315.640,21	4.315.640,21	Die Bevölkerung ist besser gegen Risiken im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt und HIV/AIDS geschützt. Ein besonderer Fokus liegt auf Mutter/Kind- Gesundheit.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2010	2301/89603	Namibia	Multisektorale Aids-Bekämpfung in Namibia	GIZ	Ministerium für Gesundheit und Soziales	8.543.306,00	8.416.543,19	Für ausgewählte Bevölkerungsgruppen hat sich der Zugang zu HIV-Präventionsmaßnahmen verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.

Anlage 1 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2010	2301/89603	Ukraine	Reform des Gesundheitswesens und AIDS-Prävention	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	Ministerium für Gesundheit	3.936.509,56	3.936.509,56	Die wichtigsten Stakeholder im Bereich der HIV-Aids-Präv. i. d. UA haben ihre Kapaz.zur Bereitst. von hochwertigen Dienstl. verb.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2010	2302/89603	Marokko	Unterstützung der Dezentralisierung des Gesundheitssystems im Bereich reproduktiver Gesundheit	GIZ	Gesundheitsministerium (Ministère de la Santé)	810.029,98	810.029,98	Der systemische Ansatz der Qualitätsverbesserung der Gesundheitsdienstleistungen ist als Qualitätsmanagementinstrument auf nationaler undregionaler Ebene im Gesundheitssektor integriert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2010	2301/89603	Südafrika	Programm HIV/AIDS-Prävention - TZ Komponente	GIZ	Department of Health	7.240.420,50	7.240.420,50	Das HIV-Präventionsverhalten epidemiologisch wichtiger Bevölkerungsgruppen hat sich positiv verändert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2010	2302/89603	Glob. Vorhaben	Stärkung des HIV/AIDS-Profils in der deutschen EZ	GIZ	BMZ	1.348.000,00	1.325.969,37	Das Profil der deutschen EZ im Bereich der globalen HIV-Bekämpfung ist geschärft.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2010	2301/89603	Mosambik	Multisektorale HIV/AIDS-Bekämpfung	GIZ	Gesundheitsministerium, Ministerio da Saude	9.165.398,23	9.137.335,72	Durch die erweiterte fachliche und institutionelle Kompetenz von CNCS und MISAU in ausgewählten Bereichen, verbessert sich die Wirksamkeit nationaler Maßnahmen zur Bekämpfung von HIV/AIDS.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2010	2302/89603	Simbabwe	HIV- und AIDS-Prävention	GIZ	Verschiedene lokale Nichtregierungsorganisationen (NRO)	1.941.465,00	1.941.464,22	Jugendliche, Sexarbeiterinnen und Angestellte in den Projektregionen verhalten sich zunehmend präventivund nutzen adäquate Gesundheitsdienstleistungen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2010	2301/89603	Nepal	HIV-Prävention für die Hochrisikogruppe der injizierenden Drogengebraucher (Harm Reduction)	GIZ	Ministry of Health and Population	2.016.245,90	2.016.245,90	Der Zugang von injizierenden Drogengebraucher-/innen zu qualitativ hochwertigen Substitutionsprogrammen und HIV-Diensten ist verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2011	2301/89603	Mongolei	Förderung des Regierungsprogramms "Return of Talent"	GIZ	Secretariat of the Council on Cooperation with the citizens of Mongolia living abroad	198.149,10	198.149,10	Die für die politische Steuerung des Return of Talent Programms verantwortliche Organisation(CoC) hat Rahmenbedingungen und Instrumente für gezielte Rückkehrförderung entwickelt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2011	2301/89603	Malawi	Förderung der Müttergesundheit	GIZ	finanziert über den SFF, Ministry of Finance	70.184,98	70.184,98	Ziel ist die Prüfung eines Neuvorhabens zu Mutter und Kindgesundheit (siehe auch PN 21120906 Stärkung des Gesundheitssystems mit Fokus auf reproduktive Gesundheit).	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2011	2301/89603	Äthiopien	Einzelmaßnahme zur Querschnitssarbeit	GIZ	finanziert über den SFF, Ministry of Finance and Economic Development	312.945,39	312.945,39	Unterstützung der Querschnittsarbeit in den Bereichen HIV-AIDS, Bevölkerungsdynamik-Familienplanung und Gender	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2011	2301/89603	Uganda	Einzelmaßnahmen EH-Integration	GIZ	Ministry of Finance	544.163,91	544.603,37	Integration von Entwicklungshelfern.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2011	2301/89603	Kambodscha	Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit	GIZ	Ministry of Economy and Finance	31.095,26	31.095,26	Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2011	2301/89603	Sambia	Sektorspezifische HIV/AIDS-Bekämpfung in Sambia	GIZ	Nationaler HIV/AIDS/STI/TB Rat	301.269,71	301.269,71	Der sektorspezifische Beitrag zur multisektoralen HIV-Bekämpfung im Schwerpunkt Wasser wird modellhaft umgesetzt und dient dem Nationalen AIDS-Rat als Good Practice-Beispiel für andere Sektoren.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2011	2301/89603	Südafrika	Unterstützung der Nelson Mandela Foundation bei der HIV/AIDS-Bekämpfung	GIZ	Nelson Mandela Foundation	2.300.000,00	2.299.332,13	Die Partnerorganisationen der NMF sind hinsichtlich der flächendeckenden Einführung gemeindebasierter Dialogmassnahmen zur HIV Prävention und Massnahmen zur Folgenminderung von AIDS in SA gestärkt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2011	2301/89603	Zentralasien NA	Programm Gesundheit; komponente Systementwicklung	GIZ	Ministerkabinette der ZAS Länder	11.500.000,00	11.473.413,84	Der Zugang zu gendersensiblen, integrierten Dienstleistungen zu sexueller und reproduktiver Gesundheitund Rechte (SRGR) einschliesslich HIV- und Suchtpraevention ist verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.

Anlage 1 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2011	2301/89603	Bangladesch	Bewältigung der demografischen Herausforderungen in Bangladesch	GIZ	Ministry of Health and Family Welfare	10.500.000,00	10.302.311,65	Die Versorgung der Bevölkerung von Bangladesch mit Diensten zur reproduktiven Gesundheit hat sich verbessert im Zielgebiet verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2011	2301/89603	Kamerun	Unterstützung der Familienplanung in Kamerun im Rahmen der G8-Muskoka-Initiative	GIZ	Ministère de Santé	6.418.743,00	6.386.958,98	Die Versorgung der Bevölkerung mit Diensten der reproduktiven Gesundheit ist in den Zielregionen verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Mongolei	Finanzierung einer Nachversteuerung im Rahmen des Vorhabens Förderung der Reproduktiven Gesundheit	GIZ	Ministry of Economic Development	118.964,39	118.964,39	Finanzierung der Nachversteuerung des Vorhabens Förderung der reproduktiven Gesundheit PN 2001,2170.7.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Burundi	Prüfung Neuvorhaben Gesundheit Burundi	GIZ	Ministère des relations exterieures et de la coopération inetrnationale	127.058,29	127.058,29	Ziel ist die Prüfung eines Neuvorhabens Gesundheit (siehe auch PN 201122662 Stärkung der Gesundheitsstrukturen insbesondere im Bereich Familienplanung und SRGR).	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Kamerun	Prüfung zur Nutzung neuer Lernmedien und -Methoden in der kamerunischen Hebammenausbildung	GIZ	Ministère de Santé	85.093,42	85.093,42	Für neue Lerntechnologien und multimediale, interaktive Vermittlungsmethoden geeignete Teile des Curriculums für die Ausbildung von Hebammenund Lehrerninnen an Hebammenschulen und Krankenhäusern sind identifiziert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Äthiopien	Querschnittsthema Bevölkerungsdynamik im TZ-Portfolio	GIZ	keine	29.372,38	29.372,38	Durch d. Studie soll geklärt werden, inwiefern Bevölkerungsdynamik als Querschnittsthema in d. TZ-Programme intergriert werden kann, um d. negat. Auswirkungen d. Bevölkerungsdynamik auf d. Wirkungen d. Programme zu reduzieren.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Sambia	Multisektorales HIV-Programm	GIZ	finanziert über den SFF, Ministry of Finance and National Planning	60.838,75	60.838,75	Bekämpfung von sexuell übertragbaren Krankheiten, einschließlich HIV/AIDS	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Vietnam	Programm dezentrale Gesundheitsversorgung	GIZ	Gesundheitsministerium	9.580.000,00	9.620.243,60	Der Zugang der Bevölkerung insbesondere von armen und benachteiligten Gruppen zu qualitätsgesicherten dezentralen Gesundheitsdienstleistungen in ausgewählten Provinzen Vietnams ist verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Malawi	Stärkung des Gesundheitssystems mit Fokus auf reproduktive Gesundheit	GIZ	Ministerium für Gesundheit und Bevölkerung	24.500.000,00	22.504.967,81	Das Gesundheitsministerium stellt gemeinsam mit anderen, nicht-staatlichen Akteuren eine effektive und effiziente Gesundheitsversorgung angemessener Qualität unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheit von Müttern und Neugeborenen sicher.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Sambia	Multisektorales HIV-Programm Sambia	GIZ	Nationaler HIV/AIDS/STI/TB Rat	1.029.431,42	1.029.431,42	Qualitativ hochwertige HIV-Präventionsangebote werden durch ausgewählte Zielgruppen im Distrikt Livingstone verstärkt in Anspruch genommen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Ukraine	HIV/Aids-Beratung und Institutionenförderung	GIZ	Ministerium für Gesundheit	6.590.000,00	6.580.807,71	Primärprävention von HIV-AIDS ist etabliert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Kambodscha	Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit	GIZ	Ministry of Health	5.518.058,00	5.518.058,00	Die Qualität und Nutzung der öffentlichen und privaten Gesundheitsdienste in den Zieldistrikten des Vorhabens (Kampot, Kampong Speu, KampongThom) sind in den Bereichen Mutter-Kind-Gesundheit und selbstbestimmte Familienplanung verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Burundi	Stärkung d. Gesundheitsstrukturen insbesondere im Bereich Familienplanung und SRGR	GIZ	Ministére de la santé publique et la lutte contre le SIDA	4.000.000,00	3.970.314,02	Wichtige Akteure sind besser befähigt, adäquate Ansätze im Bereich SRGR umzusetzen, insbesondere hinsichtlich Fort- und Weiterbildung, nationaler und regionaler Koordination und Zugang zu qualitativ hochwertigen Dienstleistungen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2012	2301/89603	Überreg. Welt	Bevölkerungsdynamik, sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte	GIZ	BMZ	8.392.382,42	8.392.382,42	Die Themen "Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte" sowie "Bevölkerungsdynamik" sind stärker in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit verankert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.

Anlage 1 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2012	2301/89603	Simbabwe	HIV-Prävention	GIZ	Verschiedene lokale Nichtregierungsorganisationen (NRO)	3.017.610,00	3.017.609,47	Junge Menschen (15 - 24 Jahre), Sexarbeiterinnen und Beschäftigte in den Projektregionen verhalten sich zunehmend präventiv und nutzen entsprechende Gesundheitsdienstleistungen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2013	2301/89603	Kamerun	Demographieberatung Kamerun	GIZ	Ministerium für Wirtschaft und Finanzen	48.382,74	48.382,74	Ansatzpunkte und Handlungsoptionen zur sektorübergreifenden Integration demographischer Themen in deutsche EZ-Vorhaben sind identifiziertund beispielhaft in die Umsetzung gebracht.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2013	2301/89603	Uganda	HIV-AIDS-Mainstreaming Uganda	GIZ	Ministry of Finance	444.000,00	519.963,02	HIV-AIDS-Prävention als wichtiges Thema in alle durchgeführten Maßnahmen einbinden	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2013	2301/89603	Malawi	Entwicklungshelfer außerhalb der geförderten Schwerpunkte - HIV Mainstreaming	GIZ	Noch nicht definiert	621.000,00	604.849,62	Entsendung von Entwicklungshelfern.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2013	2301/89603	Südafrika	HIV/AIDS Prävention	GIZ	Department of Health	13.250.000,00	13.021.901,32	Gefährdete Bevölkerungsgruppen nutzen vermehrt adäquate Dienst- und Unterstützungsleistungen aller Sektoren zur HIV-Prävention.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2013	2301/89606	Internationale Zusammenarbeit mit Regionen für nachhaltige Entwicklung (IZR)	Fortschreibung der Ziele der Weltbevölkerungskonferenz von Kairo	GIZ	BMZ	2.801.870,94	2.900.870,94	Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und seine Durchführungsorganisationen leisten einen Beitrag zur Fortschreibung und Umsetzung des Kairoer Aktionsprogramms auf nationaler und internationaler Ebene.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2013	2301/89603	Jemen	Gesundheitssystemstärkung mit Schwerpunkt Mutter- und Kindgesundheit und Familienplanung	GIZ	Local Health Offices	6.000.000,00	5.971.417,03	Der Zugang zu qualitätsgesicherten und bedarfsgerechten Basisgesundheitsdienstleistungen inkl. Mutter- und Kindgesundheit und Familienplanung ist verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Südafrika	Prüfmission Youth Friendly Services	GIZ	Department of Health	59.750,36	60.581,85	Verfügbarkeit und Nutzung umfassender Dienstleistungen für sexuelle und reproduktе Gesundheit junger Menschen sind verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Afrika NA	Projektprüfung Regionalvorhaben zur Umsetzung der ESA-Verpflichtungserklärung	GIZ	Partnerorganisationen der deutschen politischen Stiftungen und kirchlichen Hilfswerke vor Ort	49.680,12	49.680,12	Die zukünftige Strategie, der organisatorische Rahmen sowie die Einbindung der zentralen Stakeholder sind festgelegt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Togo	Stärkung der Integration von Bevölkerungsdynamik in nationale Sektorplanung	GIZ	Ministerium für Planung, Entwicklung und Raumordnung	140.488,08	140.488,08	Die nationale Sektorplanung und die nationalen Sektorprogramme in Togo sind besser auf mittel- bis langfristige Bevölkerungsentwicklungen hin ausgerichtet.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Glob. Vorhaben	Fachliche Kurzzeitberatung - Bevölkerungsdynamik	GIZ	Afrikanische Union	50.622,45	56.318,38	Fachliche Aufbereitung von Know-How und Erfahrungen zu entwicklungspol. Ansatzpunkten im Bereich Bevölkerungsdynamik mit einem gezieltenInput für die Operationalisierung des BMZ-Positionspapiers Bevölkerungsdynamik in der dt. Entwicklungszusammenarbeit.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Fragil.W.Afrika	Prüfung Neuvorhaben reproduktive und Familiengesundheit	GIZ	jeweils zuständige Ministerium im Partnerland	121.862,36	121.862,36	Ziel ist die Prüfung eines Neuvorhabens reproduktive Gesundheit und Familienplanung	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Namibia	Entsendung Entwicklungshelfer - Sport und HIV-Prävention	GIZ	Ministerium für Gesundheit und Soziales	81.579,18	81.634,64	Für Jugendliche hat sich der Zugang zu HIV-Präventionsmaßnahmen verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Glob. Vorhaben	Fachliche Unterstützung des Referates 306 bei der Ausrichtung der Wiederauffüllungskonferenz der glob. Impfallianz GAVI	GIZ	Afrikanische Union	27.592,60	27.592,60	Fachliche Beratung des Referats 306 (in Abstimmung mit Referat 410) zur GAVI-Wiederauffüllungskonferenz.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.

Anlage 1 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2014	2301/89603	Pakistan	Förderung reproduktiver Gesundheit und der Mutter- und Kindgesundheit in Pakistan	GIZ	Department of Health (Gesundheitsamt), Khyber Pakhtunkhwa	3.000.000,00	2.972.087,23	Die Gesundheitsversorgung von Frauen im gebärfähigen Alter, Kinder und Jugendlichen sowie die Aufklärung der Bürger zum Thema 'Sexuelle undreproduktive Gesundheit und Rechte' (SRGR) ist in den Distrikten Haripur und Nowshera der Provinz Khyber Pakhtunwa verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Kamerun	Gesundheitsprogramm - Kampf gegen die Müttersterblichkeit	GIZ	Ministère de Santé	6.949.555,84	6.949.555,84	Die Versorgung der Bevölkerung mit Diensten der reproduktiven Gesundheit ist in den Zielregionen verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Guinea	Reproduktive- und Familiengesundheit	GIZ	Ministère de la Santé	12.800.000,00	12.798.249,57	Die bedarfsgerechte Nutzung von Gesundheitsdiensten, insbesondere der reproduktiven Gesundheitsdienstedurch die Bevölkerung in den Projektregionen ist gestiegen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Sambia	Multisektorales HIV-Programm	GIZ	Nationaler HIV/AIDS/STI/TB Rat	3.300.000,00	2.886.330,56	Schüler und Schülerinnen im Alter von 10 - 19 Jahren in zwei ausgewählten Distrikten der Südprovinz Sambias sind besser geschützt vor HIV-Infektionen	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Mosambik	Unterstützung der Institutionellen Entwicklung des Nationalen AIDS-Rates auf Provinzebene	GIZ	Gesundheitsministerium, Ministerio da Saude	4.602.252,47	4.602.252,47	In den am meisten von HIV betroffenen Provinzen sind die wichtigsten Akteure in ausgewählten Distriktregierungen und Stadtverwaltungenbefähigt, ihre Aufgaben in der multisektoralen HIV AIDS-Bekaempfung zu erfuellen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Afrika NA	Regionalvorhaben zur Umsetzung der ESA-Verpflichtung: Verbesserung von sxueller und reproduktiver Gesundheit und HIV-Prävention	GIZ	Partnerorganisationen der deutschen politischen Stiftungen und kirchlichen Hilfswerke vor Ort	5.200.000,00	4.989.457,53	Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und HIV-Prävention unter jungen Menschen im östlichen und südlichen Afrika.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2014	2301/89603	Tansania	Verbesserung der Mutter- und Kindgesundheit	GIZ	Ministry of Health	4.000.000,00	3.978.543,95	Der Zugang zu und die Qualität der medizinischen Versorgung für Neugeborene sind in den Regionen Lindi und Mtwara verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2015	2301/89603	Tadschikistan	Förderung der selbstbestimmten Familienplanung und Mutter-Kind-Gesundheit in Tadschikistan	GIZ	finanziert über den SFF, GIZ	73.217,49	73.217,49	Ziel ist die Prüfung eines Neuvorhabens (siehe auch PN 201421403 Förderung der Mutter-Kind-Gesundheit und selbstbestimmten Familienplanung)	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2015	2301/89603	Kambodscha	Verbesserung der Mütter- und Neugeborenenversorgung	GIZ	Ministry of Health	5.121.942,00	4.894.782,85	Familien mit kleinen Kindern haben einen zunehmenden Nutzen von Gesundheitsdiensten für Mütter und Kinder.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2015	2301/89603	Glob. Vorhaben	Bevölkerungsdynamik, Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte	GIZ	BMZ	4.817.617,58	4.277.482,39	Die Position der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bei der Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele in den Bereichen Bevölkerungsdynamik und der Sexuellen und Reproduktiven Gesundheit und Rechte ist international und national gestärkt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2015	2301/89603	Burundi	Stärkung der Gesundheitsstrukturen insbesondere im Bereich Familienplanung u. SRGR	GIZ	Ministére de la santé publique et la lutte contre le SIDA	3.000.000,00	3.006.239,21	Die Versorgung mit Diensten der Sexuellen und Reproduktiven Gesundheit und Rechte (SRGR) von guter Qualität ist iin den Provinzen Mwaro, Muramvya und Gitega verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2015	2301/89606	IZR	Globale Allianzen für das Kairoer Aktionsprogramm	GIZ	GIZ	3.749.000,00	3.385.976,89	Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und seine Durchführungsorganisationen leisten einen Beitrag zur Fortschreibung und Umsetzung des Kairoer Aktionsprogramms auf nationaler und internationaler Ebene.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2016	2301/89603	Somalia	Prüfung Gesundheit	GIZ	finanziert über den SFF; GIZ	115.262,29	115.296,11	Ziel ist die Prüfung des Vorhabens Gesundheit.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2016	2301/89603	Tadschikistan	Förderung der Mutter-Kind-Gesundheit und selbstbestimmten Familienplanung	GIZ	Ministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung	4.500.000,00	2.257.014,23	Die Qualität der Gesundheitsdienste in der EZ-Programmregion ist in den Bereichen der Mutter-Kind-Gesundheit und selbstbestimmten Familienplanung verbessert	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung

Anlage 1 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2016	2301/89603	Tadschikistan	Verbesserung der Ernährungssicherheit für Mütter und Kleinkinder im ländlichen Raum in Tadschikistan	GIZ	Ministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung	3.000.000,00	2.146.564,19	Die Ernährungssituation von Frauen im reproduktiven Alter, Säuglingen und Kleinkindern in der Projektregion ist verbessert.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2016	2301/89603	Kirgisistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente Förderung der Perinatalgesundheit	GIZ	Gesundheitsministerium	2.000.000,00	1.974.030,85	Wichtige institutionelle, personelle und organisatorische Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung von Risikoschwangeren und Kranken, Früh- und Neugeborenen in der Programmregion sind geschaffen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2016	2301/89603	Malawi	Stärkung des Gesundheitssystems mit Fokus auf reproduktive Gesundheit	GIZ	Ministry of Health	20.650.489,98	11.845.365,65	Das Gesundheitssystem ist, insbesonders im Bereich Mütter- und Neugeborenengesundheit, in den Zieldistrikten in Bezug auf die Qualität der Leistungserbringung gestärkt.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2016	2301/89603	Somalia	Förderung der Mutter-Kind-Gesundheit und verbesserter Ernährung in Somalia	GIZ	Ministry of Health and Human Services	8.000.000,00	5.446.201,02	Die gesundheitliche Versorgung und Beratung von Schwangeren, Müttern sowie Neugeborenen und Kleinkindern in den TZ-Zielregionenist verbessert.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2017	2301/89603	Uganda	HIV-AIDS Mainstreaming in Uganda	GIZ	Partnerorganisationen der laufenden Programme in Uganda	365.000,00	224.572,00	Ziel ist es, zur Umsetzung der GIZ Strategien zu den vier EZ-Querschnittsthemen Gender, HIV-AIDS, Gesundheit, well-being und Inklusion beizutragen.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2017	2301/89603	Kamerun	Gesundheitsprogramm/Kampf gegen die Müttersterblichkeit	GIZ	Ministère de Santé	6.400.000,00	3.090.483,33	Die Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsdiensten guter Qualität ist verbessert, insbesondere in sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechten (SRGR).	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2017	2301/89603	Togo	Gesundheitssystemstärkung - Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte	GIZ	Gesundheitsministerium (Ministère de la Santé)	6.000.000,00	2.349.722,54	Die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ist verbessert, insbesondere mit Diensten zur Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte (SRGR).	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2017	2301/89603	Südafrika	Multisektorale HIV-Prävention in Südafrika	GIZ	Department of Health	5.000.000,00	1.950.540,15	Strukturelle und institutionelle Voraussetzungen für die Umsetzung nationaler Strategien, die zu einer Verbesserung von Gesundheits-Dienstleistungen für junge Menschen (10-24 Jahre) führen, sind verbessert.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2018	2301/89603	Sambia	Integrierte Fachkraft CCM GFATM	GIZ	entfällt	350.000,00	33.318,27	Unterstützung von sambischen Institutionen durch integrierte Fachkräfte.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2018	2301/89603	Malawi	Unterstützung des Zensus 2018 in Malawi	GIZ	Ministry of Finance, Economic PLanning & Development (Ministerium für Finanzen, Wirtschaftsplanung und Entwicklung)	500.000,00	6.120,36	Es ist ein Beitrag dazu geleistet worden, dass dem Nationalen Amt für Statistik eine angemessene Zahl an qualifizierten Personen zur Verfügung steht, um die Zählung für den Zensus 2018 korrekt durchführen zu können.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht.
2018	2301/89603	Südafrika	Interdepartmental Proect Steering exemplified with the Integrated School Health Policy	GIZ	Department of Finance	280.000,00	37.941,61	Die Ministerien für Gesundheit, Bildung und Soziale Entwicklung in der Provinz des Eastern Cape nutzen für Monitoring & Evaluation der Implementierung der Integrierten Schulgesundheitspolitik ein interministerielles finanz- und wirkungsorientiertes Projektsteuerungsinstrument.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2018	2301/89603	Guinea	Reproduktive und Familiengesundheit in Guinea	GIZ	Ministère de la Santé	10.000.000,00	1.954.896,34	Der Gesundheitszustand der Bevölkerung, insbesondere von Müttern und Kindern unter fünf Jahren, ist in den Interventionsgebieten verbessert.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2018	2301/89603	Kirgisistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente Förderung der Perinatalgesundheit	GIZ	Gesundheitsministerium	4.000.000,00	1.079.782,49	Die Qualität der Dienstleistungen für eine integrierte Versorgung von schwangeren Frauen und Neugeborenen ist in fünf Pilotregionen verbessert.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2018	2301/89603	Glob. Vorhaben	Bevölkerungsdynamik, Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte	GIZ	BMZ	5.000.000,00	997.822,46	Der Beitrag des BMZ und seiner Durchführungsorganisationen zur Verwirklichung der Agenda 2030 zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte und Bevölkerungsdynamik ist international und national gestärkt.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2018	2301/89603	Burundi	Stärkung der Gesundheitsstrukturen im Bereich Familienplanung und sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (SRGR)	GIZ	Programme Nationale de Santé de la Reproduction	9.000.000,00	1.478.338,94	Die Qualität der Versorgung mit Diensten der Sexuellen und Reproduktiven Gesundheit und Rechte ist in den Provinzen Mwaro, Muramvya und Gitega verbessert.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung

Anlage 1 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2018	2301/89603	Tansania	Programm zur Unterstützung des Gesundheitssektors	GIZ	Ministry of Health	10.500.000,00	565.355,17	Das qualitative und quantitative Angebot von Gesundheitsdiensten, inkl. der Zugang durch soziale Absicherung im Krankheitsfall ist verbessert.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2019	2301/89603	Kamerun	Entwicklungshelfereinsatz Netzwerk Gender und HIV	GIZ	Ministère de l'Economie, de la Planification et de l'Aménagement du Territoire	250.000,00	11.624,57	Stärkung eines zivilgesellschaftlichen Netzwerks im Bereich der Querschnittsthemen Gender und HIV.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung
2019	2301/89606	IZR	Prüfung - Zentrale Projektevaluierung Globale Allianzen für das Kairoer Aktionsprogramm PN 2015.6259.4	GIZ	0	80.800,00	0,00	Micro, small and medium enterprises (MSMEs) along agri-food value chains make more efficient use of their resources.	Vorhaben befindet sich noch in Durchführung

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2006	2301-89611	Benin	Familienplanung und HIV-Prävention II	Republik Benin	Gesundheitsministerium, Cotonou	1.500.000,00	1.500.000,00	vereinbart: 0,00 Euro/ geleistet: 0,00 Euro	Im Rahmen dieses Vorhabens des HIV-Mainstreaming wurden Maßnahmen des 2002 begonnenen Social Marketing Vorhabens teilweise aufgegriffen und in die EZ-Schwer-punktbereiche Wasser, Dezentralisierung und Ressourcenschutz integriert. Die Maßnahmen konzentrierten sich auf die EZ Schwerpunktregion Atacora-Donga sowie vier weitere Sekundärstädte, in denen die Schwerpunktprogramme von Anfang 2007 bis Ende 2009 durchgeführt werden. Mit Aufklärungskampagnen über Ansteckungsrisiken und mögliche Präventionsmaßnahmen sowie die Fortbildung bereits bestehender zivilgesellschaftlicher Multiplikatoren wurde zur Reduzierung von HIV-Übertragungen beigetragen. Außerdem war die Finanzierung eines Arbeitsplatzprogramms bei dem Wasserversorger SONEB vorgesehen. Die zusätzliche FZ-Finanzierung sollte auch dazu dienen, die gesteigerte Kondomnachfrage (für weibliche und männliche Zielgruppen) im Programmgebiet zu decken.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2009	2301-89611	Benin	Familienplanung und HIV-Prävention III	Republik Benin	Gesundheitsministerium, Cotonou	2.998.754,59	2.998.754,59	vereinbart: 0,33 Mio. Euro / geleistet: 0,05 Mio. Euro	Ziel der Maßnahme: a) landesweit erhöhter Zugang und vermehrte Nutzung von Kondomen und modernen Methoden der Familienpianung (orale und injizierbare Kontrazeptiva) b) Verbesserung der Kenntnisse über reproduktive Gesundheit und entsprechende Verhaltensänderungen in der Zielgruppe in Atacora-Donga.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2006	2301-89611	Burkina Faso	Programm zur HIV/AIDS-Prävention und Förderung der reproduktiven Gesundheit (VP)	Republik Burkina Faso	Kommission zur Bekämpfung von AIDS	11.500.000,00	11.500.000,00	vereinbart: 1,8 Mio. Euro / geleistet: 2,33 Mio. Euro	Programmziele sind (a) die Verringerung von Neu-Infektionen bei HIV und sexuell übertragbaren Krankheiten und (b) die Förderung der selbstbestimmten Nutzung moderner Kontrazeptiva. Programmziele von Previsar sind darüber hinaus (c) die Verringerung der weiblichen Genitalverstümmelung und (d) die Stärkung der sexuellen und reproduktiven Selbstbestimmung der Frauen. Zielgruppe des Vorhabens im Bereich HIV/AIDS Prävention ist die gesamte von Armut betroffene Bevölkerung im reproduktiven Alter, insbesondere Hochrisikogruppen wie Fernfahrer, Goldgräber und Prostituierte. Maßnahmen im Bereich reproduktive Gesundheit/Familienplanung richten sich vor allem an die Altersgruppe der 15-34 Jährigen, die den höchsten Bedarf an	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2011	2301-89611	Burundi	Sektorprogramm Gesundheit Phase 3	Republik Burundi	Ministerium für öffentliche Gesundheit	3.000.000,00	3.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro/ geleistet: 0,00 Euro	Projektziel (Outcome) war die Veränderung der Einstellungen und Verhaltensweisen der Bevölkerung in Bezug auf Familienplanung und HIV/AIDS-Prävention sowie die erhöhte Nutzung moderner Kontrazeptiva. Letztere sollte einerseits durch eine effizientere und effektivere Bereitstellung von Kontrazeptiva sowie andererseits durch die Ankurbelung der Nachfrage aufgrund von im Rahmen des Vorhabens durchgeführten	Gesamtvotum erfolgreich
2013	2301-89611	Burundi	Sektorprogramm Gesundheit Phase 4	Republik Burundi	Ministerium für öffentliche Gesundheit	3.000.000,00	2.979.791,04	vereinbart: 0,00 Euro/ geleistet: 0,00 Euro	Das Sektorprogramm Gesundheit Phase IV soll zur Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit der burundischen Bevölkerung sowie zur Verringerung des Bevölkerungsdrucks auf die natürlichen Ressourcen beitragen (Oberziel). Programmziel der Phase IV ist eine Veränderung der Einstellungen und Verhaltensweisen der Bevölkerung in Bezug auf Familienplanung und HIV-Prävention sowie eine erhöhte Nutzung moderner Kontrazeptiva (einschließlich Kondomen).	Gesamtvotum erfolgreich
2017	2301-89611	Burundi	Ergebnisorientierte Finanzierung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in Burundi	Cordaid	Cordaid	5.000.000,00	3.255.230,73	vereinbart: 0,00 Euro/ geleistet: 0,00 Euro	Ziel des Vorhabens ist es, die grundlegende medizinische Versorgung in Burundi abzusichern und zu einer erhöhten Nutzung von qualitativ verbesserten Dienstleistungen insbesondere im Bereich Sexuelle und reproduktive Gesundheit (SRGR) beizutragen. Zielgruppe ist hierbei die gesamte burundische Bevölkerung. Hierfür soll zum nationalen System der ergebnisorientierten Finanzierung der Gesundheitseinrichtungen (Financement basé sur la performance, FBP) beigetragen werden, wobei die FZ in den beiden Provinzen Gitega und Muramwya alle FBPfinanzierten Indikatoren der Basisgesundheitsversorgung finanzieren würde.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2004	2301-89611	CEMAC	HIV/AIDS Bekämpfung in Zentralafrika	OCEAC (Organisation de Coordination pour la lutte contre les Endémies en Afrique centrale/ Koordinierungsorganisation zur Bekämpfung endemischer Krankheiten in Zentralafrika)	OCEAC (Organisation de Coordination pour la lutte contre les Endémies en Afrique centrale/ Koordinierungsorganisation zur Bekämpfung endemischer Krankheiten in Zentralafrika)	10.000.000,00	10.000.000,00	vereinbart: 8,2 Mio. Euro / geleistet: 4,4 Mio. Euro	Das Vorhaben sollte dazu beitragen, die HIV-Infektionsrate und die Übertragung von anderen sexuell übertragbaren Krankheiten sowie Stigma und soziale Ausgrenzung zu verringern. Dies sollte durch nachhaltige Verhaltensänderungen sowie eine verbesserte Verfügbarkelt von Kondomen und deren verstärkte Nutzung durch die Zielgruppe erreicht werden.	Gesamtvotum erfolgreich
2013	2301-89611	CEMAC	HIV-AIDS-Prävention III	Zentralafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft (CEMAC)	OCEAC (Organisation de Coordination pour la lutte contre les Endémies en Afrique centrale/ Koordinierungsorganisation zur Bekämpfung endemischer Krankheiten in Zentralafrika)	2.045.167,52	971.239,49	vereinbart: 0,00 Euro/ geleistet: 0,00 Euro	Diese sogenannte "Begleitmaßnahme" ermöglicht es OCEAC ,auf Basis eines erstellten Stärken-Schwächen Profils, Maßnahmen durchzuführen. Dabei geht es im Wesentlichen um die Verbesserung des institutionellen Wissensmanagements, die Absicherung von Ergebnissen bisheriger regionaler FZ-Vorhaben, die Verbesserung der Kapazitäten zur Projektdurchführung und zur Akquise von Finanzierungspartnern.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2009	2301-89611	CEMAC	HIV-AIDS-Prävention in Zentralafrika II a	OCEAC (Organisation de Coordination pour la lutte contre les Endémies en Afrique centrale/ Koordinierungsorganisation zur Bekämpfung endemischer Krankheiten in Zentralafrika)		23.000.000,00	23.000.000,00	vereinbart: 4,0 Mio. Euro / geleistet: 2,06 Euro	Das Vorhaben trägt dazu bei, die HIV-Infektionsrate in der CEMAC Region im Rahmen eines Social Marketing - Ansatzes zu verringern. Zur Verbesserung von Kenntnisstand, Einstellung und Verhalten der Bevölkerung hinsichtlich wirksamer Prävention von HIV, AIDS und sexuell übertragbaren Krankheiten sowie dem Schutz vor ungewollten Schwangerschaften sollen sorgfältig an das sozio-kulturell-religiöse Umfeld angepasste Aufklärungs- und Werbemaßnahmen durchgeführt werden, die über Infektionsrisiken, Infektionswege und Präventionsmöglichkeiten informieren, präventives Verhalten positiv besetzen und Stigmatisierung und Diskriminierung von	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2012	2301-89611	CEMAC	HIV-AIDS-Prävention in Zentralafrika III	Zentralafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft (CEMAC)	OCEAC (Organisation de Coordination pour la lutte contre les Endémies en Afrique centrale/ Koordinierungsorganisation zur Bekämpfung endemischer Krankheiten in Zentralafrika)	25.000.000,00	24.850.109,68	vereinbart: 5,0 Mio. Euro / geleistet: 3,82 Mio. Euro	Das Regionalvorhaben soll durch Aufklärungs- und Werbemaßnahmen sowie der verbesserten Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Kondomen dazu beitragen, die HIV-Infektionsrate, die Übertragung von anderen sexuell übertragbaren Krankheiten sowie die Zahl unerwünschter Schwangerschaften in der CEMAC-Region im Rahmen eines Social Marketing-Ansatzes verringern und somit einen Beitrag zur Verbesserung der Sexuellen und Reproduktiven Gesundheit und Rechte leisten. Zielgruppe ist die sexuell aktive und v.a. von Armut betroffene Bevölkerung, insbesondere junge Menschen und Gruppen mit erhöhtem HIV-Übertragungsrisiko. Sorgfältig an das sozio-kulturell-religiöse Umfeld angepasste Kommunikationsmaßnahmen sollen präventives Verhalten und Kenntnisse über Infektionsrisiken, Infektionswege und Präventionsmöglichkeiten fördern und Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen, die von HIV und AIDS betroffen sind reduzieren helfen.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2004	2301-89611	Cote d'Ivoire	Familienplanung und HIV-Prävention II	Republik Côte d'Ivoire	Wirtschaftsministerium	2.072.629,63	2.072.629,63	vereinbart: 2,35 Mio. Euro / geleistet: 3,5 Mio. Eur	Oberziel des HIV-Präventions- und Familienplanungsprogramms war es, einen Beitrag zur Reduzierung der HIV-Infektionsraten sowie des Bevölkerungswachstums in der Côte d'Ivoire zu leisten, wobei die individuelle Entscheidungsfreiheit gewährleistet werden sollte. Die beabsichtigte Veränderung hin zu verantwortungsbewusstem sexuellen und reproduktiven Verhalten sollte durch die geeignete Bereitstellung subventionierter oraler Kontrazeptiva und Kondome erleichtert, durch deren vermehrte Verwendung die sexuell aktive Bevölkerung der Côte d'Ivoire erreicht sowie durch die Schaffung institutionell nachhaltiger, kosteneffizienter Social Marketing-Strukturen abgesichert werden.	Gesamtvotum erfolgreich
2005	2301-89611	Cote d'Ivoire	HIV- Aids Prävention III	Republik Côte d'Ivoire	Gesundheitsministerium	16.254.383,06	16.254.383,06	vereinbart: 6,68 Mio. Euro / geleistet: 6,68 Mio. Euro	Durch das Programm sollen Veränderungen hin zu einem verantwortungsbewussten Verhalten im sexuellen und reproduktiven Bereich bewirkt werden. Die Programmkomponenten beinhalten den subventionierten Vertrieb von hormonellen Kontrazeptiva und Kondomen sowie Sensibilisierungsmaßnahmen über Massenmedien und interpersonelle Kommunikation. Finanziert werden neben Verhütungsmitteln und den Marketingaktivitäten laufende Kosten der Durchführungsorganisation AIMAS, Betriebsausstattung und Consultingkosten.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2013	2301-89611	Cote d'Ivoire	Familienplanung und HIV-Prävention IV	Republik Côte d'Ivoire	Gesundheitsministerium	12.000.000,00	11.920.086,19	vereinbart: 0,9 Mio. Euro / aktuell: 0,6 Mio. Euro	Ziel des Vorhabens ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit der ivorischen Bevölkerung zu leisten. Dies geschieht vor allem durch die Vermeidung ungewollter Schwangerschaften und die Vergrößerung der Geburtenabstände sowie durch die Verringerung von sexuell übertragenen Infektionen, insbesondere HIV/AIDS. Mit der FZ-Maßnahme soll ein Beitrag zu Veränderungen im Sinne eines gestärkt verantwortungsbewussten Verhaltens bei den Zielgruppen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit geleistet werden. Dabei legt das Programm einen Fokus auf die selbstbestimmte Familienplanung. Die Programmkomponenten beinhalten Sensibilisierungs- und Aufklärungsmaßnahmen sowie den Vertrieb von subventionierten Produkten der reproduktiven Gesundheit und Kondomen. Zur Erhöhung der Wirksamkeit des Programms wird in der Phase IV über die neu einzuführende Komponente des "Social Franchising" die Intrauterinspirale als zusätzliches Verhütungsmittel zur Verfügung gestellt.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2016	2301-89611	Cote d'Ivoire	Familienplanung und HIV-Prävention Phase V	Republik Côte d'Ivoire	Ministerium der öffentlichen Gesundheit	5.000.000,00	4.360.020,46	vereinbart: 0,00 Euro/ geleistet: 0,00 Euro	Der Fokus des FZ-Programms liegt auf den Themen Mutter- und Kind-Gesundheit, Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte sowie HIV/AIDS-Prävention. Zielgruppe des Vorhabens ist die sexuell aktive Bevölkerung, mit Fokus auf junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren, insbesondere junge Frauen. Somit soll ein nachhaltiger Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitssituation der Bevölkerung geleistet werden.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2017	2301-89611	Cote d'Ivoire	Gesundheitssystemstärkung in Côte d'Ivoire	Republik Côte d'Ivoire	Ministerium der öffentlichen Gesundheit	20.000.000,00	1.194.579,29	vereinbart: 1,65 Mio. Euro / geleistet: 2,18 Mio. Euro	Das FZ-Vorhaben leistet einen Beitrag zur Stärkung des Gesundheitssystems in der Côte d'Ivoire und trägt zur Verbesserung der Gesundheit von Frauen im reproduktiven Alter und von Neugeborenen bei (Impact). Ziel des FZ-Moduls ist es, die Nutzung qualitativ verbesserter Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der reproduktiven Gesundheit in den Regionen Lôh Djiboua und Haut Sassandra sowie die Nutzung von Kontrazeptiva und Kondomen in diesen Regionen zu steigern.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2019	2301-89611	Cote d'Ivoire	Familienplanung und HIV-Prävention Phase VI	Republik Côte d'Ivoire		5.000.000,00	0,00	vereinbart: 3,65 Mio. Euro / geleistet: 3,05 Mio. Euro	Der Fokus des FZ-Programms liegt auf den Themen Mutter- und Kind-Gesundheit, Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte sowie HIV/AIDS-Prävention. Zielgruppe des Vorhabens ist die sexuell aktive Bevölkerung, mit Fokus auf junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren, insbesondere junge Frauen. Somit soll ein nachhaltiger Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitssituation der Bevölkerung geleistet werden.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2007	2301-89611	ECOWAS	Reproduktive Gesundheit und HIV/AIDS-Prävention in der ECOWAS-Region (VP)	Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS)	Westafrikanische Gesundheitsorganisation (WAHO)	5.000.000,00	5.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro/ geleistet: 0,00 Euro	Das Vorhaben soll einen Beitrag zur Verbesserung der Familiengesundheit der Bevölkerung in der ECOWAS-Region leisten. Dies geschieht v.a. durch die Deckung der Nachfrage nach Leistungen der Familienplanung und die Verbesserung des Zugangs zu Produkten der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (SRG), insbesondere Kontrazeptiva. Dadurch können ungewollte Schwangerschaften vermieden, Geburtenabstände vergrößert und das Risiko der Übertragung von sexuell übertragbaren Infektionen, insbesondere HIV/AIDS, verringert werden. Bei der regionalen Gesundheitsorganisation WAHO wurde zu diesem Zweck ein Regionaler Finanzierungsmechanismus	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2009	2301-89611	ECOWAS	Reproduktive Gesundheit und HIV/AIDS-Prävention in der ECOWAS-	Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS)	Westafrikanische Gesundheitsorganisation (WAHO)	5.000.000,00	5.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,69 Mio. Euro	siehe oben	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2008	2301-89611	ECOWAS	Reproduktive Gesundheit und HIV/AIDS Prävention in der ECOWAS Region	Westafrikanische Gesundheitsorganisation (WAHO)		6,967,62	6,967,62	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das als offenes, mehrphasiges Programm konzipierte Regionalvorhaben soll einen Beitrag zur Verbesserung der Sexuellen und Reproduktiven Gesundheit (SRO) inkl. der HIV/AIDSBekämpfung in den Mitgliedsstaaten der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS) leisten.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2013	2301-89611	ECOWAS	Reproduktive Gesundheit inkl. Familienplanung; HIV/AIDS Prävention in der ECOWAS Region	Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS)	Westafrikanische Gesundheitsorganisation (WAHO)	13,000,000,00	12,284,639,33	vereinbart: 0,65 Mio. Euro / geleistet: 0,65 Mio. Euro	Das Vorhaben soll einen Beitrag zur Verbesserung der Familiengesundheit der Bevölkerung in der ECOWAS-Region leisten. Dies geschieht v.a. durch die Deckung der Nachfrage nach Leistungen der Familienplanung und die Verbesserung des Zugangs zu Produkten der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (SRG) insbesondere durch Prävention. Durch eine verbesserte Schwangerschaftsvorsorge, Geburtenhilfe sowie Nachsorge soll das Risiko der Übertragung von sexuell übertragbaren Infektionen, insbesondere HIV/AIDS, verringert werden. Bei der regionalen Gesundheitsorganisation WAHO wurde zu diesem Zweck ein Regionaler Finanzierungsmechanismus	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2015	2301-89611	ECOWAS	Reproduktive Gesundheit inkl. Familienplanung; HIV/AIDS-Prävention in der ECOWAS-Region IV	Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS)	Westafrikanische Gesundheitsorganisation (WAHO)	15,000,000,00	1,889,044,19	vereinbart: 1,0 Mio. Euro / geleistet: 1,0 Mio. Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2019	2301-89611	ECOWAS	Reproduktive Gesundheit inkl. Familienplanung; HIV/AIDS-Prävention in der ECOWAS-Region V	Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS)		10,000,000,00	0,00	vereinbart: 1,25 Mio. Euro / geleistet: 0,00 Mio. Euro	Ziel des FZ-Moduls ist es, zur Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (SRG) im Wirtschaftsraum ECOWAS beizutragen. Konkretes Ziel des Moduls ist die Verbesserung der regionalen politischen und programmatischen Kooperation im Bereich SRG sowie insbesondere einen Beitrag zur Verfügbarkeit der SRG-Dienstleistungen und zur positiven Verhaltensänderung bei der Bevölkerung in der ECOWAS-Region zu leisten.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2008	2301-89611	Guinea	Förderung der Reproduktiven- und Familiengesundheit in Guinea III	Republik Guinea	Ministerium für öffentliche Gesundheit	7,000,000,00	7,000,000,00	vereinbart: 0,80 Mio. Euro / geleistet: 1,2 Mio. Euro	Entwicklungspolitisches Ziel ist die Verbesserung der Reproduktiven- und Familiengesundheit der Zielgruppe durch Verringerung der Infektionen mit HIV/AIDS, Reduzierung der Geburtenrate und der Anzahl der von FGM betroffenen Frauen sowie Vermeidung schwerer Durchfallerkrankungen bei Kindern unter 5 Jahren. Das FZ-Maßnahmenziel ist ausgerichtet auf die Verbesserung der Kenntnisse und die Anpassung des Verhaltens der Zielgruppe bezüglich der Prävention von HIV/AIDS, der Vermeidung ungewollter Schwangerschaften, der Prävention von Durchfallerkrankungen sowie Kenntnisverbesserungen und Einstellungsänderungen, die auf eine mittel- bis langfristige Reduzierung von FGM abzielen.	Gesamtvotum erfolgreich
2017	2301-89611	Guinea	Reproduktive- und Familiengesundheit	Republik Guinea	Ministerium für öffentliche Gesundheit	15,000,000,00	1,566,544,63	vereinbart: 0,45 Mio. Euro / geleistet: 0,45 Mio. Euro	Die Rehabilitierung, Erweiterung und Ausstattung von peripheren Gesundheitseinrichtungen (Infrastrukturkomponente I) wird mit einem für Guinea neuen leistungsbasierten Finanzierungsmechanismus für die Erstattung von Dienstleistungen der reproduktiven Gesundheit (Erstattungsfonds, Komponente II) verknüpft, um das Angebot an qualitativ hochwertigen Dienstleistungen reproduktiver Gesundheit zu verbessern. Ergänzend wird durch gezielte Sensibilisierungs- und Kommunikationsmaßnahmen die Nachfrage nach Dienstleistungen der reproduktiven Gesundheit erhöht (Komponente III). Ziel des Vorhabens ist es, das Angebot an und die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Dienstleistungen der reproduktiven Gesundheit in den Programmregionen zu erhöhen und damit die Gesundheit von Müttern und Neugeborenen in den Programmregionen zu verbessern. Zielgruppe des Vorhabens ist die guineische Bevölkerung in den Programmregionen mit Fokus auf Frauen im gebärfähigen Alter.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2014	2301-89611	Guinea	Förderung der Reproduktiven- und Familiengesundheit in Guinea IV	Republik Guinea	Ministerium für öffentliche Gesundheit	6,340,019,33	6,291,045,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Entwicklungspolitisches Ziel des Vorhabens ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der reproduktiven und Familiengesundheit der guineischen Bevölkerung zu leisten. Dies soll durch die Vermeidung ungewollter Schwangerschaften, die Verringerung von Müttersterblichkeit, die Prävention von HIV/AIDS, den Rückgang von weiblicher Beschneidung (FGM) sowie durch die Verringerung von Durchfallerkrankungen bei Unterfünfjährigen geschehen.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2014	2301-89611	Kamerun	Privatsektorvorhaben Reproduktive Gesundheit	Republik Kamerun	ACMS (Association Camerounaise pour le Marketing Social/ Kamerunische Vereinigung zum Social Marketing)	16,000,000,00	12,766,018,63	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Vorhaben trägt in vier Regionen Kameruns (Extrême-Nord, Nord, Adamaoua, Est) zur Verbesserung des Zugangs von Mädchen und Frauen zu qualitätsgesicherten medizinischen Produkten und Dienstleistungen bei. In Vordergrund stehen Produkte und Dienstleistungen zur Familienplanung, HIV/AIDS-Prävention und zur Bekämpfung von Mangelernährung. Diese werden über ein "Social-Franchise"-Netzwerk privater und öffentlicher Kliniken angeboten. Bis zu 400 Kliniken werden in das Netzwerk aufgenommen, welches den assoziierten Gesundheitseinrichtungen subventionierte Medikamente, Aus- und Weiterbildungen des Personals, Supervision und elementare Ausstattungsgegenstände bietet.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2004	2301-89611	Kenia	A+F-Maßnahme: Konzeptentwicklung zur Einbeziehung Privatsektor	Impact on Health e.V.		95,932,50	95,932,50	nicht vorgesehen		nicht vorgesehen (A+F-Maßnahmen werden nicht bewertet)
2005	2301-89611	Kenia	Entwicklung des Gesundheitssektors	Republik Kenia	NCAPD (National Coordinating Agency For Population and Development / Nationale Koordinierungsagentur für Bevölkerung und Entwicklung)	6,579,043,17	6,579,043,17	vereinbart: 0,48 Mio. Euro / geleistet: 0,3 Mio. Euro	Die Maßnahme leistet einen Beitrag dazu, dass insbesondere sozial und ökonomisch benachteiligte Frauen, Mädchen und Männer einen selbstbestimmten und gleichberechtigten Zugang zu qualifizierten gynäkologischen und geburtshilflichen Leistungen haben und ihre sexuelle und reproduktive Gesundheit entsprechend eigener Bedürfnisse verbessern können. So soll der im Schwerpunktstrategiepapier vereinbarte Beitrag zur Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit der kenianischen Bevölkerung geleistet werden (entwicklungspolitisches Ziel).	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2006	2301-89611	Kenia	KV Progr. z. Entwickl. des Gesundheitssekt. (Reprod. Gesundheit HIV/AIDS)	Republik Kenia	Gesundheitsministerium	7.500.000,00	6.787.303,58	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziel der FZ-Maßnahme ist eine gesteigerte Nutzung von Familienplanungsdiensten durch die Zielgruppe sowie die Leistung eines Beitrags zum Abbau geschlechtsspezifischer Benachteili-gungen. Zudem soll das Programm den SWAp-Prozess unterstützen. Zielgruppe des Projekts ist die weibliche sowie männliche Bevölkerung im reproduktiven Alter, die von den Informationskampagnen erfasst wird. Damit richtet sich die Maßnahme an einen großen Teil der kenianischen Bevölkerung.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2008	2301-89611	Kenia	KV-Entwicklung des Gesundheitssektors (Repr. u. sex. Gesundh., Gesundheitsfin)	Republik Kenia	Gesundheitsministerium	26.500.000,00	26.499.999,62	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Programmziel ist die Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu qualitativ hochwertigen Diensten und Gütern der reproduktiven Gesundheit und deren Nutzung vor allem durch arme und benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Damit soll ein Beitrag zur Reduzierung der gesundheitlichen Missstände und Umkehr des negativen Trends der Gesundheitsindikatoren geleistet werden.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2011	2301-89611	Kenia	Programm Entwicklung des Gesundheitssektors-Unterstützung der Gesundheitsfinanzierung	Republik Kenia	Gesundheitsministerium	21.000.000,00	20.155.047,01	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Mit dem FZ-Vorhaben soll die Entwicklung und Einführung sozialer Sicherungssysteme für den Krankheitsfall in Kenia unterstützt werden. Programmziel ist die Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs armer und benachteiligter Bevölkerungsgruppen zu finanzierbaren und an-gemessenen Diensten der Grundgesundheit insbesondere im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit. Zielgruppe sind arme Frauen, Männer und Kinder in den vom Gutschein erfassten Regionen, Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt in Kisumu, Nairobi, Vihiga und Eldo-ret, sowie Arme im Distrikt Kwale und Kunden einer noch zu identifizierenden Mikrofinanzinstitution.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2012	2301-89611	Kenia	Programm Entwicklung des Gesundheitssektors - reproduktive und sexuelle Gesundheit	Republik Kenia	Ministerium für öffentliche Gesundheit und Hygiene	6.000.000,00	5.711.230,05	vereinbart: 4,36 Mio. Euro / geleistet: 0,00 Euro	Die Maßnahme soll den kenianischen Gesundheitssektor im Bereich der reproduktiven und sexuellen Gesundheit, insbesondere bei der Familienplanung unterstützen. Programmziel ist die Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu qualitativ hochwertigen Diensten und Gütern der reproduktiven und sexuellen Gesundheit und deren Nutzung vor allem durch arme und benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Zielgruppe sind ärmere Bevölkerungsteile	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2016	2301-89611	Kenia	Jugendfreundliche Dienste	Republik Kenia		6.500.000,00	0,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Projekt zielt auf die Förderung besonders vulnerabler Jugendlicher zwischen 15 und 24 Jahren in den drei größten Ballungsgebieten Kenias, Nairobi, Mombasa/Kilifi und Kisumu ab (Zielgruppe). Dazu sollen Jugendliche, vor allem Mädchen, einen verbesserten, gleichberechtigten Zugang zu für sie wesentlichen Gesundheitsleistungen erlangen, gleichzeitig aber auch auf breite Informations- und Aufklärungsangebote zurückgreifen können. Unter Einbindung existierender Jugendclubs und durch die Verknüpfung von Sport, Berufsqualifikation und Aufklärungsarbeit soll das Projekt zu einer gestärkten Selbstbestimmung und zu verbesserter Gesundheit der Zielgruppe beitragen und sie damit vor Gewalt, Arbeits- und Perspektivlosigkeit zu bewahren.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2013	2301-89611	Kenia	Unterstützung der Poliobekämpfung in Kenia	Republik Kenia	Ministerium für öffentliche Gesundheit und Hygiene	5.000.000,00	5.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziel des Vorhabens ist die Durchimpfung aller kenianischen Kinder unter 5 Jahren gegen Polio, um die weitere Ausbreitung des Virus in Kenia und der Region zu verhindern. Entsprechend umfasst die Zielgruppe der nationalen Kampagnen alle Kinder unter 5 Jahren in Kenia (über 8 Mio. Kinder).	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2011	2301-89611	Malawi	Stärkung der Kooperation zwischen Staat und Privatsektor im Gesundheitsbereich	Republik Malawi	Gesundheitsministerium	6.829.473,29	5.797.503,85	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Die FZ-Maßnahme soll einen Beitrag zum nationalen Sektorprogramm leisten. Durch die Integration privater Dienstleister, hier die Christian Health Association of Malawi (CHAM), in das Gesundheitssystem soll das Angebot an Dienstleistungen, vor allem der Mutter-Kind-Gesundheit, verbessert werden.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2013	2301-89611	Malawi	Ergebnisorientierte Finanzierung von Mütter- und Neugeborenengesundheit II	Republik Malawi	Gesundheitsministerium	1.000.000,00	9.527.342,66	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Programm wendet Results-Based Financing (RBF) mit sowohl nachfrage- als auch angebotsseitigen Elementen an. Diese sollen die Anzahl der Entbindungen in Gesundheitsstationen erhöhen, die Qualität der angebotenen Gesundheitsdienstleistungen verbessern und so einen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitszustandes der Zielgruppe leisten. Zielgruppen sind schwangere Frauen und Neugeborene, die im Einzugsgebiet der teilnehmenden Gesundheitseinrichtungen leben, sowie das Gesundheitspersonal dieser Einrichtungen.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2013	2301-89611	Malawi	Stärkung von Public Private Partnerships zur Förderung reproduktiver Gesundheit	Republik Malawi	Gesundheitsministerium	20.000.000,00	19.541.144,50	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur BMZ-Initiative selbstbestimmte Familienplanung und Müttergesundheit. Ziel des Vorhabens und seiner Folgephase ist es, die Steigerung des Wissens über und die geschlechterspezifische Akzeptanz von modernen Familienplanungsmethoden sowie die Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (SRGR), im Rahmen eines rechtsbasierten und gendersensiblen Ansatzes herbeizuführen. Dabei richtet sich der Ansatz insb. an Jugendliche und die ländliche Bevölkerung.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2014	2301-89611	Malawi	Stärkung von Public Private Partnerships zur Förderung reproduktiver Gesundheit	Republik Malawi	Gesundheitsministerium	6.500.000,00	6.384.426,95	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	~~Ziel des Vorhabens und seiner Folgephase ist es, die Steigerung des Wissens~~ über und die geschlechterspezifische Akzeptanz von modernen Familienplanungsmethoden sowie die Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (SRGR) im Rahmen eines rechtsbasierten und gendersensiblen Ansatzes herbeizuführen. Dabei richtet sich der Ansatz insbesondere an Jugendliche und die ländliche Bevölkerung. Durch die Maßnahmen, die im Rahmen beider Phasen des Vorhabens finanziert werden, soll vor allem die Verfügbarkeit und die Nutzung bezahlbarer Qualitätskontrazeptiva in ländlichen Gegenden über moderne und effektive Systeme mit Hilfe des nicht-staatlichen Sektors verbessert werden.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2018	2301-89611	Malawi	Programm reproduktive Gesundheit	Republik Malawi	Gesundheitsministerium	10.000.000,00	1.636.885,14	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziel des Vorhabens ist es, den Zugang zu qualitativ hochwertigen Informationen, Produkten und Dienstleistungen im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (SRGR) in den Projektdistrikten zu verbessern und die informierte Nachfrage nach SRGR-Produkten und Dienstleistungen zu erhöhen. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf einem besseren kulturell und sozial angepassten Zugang zu und einer nachhaltigen Verhaltensänderung in Bezug auf SRGR bei Jugendlichen und ländlichen	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2005	2301-89611	Mali	HIV/AIDS-Prävention und reproduktive Gesundheit in Mali (VP)	Republik Mali	Ministerium für Gesundheit und öffentliche Hygiene	4,690,000.00	4,690,000.00	vereinbart: 0.45 Mio. Euro / geleistet: 0.52 Mio. Euro	Im Rahmen des FZ-Vorhabens wird die Bereitstellung preisgünstiger Kontrazeptiva und hat zwei Beratungs- und Diagnosezentren zur HIV/AIDS-Erkennung und Prävention eingerichtet, die jeweils auch über mobile Dienste verfügen. Sensible Social Marketing Kommunikationsstrategien klären die Bevölkerung über HIV-Präventionsmöglichkeiten auf und zielen darüber hinaus auf einen Abbau der sozialen Diskriminierung und Ausgrenzung von HIV/AIDS Betroffenen. Das Vorhaben unterstützt außerdem den Kampf gegen die in Mali weit verbreitete weibliche Genitalverstümmelung, indem es sensible Informations- und Kommunikationskampagnen entwickelt und durchführt, die FGM als gesundheitsschädigende und mit der Würde der Frauen unvereinbare Praxis herausstellen und so ein Umdenken in der Bevölkerung anstoßen.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2009	2301-89611	Mali	Förderung der reproduktiven Gesundheit 2	Republik Mali	Ministerium für Gesundheit und öffentliche Hygiene	6,000,000.00	6,000,000.00	vereinbart: 0.86 Mio. Euro / geleistet: 0.86 Mio. Euro	Über Social Marketing Aktivitäten sollen die Bereitstellung kostengünstiger und qualitativ hochwertiger Kondome und Kontrazeptiva gesichert und Aufklärungsmaßnahmen zu den Themen HIV-Bekämpfung, Familienplanung und Bekämpfung weiblicher Genitalverstümmelung (mutilation génitale féminine, MGF) fortgeführt werden. Zusätzlich wird über den Aufbau eines Social Franchising Netzwerkes von gemeindegeführten und privaten Gesundheitsdienstleistern die Qualität und Verfügbarkeit von integrierten Familienplanungs- und HIV-Präventionsleistungen verbessert.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2014	2301-89611	Mali	Förderung der reproduktiven Gesundheit III	Republik Mali	Ministerium für Gesundheit und öffentliche Hygiene	2,000,000.00	2,000,000.00	vereinbart: 0.00 Euro / geleistet: 0.00 Euro	Über Social Marketing Aktivitäten soll die Bereitstellung kostengünstigen und qualitativ hochwertiger Kontrazeptiva gesichert und Aufklärungsmaßnahmen zu den Themen HIV-Bekämpfung, Familienplanung und Bekämpfung weiblicher Genitalverstümmelung fortgeführt werden, Zusätzlich wird über die Erweiterung des Social Franchising Netzwerkes von gemeindegeführten und privaten Gesundheitsdienstleistern die Qualität und Verfügbarkeit von integrierten Familienplanungs- und HIV-Präventionsleistungen verbessert werden.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2006	2301-89611	Namibia	Familienplanung III (Aids)	Ministerium der Gesundheit und des Sozialwesens	Ministerium für Gesundheit und öffentliche Hygiene	2,000,000.00	2,000,000.00	vereinbart: 0.85 Mio. Euro / geleistet: 2.45 Mio. Euro	Durch gezielte Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen, insbesondere für Risikogruppen, soll die Bevölkerung über STDs/STIs aufgeklärt und langfristig eine Änderung ihres Sexualverhaltens erzielt werden.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2008	2301-89611	Niger	Reproduktive Gesundheit einschließlich HIV-Prävention II (VP)	Republik Niger		3,000,000.00	3,000,000.00	vereinbart: 0.21 Mio. Euro / geleistet: 0.21 Mio. Euro	Das übergeordnete entwicklungspolitische Ziel war die Stabilisierung der HIV-Infektionsrate und Verringerung anderer sexuell übertragbarer Krankheiten sowie die Verlängerung der Geburtenabstände. Programmziel war die zunehmende Nutzung von Kontrazeptiva durch den Aufbau nachhaltiger Verteilungssysteme im Privatsektor. Das Vorhaben umfasste Aufklärungskampagnen in den Bereichen Familienplanung, HIV-Prävention und Frauenrechte sowie zur Bekämpfung schädlicher traditioneller Praktiken und leistete einen Beitrag zur verbesserten Verfügbarkeit moderner Verhütungsmittel (Kondome und Vorbereitung der Pille).	Gesamtvotum erfolgreich
2009	2301-89611	Niger	Familienplanung+HIV/ AIDS-Prävention III	Republik Niger	Coordination Intersectorielle de lutte contre le SIDA / Sektorübergreifendes Koordinationsgremium zur Bekämpfung von AIDS	5,000,000.00	5,000,000.00	vereinbart: 0.00 Euro / geleistet: 0.00 Euro	Das übergeordnete entwicklungspolitische Ziel ist die Stabilisierung der HIV-Infektionsrate und Verringerung anderer sexuell übertragbarer Krankheiten sowie die Verlängerung der Geburtenabstände. Programmziel ist die zunehmende Nutzung von Kontrazeptiva durch den Aufbau nachhaltiger Verteilungssysteme im Privatsektor. Die zunehmende Nutzung von Kondomen soll durch die Erprobung und Einführung eines zweiten Produkts speziell für die Familienplanung und Frauen ergänzt werden.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2012	2301-89611	Niger	Familienplanung und HIV-AIDS-Prävention IV	Republik Niger	Coordination Intersectorielle de lutte contre le SIDA / Sektorübergreifendes Koordinationsgremium zur Bekämpfung von AIDS	5,000,000.00	5,000,000.00	vereinbart: 0.00 Euro / geleistet: 0.00 Euro	Das übergeordnete entwicklungspolitische Ziel der FZ-Maßnahme ist die Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rech-te der nigrischen Bevölkerung durch die Verringerung von sexuell übertragbaren Infektionen, insbesondere HIV, die Vermeidung ungeplanter Schwangerschaften und die Vergrößerung der Geburtenabstände. Das Programm richtet sich mit der HIV-Komponente an Zielgruppen wie Fernfahrer und Prostituierte, aber auch an die allgemeine Bevölkerung im reproduktiven Alter.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2014	2301-89611	Niger	Familienplanung und HIV-AIDS-Prävention V	Republik Niger	Animas-Sutura	5,000,000.00	5,000,000.00	vereinbart: 0.00 Euro / geleistet: 0.00 Euro	Das übergeordnete entwicklungspolitische Ziel der FZ-Maßnahme ist die Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte der nigrischen Bevölkerung durch die Verringerung von sexuell übertragbaren Infektionen, insbesondere HIV, die Vermeidung ungeplanter Schwangerschaften und die Vergrößerung der Geburtenabstände. Das Programm richtet sich mit der HIV-Komponente an Zielgruppen wie Fernfahrer und Prostituierte, aber auch an die allgemeine Bevölkerung im reproduktiven Alter.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2016	2301-89611	Niger	Programm Reproduktive Gesundheit	Republik Niger	Ministerium für öffentliche Gesundheit	27,000,000.00	2,694,435.21	vereinbart: 1,0 Mio. Euro / geleistet: 1,0 Mio. Euro	Durch ergebnisorientierte Erstattungen von Gesundheitsdienstleistungen (Results based financing; RBF; Komponente 1) sowie dem Ausbau, die Rehabilitierung und die Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen (Komponente 2), werden das Angebot von und die Nachfrage nach hochwertigen Dienstleistungen der Reproduktiven Gesundheit gefördert. Dadurch soll zur Verbesserung der Gesundheit von Müttern und Neugeborenen in Niger beigetragen werden. Ergänzend dazu soll über gezielte Primär- und Sekundärmaßnahmen sowie in ausgewählten Dörfern durch gemeindebasierte Sensibilisierungs- und Kommunikationsmaßnahmen (SBC/ CCC) die Nachfrage nach Dienstleistungen der reproduktiven Gesundheit und Familienplanung erhöht	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2015	2301-89611	Niger	Familienplanung und HIV-AIDS-Prävention VI	Republik Niger	Coordination Intersectorielle de lutte contre le SIDA / Sektorübergreifendes Koordinationsgremium zur Bekämpfung von AIDS	5.000.000,00	4.996.250,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das übergeordnete entwicklungspolitische Ziel der FZ-Maßnahme ist die Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte der nigrischen Bevölkerung durch die Vermeidung ungeplanter Schwangerschaften und die Vergrößerung der Geburtenabstände sowie die Verringerung von sexuell übertragbaren Infektionen, insbesondere HIV. Das Programm richtet sich mit der HIV-Komponente an die HIV-Risikogruppen der Fernfahrer und Prostituierte. Der Fokus der Phase VI liegt auf einer verstärkten Ausrichtung der Kommunikationsmaßnahmen bei Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren und auf Themen der selbstbestimmten Familienplanung. In diesem Zusammenhang soll insbesondere auch die Zusammenarbeit mit Primar- und Sekundarschulen ausgeweitet werden.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2018	2301-89611	Niger	Reproduktive Gesundheit III	Republik Niger	Ministerium der öffentlichen Gesundheit	15.000.000,00	0,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Durch ergebnisorientierte Erstattungen von Gesundheitsdienstleistungen (Results based financing; RBF, Komponente 1) sowie den Ausbau, die Rehabilitierung und die Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen (Komponente 2) werden das Angebot von und die Nachfrage nach hochwertigen Dienstleistungen der Reproduktiven Gesundheit gefördert. Dadurch soll zur Verbesserung der Gesundheit von Müttern und Neugeborenen in Niger beigetragen werden. Ergänzend dazu soll über gezielte Sensibilisierungs- und Kommunikationsmaßnahmen an ausgewählten Primar- und Sekundarschulen sowie in angrenzenden Dörfern (gemeindebasierte Distribution und Kommunikation DBC/ CCC) die Nachfrage nach Dienstleistungen der reproduktiven Gesundheit und Familienplanung erhöht	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2017	2301-89611	Niger	Familienplanung und Sensibilisierung (ANIMAS), Phase I	Republik Niger	Coordination Intersectorielle de lutte contre le SIDA / Sektorübergreifendes Koordinationsgremium zur Bekämpfung von AIDS	12.000.000,00	6.211.758,15	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das übergeordnete entwicklungspolitische Ziel der FZ-Maßnahme ist die Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte (SRGR) der nigrischen Bevölkerung durch die Vermeidung ungeplanter Schwangerschaften und die Vergrößerung der Geburtenabstände sowie die Verringerung von sexuell übertragbaren Infektionen, insbesondere HIV. Das Programm richtet sich mit der HIV-Komponente an HIV-Risikogruppen, wie Fernfahrer oder Prostituierte und im Rahmen dieses Vorhabens erstmalig auch an Migranten.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2004	2301-89611	Ruanda	Primäre Gesundheitsversorgung und HIV/AIDS-Bekämpfung (VP)	Republik Ruanda	Gesundheitsministerium	3.000.000,00	3.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Vorhaben zielte darauf ab, einen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitszustands der ruandischen Bevölkerung, insbesondere in den fünf Schwerpunktdistrikten der deutschen EZ im Gesundheitsbereich, zu leisten. Indikatoren für die Messung der Erreichung des Oberziels wurden nicht festgelegt, es sollte als erreicht angesehen werden, wenn die Programmziele verwirklicht werden.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2007	2301-89611	Ruanda	KV-Programm Primäre Gesundheitsversorgung und HIV/AIDS Bekämpfung II (VPT)	Republik Ruanda	Gesundheitsministerium	3.250.000,00	3.236.100,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Vorhaben soll zur Verbesserung des Gesundheitszustands der Bevölkerung durch För-derung der Reproduktiven Gesundheit (Familienplanung), zur Unterstützung des nationalen Internship-Programms für Medizinstudenten und zur besseren Ausrüstung von Gesundheitsposten beitragen. Der Teil des Vorhabens, der sich mit Familienplanung beschäftigt, wird von PSI/Ruanda im Auftrag des ruandischen Gesundheitsministeriums durchgeführt, die bereits das Social Marketing von Kondomen zur HIV/AIDS-	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2009	2301-89611	Ruanda	Sektorbudgetfinanzierung Gesundheit (SWaP Santé)	Republik Ruanda	Gesundheitsministerium	8.100.000,00	8.100.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Oberziel des Sektorprogramms war es, einen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitszustandes der ruandischen Bevölkerung zu leisten. Dabei wurden drei Programmziele verfolgt: (1) Das Gesundheitssystem in Ruanda geht besser auf die Bedürfnisse insbesondere der armen Bevölkerung ein; (2) die Zielgruppen ziehen verstärkt Nutzen aus den Diensten der reproduktiven Gesundheit, insbesondere der Familienplanung und (3) besser ausgebildetes Gesundheitspersonal steht der ruandischen Bevölkerung vermehrt zur	Gesamtvotum erfolgreich
2005	2301-89611	Sierra Leone	Aids-Bekämpfung - Social Marketing	Republik Sierra Leone	CARE Sierra Leone	4.000.000,00	4.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,065 Mio. Euro	Das übergeordnete entwicklungspolitische Ziel (Impact) beider Programmphasen war es, einen Beitrag zur Umkehr der Infektionsdynamik von HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen zu leisten. In der zweiten Phase kam die Verbesserung der reproduktiven Gesundheit hinzu. Das Programmziel (Outcome) der ersten Phase war die verbesserte Prävention und Verringerung der individuellen gesundheitlichen, sozio-ökonomischen und gesellschaftlichen Konsequenzen von HIVInfektionen. Die zweite Phase zielte darüber hinaus auf verbesserten Schutz von Frauen gegen den HIV-induzierten Kreislauf aus Krankheit und Armut sowie gegen geschlechtsspezifische Gewalt ab.	Gesamtvotum nicht erfolgreich
2008	2301-89611	Sierra Leone	HIV/AIDS Prävention und Stärkung von Frauenrechten (FGM-Bekämpfung)	Republik Sierra Leone	CARE Sierra Leone	4.000.000,00	4.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Übergeordnetes Entwicklungspolitisches Ziel ist die Eindämmung derAusbreitungsgeschwindigkeit von HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten in Sierra Leone und die Verbesserung der reproduktiven Gesundheit der Bevölkerung. Der FZBeitrag finanziert neben Kondomen vor allem auch Maßnahmen zur positiven Verhaltensänderung bzgl. HIV/AIDS einschließlich der Reduzierung von Stigma und Diskriminierung. Programmziel ist, dass die sexuell aktive Bevölkerung vor der Ansteckung mit HIV/Aids/STI besser geschützt ist und insbesondere von den negativen Folgen der Krankheit und FGM besser abgeschirmt ist.	Gesamtvotum erfolgreich
2013	2301-89611	Sierra Leone	HIV/AIDS-Prävention und Stärkung von Frauenrechten III (FGM-Bekämpfung)	Republik Sierra Leone	Nationales HIV/AIDS-Sekretariat	6.000.000,00	5.456.167,30	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Entwicklungspolitisches Ziel des Vorhabens ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit der sierra-leonischen Bevölkerung zu leisten. FZ-Ziel ist die Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt (insbes. weiblicher Genitalverstümmelung) von HIV/Aids und von ungewollten Schwangerschaften sowie die Stärkung der Handlungsoptionen und der gesellschaftlichen Position von Frauen und Mädchen (Empowerment). Zielgruppe ist die sexuell aktive Bevölkerung des	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2016	2301-89611	Sierra Leone	HIV/AIDS-Prävention und Stärkung von Frauenrechten IV (FGM-Bekämpfung) - VPT	Republik Sierra Leone		6.000.000,00	612.912,55	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Vorhaben trägt zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit der sierra-leonischen Bevölkerung bei. Es besteht aus einer Social Marketing-Komponente zur Prävention von HIV und ungewollten Schwangerschaften sowie einer Komponente zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gefährdeter Bevölkerungsgruppen. Dabei stehen Frauen im Fokus, deren Handlungsoptionen	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2018	2301-89611	Sierra Leone	Epidemiekontrolle und Gesundheitssystemstärkung, Phase II (VPT)	Republik Sierra Leone	Gesundheitsministerium	10.000.000,00	944.200,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziel des Vorhabens ist die nachhaltige Einrichtung eines epidemiologischen Kontrollsystems sowie die Stabilisierung des Gesundheitssystems mit einem Schwerpunkt auf reproduktive Gesundheit und die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit (Resilienz) der sierra-leonischen Bevölkerung.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2006	2301-89611	Simbabwe	OVC-Fonds	UNICEF	UNICEF	17.901.529,93	17.901.529,93	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Bei dem Vorhaben handelte es sich um eine Gemeinschaftsfinanzierung des von UNICEF aufgelegten „Program of support" (PoS) für den nationalen Aktionsplan für Waisen und gefährdete Kinder (NAP). Insgesamt sollte die Lebensqualität der betroffenen Kinder landesweit durch Unterstützungsmaßnahmen in verschiedenen sozialen und wirtschaftlichen	Gesamtvotum erfolgreich
2016	2301-89611	Somalia	Unterstützung des Gesundheitssektors in Puntland	UNICEF		23.550.000,00	18.700.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziel der FZ-Maßnahme ist es, einen Beitrag zu einem regional ausgewogeneren und qualitativ verbesserten Zugang zu Mutter- und Kind-Gesundheitsdienstleistungen und weiteren zentralen Gesundheitsdienstleistungen in Puntland zu leisten.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2006	2301-89611	Südafrika	HIV-Prävention durch freiwilliges Beraten und Testen (VCT) II	Republik Südafrika	Development Bank of Southern Africa (Entwicklungsbank für das südliche Afrika)	10.000.000,00	9.861.363,00	vereinbart: 2,6 Mio. Euro / geleistet: 2,75 Mio. Euro	Oberziel des Vorhabens war es, einen Beitrag zur Verringerung des Anstiegs der Neuinfektionsraten für HIV in den für das Programm ausgewählten Provinzen zu leisten. Modulziel war die Unterstützung des südafrikanischen Gesundheitsministeriums (NDoH) bei der Verbesserung des Zugangs der Bevölkerung zu HIV-Tests und Beratung (HCT) und dessen Qualität. Durch die Erweiterung und Rehabilitierung der Gesundheitsinfrastruktur für HCT in ausgesuchten Gebieten mit besonders hohen HIV/AIDS-Infektionsraten sollte es der Bevölkerung ermöglicht werden, sich ohne Angst vor Stigmatisierung testen und beraten zu lassen. Damit wurde neben der Prävention durch Aufklärung gleichzeitig ein Beitrag zur Verringerung der Neuinfektionen geleistet, da HIV-Infizierte mit dem Wissen um ihre Infektion leichter eine Neuinfektion ihrer Familienangehörigen und Sexualpartner vermeiden können.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2009	2301-89611	Südafrika	Programm zur Unterstützung von Aidswaise	Republik Südafrika	Nationales Amt für soziale Entwicklung	6.900.000,00	6.730.091,72	vereinbart: 5,09 Mio. Euro / geleistet: 5,09 Mio. Euro	Ziel des Vorhabens ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und zur sozialen Absicherung von Waisen sowie anderen schutzbedürftigen Kindern und Jugendlichen in Südaf-rika (Orphans and Vulnerable Children - OVC) zu leisten. Dies erfolgt im Einklang mit den Maß-nahmen der südafrikanischen Regierung zur Bekämpfung der Folgen der HIV/AIDS Pandemie. Zielgruppe sind überwiegend AIDS-Waisen, aber auch andere schutzbedürftige Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Lebenssituation verstärkt Risiken wie Armut, Mangel- und Unterer-nährung, Schulabbruch und	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2012	2301-89611	Südafrika	Waisen und andere schutzbedürftige Kinder Phase II (VPT)	Republik Südafrika	Nationales Amt für soziale Entwicklung	3.000.000,00	2.856.356,59	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziel des Vorhabens ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und zur sozialen Absicherung von Waisen sowie anderen schutzbedürftigen Kindern und Jugendlichen in Südafrika zu leisten.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2011	2301-89611	Südafrika	HIV/Aids Prävention	Republik Südafrika	DG Murray Trust	12.000.000,00	11.461.901,59	vereinbart: 3,0 Mio. Euro / geleistet: 2,95 Mio. Euro	Ziel der FZ-Maßnahme ist die verstärkte Nutzung der von NROen bereitgestellten HIV Beratungs- und Untersuchungsleistungen (HIV Counselling and Testing, HCT) durch gefährdete Bevölkerungsgruppen in den Zielprovinzen (HCT-Komponente) sowie die Reduktion der Risikobereitschaft durch Verhaltensänderung unter jungen Erwachsen (Peer Education -Komponente).	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2013	2301-89611	Südafrika	HIV/Aids Prävention	Republik Südafrika	DG Murray Trust	13.000.000,00	7.715.613,10	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziel der FZ-Maßnahme ist die verstärkte Nutzung der von NROen bereitgestellten HIV Beratungs- und Untersuchungsleistungen (HIV Counselling and Testing, HCT) durch gefährdete Bevölkerungsgruppen in den Zielprovinzen (HCT-Komponente) sowie die Reduktion der Risikobereitschaft durch Verhaltensänderung unter jungen Erwachsen (Peer Education-Komponente und	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2016	2301-89611	Südafrika	Multisektorale HIV/ AIDS Prävention in Eastern Cape	Republik Südafrika	DG Murray Trust	12.000.000,00	7.757.534,93	vereinbart: 2,6 Mio. Euro / geleistet: 2,6 Mio. Euro	Modulziel ist (i) eine positive Veränderung im Risikoverhalten, (ii) die erhöhte Inanspruchnahme präventiver (und kurativer) Gesundheitsdienstleistungen in Bezug auf HIV, STI und TB, sowie (iii) die Stärkung des Selbstwertgefühls (self efficacy) junger Frauen.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2018	2301-89611	Südafrika	Multisektorale HIV/ AIDS Prävention in Eastern Cape II	DG Murray Trust		8.000.000,00	0,00	vereinbart: 1,0 Mio. Euro / geleistet: 1,0 Mio. Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2018	2301-89611	Südafrika	Unterstützung des Activate! Leadership-Programms zur Jugendentwicklung	DG Murray Trust	DG Murray Trust	7.000.000,00	4.704.895,92	vereinbart: 3,33 Mio. Euro / geleistet: 3,33 Mio. Euro	Das Ziel der FZ Maßnahme (Modulziel) ist sowohl unter den Activators ais auch in ihrem Umfeld eine Reduktion der Risikotoleranz und die Schaffung von wirtschaftlichen und persönlichen Entwicklungsperspektiven für Jugendliche und junge Erwachsene durch die Teilnahme am Activatei-Programm und/oder den hieraus entstehenden lokalen Initiativen.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2006	2301-89611	Tansania	Ko-Finanzierung Social Marketing von Kondomen und Kontrazeptiva	Vereinigte Republik Tansania	Psi Tanzania	8.000.000,00	8.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,68 Mio. Euro	Durch die verbesserte Bereitstellung von Kondomen und Kontrazeptiva und die Durchführung von Kommunikationsmaßnahmen sollte die Zielgruppe besser über HIV/AIDS, andere sexuell übertragbare Erkrankungen und ungewollte Schwangerschaften und deren Prävention informiert werden und sich besser vor HIV/AIDS, sexuell übertragbaren Krankheiten bzw. ungewollten Schwangerschaften schützen können (Projektziel). Damit sollte ein Beitrag zur Senkung der HIV-Prävalenzrate und zur Verringerung der Zahl ungewollter Schwangerschaften geleistet werden (Oberziel).	Gesamtvotum erfolgreich

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2009	2301-89611	Tansania	Soziale Sicherung für Arme zur Verbesserung der Müttergesundheit und der HIV-Prävention	Vereinigte Republik Tansania	Ministerium für Gesundheit und Sozialwesen	11.500.000,00	11.500.000,00	vereinbart: 6,7 Mio. Euro / geleistet: 6,7 Mio. Euro	Das entwicklungspolitische Oberziel (Impact) des Vorhabens war die Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes aller Tansanier unter Berücksichtigung besonders gefährdeter und benachteiligter Bevölkerungsgruppen in Mbeya und Tanga. Das Programmziel (Outcome) war ein verbesserter gleichberechtigter Zugang zu qualitativ hochwertigen Diensten der reproduktiven Gesundheit und deren Nutzung durch arme, schwangere Frauen und ihrer Neugeborenen in den Zielregionen Mbeya und Tanga. Ein Nebenziel war die Weiterentwicklung des nationalen Krankenversicherungssystems durch die Ausweitung des Versicherungssystems des NHIF auf arme und benachteiligte	Gesamtvotum erfolgreich
2008	2301-89611	Tansania	Ko-Finanzierung Social Marketing von Kondomen und Kontrazeptiva II	Vereinigte Republik Tansania	Ministerium für Gesundheit und Sozialwesen	6.000.000,00	6.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Ziel auf der Outcome-Ebene war die Verbesserung von Kenntnisstand, Einstellung und Verhalten der Bevölkerung hinsichtlich der Risiken von HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen, Vermittlung von Präventionswissen hinsichtlich der Vermeidung unerwünschter Schwangerschaften sowie Verbesserung der Nachfrage nach und der Versorgung mit preisgünstigen, qualitativ hochwertigen Kontrazeptiva. Das Ziel auf der Impact-Ebene war ein Beitrag zur Verbesserung der reproduktiven Gesundheit durch Verringerung von HIV-Infektionen und durch Verringerung der Zahl unerwünschter Schwangerschaften unter Gewährleistung individueller Entscheidungsfreiheit bei der Wahl der Verhütungsmittel.	Gesamtvotum erfolgreich
2009	2301-89611	Tansania	Soziale Sicherung für Arme zur Verbesserung der Müttergesundheit und der HIV-Prävention - Begleitmaßnahme	Vereinigte Republik Tansania	National Health Insurance Fund (NHIF)/ Nationaler Krankenversicherungsfonds	1.500.000,00	1.500.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das entwicklungspolitische Oberziel (Impact) des Vorhabens war die Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes aller Tansanier unter Berücksichtigung besonders gefährdeter und benachteiligter Bevölkerungsgruppen in Mbeya und Tanga. Das Programmziel (Outcome) war ein verbesserter gleichberechtigter Zugang zu qualitativ hochwertigen Diensten der reproduktiven Gesundheit und deren Nutzung durch arme, schwangere Frauen und ihrer Neugeborenen in den Zielregionen Mbeya und Tanga. Ein Nebenziel war die Weiterentwicklung des nationalen Krankenversicherungssystems durch die Ausweitung des Versicherungssystems des NHIF auf arme und benachteiligte	Gesamtvotum erfolgreich
2010	2301-89611	Tansania	Ko-Finanzierung Social Marketing von Kondomen und Kontrazeptiva III	Vereinigte Republik Tansania	Psi Tanzania	4.500.000,00	4.500.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Ziel auf der Outcome-Ebene war die Verbesserung von Kenntnisstand, Einstellung und Verhalten der Bevölkerung hinsichtlich der Risiken von HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen, Vermittlung von Präventionswissen hinsichtlich der Vermeidung unerwünschter Schwangerschaften sowie Verbesserung der Nachfrage nach und der Versorgung mit preisgünstigen, qualitativ hochwertigen Kontrazeptiva. Das Ziel auf der Impact-Ebene war ein Beitrag zur Verbesserung der reproduktiven Gesundheit durch Verringerung von HIV-Infektionen und durch Verringerung der Zahl unerwünschter Schwangerschaften unter Gewährleistung individueller Entscheidungsfreiheit bei der Wahl der Verhütungsmittel.	Gesamtvotum erfolgreich
2011	2301-89611	Tansania	Ko-Finanzierung Social Marketing von Kondomen und Kontrazeptiva IV	Vereinigte Republik Tansania	Psi Tanzania	8.500.000,00	8.380.864,77	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	siehe oben	Gesamtvotum nicht erfolgreich
2013	2301-89611	Tansania	CCBRT - Kofinanzierung einer Mutter-Kind-Klinik	Vereinigte Republik Tansania	CCBRT (Comprehensive Community Based Rehabilitation in Tanzania / Vollständige gemeindebasierte Rehabilitation in Tansania)	9.500.000,00	6.733.144,34	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Durch den Neubau einer Mutter-Kind-Klinik in privater Trägerschaft soll ein Beitrag zur Senkung der nach wie vor hohen Mütter- und Neugeborenensterblichkeit in Tansania geleistet werden. Gleichzeitig wird durch die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen und angemessener Notfallbehandlungen ein Beitrag zur Behinderungsprävention geleistet. Als Referenzkrankenhaus der sogenannten Eastern Zone soll das Hospital in den drei Regionen Dar es Salaam, Morogoro und Coast die Kompetenzen der öffentlichen und kirchlichen Krankenhäuser verbessern und die Aus- und Weiterbildung von Hebammen, Krankenschwestern und Gynäkologen fördern, insbesondere in den Bereichen Management von Risikoschwangerschaften und	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2016	2301-89611	Tansania	Soziale Sicherung für Arme zur Verbesserung der Mütter-gesundheit und der HIV-Prävention	Vereinigte Republik Tansania	National Health Insurance Fund (NHIF)/ Nationaler Krankenversicherungsfonds	20.000.000,00	19.162.292,95	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das in Tansania unter dem Namen "Tumaini la Mama" bekannte Projekt sichert in den fünf ländlichen Regionen Mtwara, Lindi, Mbeya, Songwe und Tanga den Zugang zu qualitativ hochwertiger medizinischer Versorgung für Schwangere, Mütter und ihre Neugeborenen bis zu 6 Monate nach der Geburt. Zudem unterstützt es den von der Regierung mit viel Engagement verfolgten Aufbau einer verpflichtenden Krankenversicherung für alle Bürger, durch die erstmalige Ausweitung der umfassenden Krankenversicherung des nationalen Krankenversicherers NHIF auch auf Arme und ländliche Gebiete. Effizienzsteigernde Elemente wie eine institutionelle Trennung zwischen Gesundheitsdienstleistern und deren Finanzierung, oder auch vereinfachte, direkte und leistungsorientierte Finanzströme an Gesundheitseinrichtungen werden etabliert.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2005	2301-89611	Tschad	Familienplanung / HIV-Prävention Phase IV	Republik Tschad	Ministerium für Planung und Entwicklung	3.500.000,00	3.500.000,00	vereinbart: 0,23 Mio. Euro / geleistet: 0,18 Mio. Euro	Übergeordnetes entwicklungspolitisches Ziel des Vorhabens war es, einen Beitrag zur Reduzierung der Ausbreitung der HIV/AIDS-Epidemie und anderer sexuell übertragbarer Krankheiten sowie zu einem Rückgang der Stigmatisierung und sozialen Ausgrenzung Betroffener zu leisten. Anders als in den Phasen I-III und konträr zu dem Titel des Vorhabens wurde ein Beitrag zur Reduzierung ungewollter Schwangerschaften (Famihenplanung) nicht angestrebt. Programmziele waren eine gesteigerte Nachfrage nach Kondomen sowie eine positive Verhaltensänderung bei der Zielgruppe.	Gesamtvotum nicht erfolgreich

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2004	2301-89611	Uganda	Programm zur Bekämpfung sexuell übertragbarer Krankheiten III	Republik Uganda	Finanzministerium	5.590.335,05	5.590.335,05	vereinbart: 0,56 Mio. Euro / geleistet: 0,81 Mio. Euro	Durch die (A) zielgruppenadäquate Bereitstellung von Kondomen und die Durchführung von Kommunikationsmaßnahmen sollte sich die Bevölkerung landesweit besser vor einer Infektion mit HIV und anderen STD schützen können. Mit den (B) Behandlungsgutscheinen für STD-Patienten sollten vor allem arme Bevölkerungsgruppen Zugang zum Angebot von vor Ort ansässigen privaten Gesundheitseinrichtungen erhalten. Mit dieser Pilotmaßnahme sollten ferner Impulse für den Aufbau eines nachhaltigen Gesundheitsfinanzierungssystems in Uganda gesetzt werden.	Gesamtvotum erfolgreich
2006	2301-89611	Westafrika	Gesundheitssektor in Westafrika (DL)	Westafrikanische Gesundheitsorganisation (WAHO)		11.117,55	11.117,55	nicht vorgesehen	Workshop zur Operationalisierung der regionalen Strategie zu Reproductive Health Commodity Security (RHCS).	nicht vorgesehen (A+F-Maßnahmen werden nicht bewertet)
2004	2301-89611	Äthiopien	Bekämpfung von HIV/AIDS II	Demokratische Bundesrepublik Äthiopien	Gesundheitsministerium	3.000.000,00	3.000.000,00	vereinbart: 3,0 Mio. Euro / geleistet: 3,0 Mio. Euro	Das Oberziel war, einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung über eine Verringerung der Geburtenrate sowie der HIVInfektionsrate zu leisten; dies sollte durch ein verbessertes Angebot an modernen Verhütungsmitteln (Programmziel) erreicht werden. Weiterhin wurden Programmziele definiert als: Verbesserung der Kenntnisse der Bevölkerung über moderne Familenplanungsmethoden, Verbesserung der Akzeptanz von modernen Familienplanungsmethoden in der Bevölkerung und deren Nutzung sowie Erhöhung der Nutzerrate für Kondome zur HIV/AIDS-Prävention. Programmzielindikatoren waren die Nutzerrate für moderne Kontrazeptiva (beiden Phasen) und die Nutzerrate von Kondomen zur HIV/AIDSPrävention	Gesamtvotum erfolgreich
2014	0501-68728-03283530 StabiPakt Afghanistan	Afghanistan	Mutter-Kind-Zentrum Masar-e-Scharif	Islamische Republik Afghanistan		15.000.000,00	14.743.562,81	vereinbart: 0,5 Mio. Euro / geleistet: 0,9 Mio. Euro	Das Vorhaben soll - als weiterer signifikanter Beitrag nach dem Wiederaufbau des Hauptgebäudes vom Regionalkrankenhaus Balkh zur Wiederherstellung der allgemeinen Gesundheitsversorgung der Bevölkerung - die Gesundheitsversorgung der vorwiegend armen Bevölkerung in der Provinz Balkh und angrenzenden Provinzen im Bereich der Mutter-Kind-Versorgung und Kinderheilkunde gewährleisten.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2017	0501-68728-03283530 StabiPakt Afghanistan	Afghanistan	Studie zur Förderung der Mutter-Kind-Gesundheit in Nordafghanistan durch den Einsatz von Telemedizin	Islamische Republik Afghanistan		204.271,00	80.088,30	Studie: nicht vorgesehen	Aufbauend auf den bisherigen FZ-Gesundheitsvorhaben in Afghanistan soll die Studie ein Konzept erarbeiten, um die Mutter-Kind-Gesundheit in den nördlichen Provinzen Kunduz, Takhar, Badakshan und Balkh über den Ausbau des Telemedizin Netzwerks in Afghanistan zu verbessern und so zum zivilen Aufbau von Afghanistan beizutragen. Über das zukünftige FZ-Vohaben soll ein Telemedizin Netzwerk aufgebaut werden, welches derzeitige Akteure bestmöglich integriert und verbindet Unter „Telemedizin" sollen dabei insbesondere Tele-Konsultation, Tele-Diagnostik, e-Therapie, e-Monitoring (Überwachung) und e-Learning verstanden werden.	nicht vorgesehen (Studien werden nicht bewertet)
2006	2301-89611	Bangladesch	Gesundheits-,Ernährungs- und Bevölkerungsprogramm HNPSP (Inv.)	Volksrepublik Bangladesch	Ministerium für Gesundheit und Familie	45.297.775,79	45.297.775,79	vereinbart: 2.253,3 Mio. Euro / geleistet:2.253,3 Mio. Euro	Ziel des SWAp mit dem Namen Health, Nutrition and Population Sector Program (HNPSP) war es, durch die Steigerung der Verfügbarkeit, Qualität und Inanspruchnahme von Gesundheits-, Ernährungs- und Familienplanungsleistungen, zur Verbesserung des Gesundheits- und Ernährungszustands der Bevölkerung und zur Verringerung gruppenspezifischer Benachteiligungen beizutragen und somit die Erreichung der gesundheitsbezogenen MDGs bzw. entsprechender Ziele der bangladeschischen Armutsbekämpfungsstrategie zu unterstützen.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2006	2301-89611	Bangladesch	Gesundheits-, Enäherungs-, und Bevölkerungsprogramm (HNPSP) (BM)	Volksrepublik Bangladesch	Ministerium für Gesundheit und Familie	###########	108.044.730,58	vereinbart: 0,00 Euro/ geleistet 0,00 Euro	Die Begleitmaßnahme ist dem Sektorprogramm HNPSP (2006-2011) untergeordnet. Sie um-fasst Beratungsmaßnahmen des Projektträgers für die Einführung innovativer Mechanismen der Gesundheitsfinanzierung als auch Beratung für die Durchführung von Familienplanungsangelegenheiten, insbesondere bei Beschaffung von Kontrazeptiva als auch bei der Durchführung einer PPP Komponente.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2004	2301-86611	China	Gesundheitsprogramm westliche Provinzen	Volksrepublik China	Finanzministerium	4.234.508,00	4.234.508,00	vereinbart: 42,5 Mio. Euro / geleistet: 42,5 Mio. Euro	Ziel der FZ-Maßnahmen (Outcome) war die Verbesserung des quantitativen und qualitativen medizinischtechnischen Leistungsangebotes der unterstützten, öffentlichen Krankenhäuser bzw. öffentlichen Gesundheitsdienste sowie Verhaltensänderungen und die Reduzierung des Erregerhabitats bei Bilharziose. Dadurch sollte ein Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitssituation der Bevölkerung in den Zielprovinzen bzw. zur Prävention von lokalen, nationalen und globalen Epidemien geleistet werden (Impact).	Gesamtvotum erfolgreich
2008	2301-89611	China	HIV/AIDS-Prävention in Grenzregionen	Volksrepublik China		5.000.000,00	5.000.000,00	vereinbart: 7,5 Mio. Euro / geleistet: 7,5 Mio. Euro	siehe oben	Gesamtvotum erfolgreich
2008	2301-89611	China	Ländliche HIV Prävention	Volksrepublik China		1.169.344,57	1.169.344,57	vereinbart: 0,3 Mio. Euro / geleistet: 0,3 Mio. Euro	siehe oben	Gesamtvotum erfolgreich
2004	2301-89611	Indien	Bevölkerungsprogramm (Social Marketing) II	Republik Indien	Ministerium für Gesundheit und Familie	6.135.502,57	6.135.502,57	vereinbart: 4,87 Mio. Euro / geleistet: 6,3 Mio. Euro	Programmziel war die verstärkte Nutzung von modernen reversiblen Kontrazeptiva zur Familienplanung und HIV/AIDS Prävention innerhalb der Zielgruppe. Damit sollte ein Beitrag zur (1) Verringerung der Fertilitätsrate, (2) Reduzierung der HIV/AIDSInfektionsrate und (3) Verbesserung der reproduktiven Gesundheit (Säuglingssterblichkeit, Kindersterblichkeit, Müttersterblichkeit) geleistet werden.	Gesamtvotum erfolgreich
2004	2301-89611	Indonesien	HIV / Aids-Prävention (Social marketing)	Republik Indonesien	Gesundheitsministerium	10.632.678,89	10.632.678,89	vereinbart: 0,5 Mio. Euro / geleistet: 0,5 Mio. Euro	Ziel des Vorhabens ist es, den Anstieg der HIV-Infektionsrate zu dämpfen, indem das Präventionsverhalten, besonders die Benutzung von Kondomen, gefördert wird.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2006	2301-89611	Kambodscha	Reproduktive Gesundheit II	Königreich Kambodscha	Gesundheitsministerium	7.000.000,00	7.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Programm ist eine Fortführung und konzeptionelle Weiterentwicklung des 2005 ausgelaufenen FZ/TZ-Kooperationsvorhabens Reproduktive Gesundheit. Es soll dessen positive Ergebnisse im Bereich der Familienplanung konsolidieren und einen strukturellen Beitrag zur Senkung der hohen Mütter- und Kindersterblichkeitsraten leisten (MDG 4 und 5). Hierfür werden als Hauptkomponente moderne und individuell angepasste Kontrazeptiva zur Abgabe über den öffentlichen Sektor sowie zum Verkauf als Social Marketing Produkt bereitgestellt.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2009	2301-89611	Kambodscha	Soziale Absicherung im Krankheitsfall	Königreich Kambodscha	Gesundheitsministerium	2.500.000,00	2.500.000,00	vereinbart: 0,1 Mio. Euro / geleistet: 0,1 Mio. Euro	Programmziel war es, über ein Gutscheinsystem einen Beitrag zur Verbesserung des Zugangs zu qualitativ hochwertigen Diensten der reproduktiven Gesundheit und zu deren Nutzung durch benachteiligte Frauen in den Projektprovinzen zu leisten. Gleichzeitig sollten Versicherungsansätze durch die Stärkung wichtiger Elemente eines Krankenversicherungssystems vorbereitet werden. Als Oberziel wird bei Ex-post-Evaluierung die Verbesserung der reproduktiven Gesundheit der Frauen in den Projektprovinzen definiert.	Gesamtvotum nicht erfolgreich
2013	2301-89611	Kambodscha	Programm soziale Absicherung im Krankheitsfall II	Königreich Kambodscha	Gesundheitsministerium	13.000.000,00	12.065.180,72	vereinbart: 1,2 Mio. Euro / geleistet: 1,2 Mio. Euro	Die deutsch-kambodschanische Zusammenarbeit im Gesundheitssektor verfolgt das entwicklungspolitische Ziel, den Zugang der armen und benachteiligten Bevölkerung zu erschwinglichen und qualitätsgesicherten Gesundheitsdiensten zu verbessern. Das Maßnahmenziel der vorliegenden Phasen II und III des Moduls der 'Finanziellen Zusammenarbeit' ist die Verbesserung des Zugangs für arme und bedürftige Frauen sowie Alte und Behinderte in bis zu sechs Provinzen (Kampot, Kampong Thom, Prey Veng, Kep, Kampong Speu und Svay Reang) zu essentiellen Gesundheitsdiensten in Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt sowie chronischen Erkrankungen und	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2011	2301-89611	Kirgisistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente "Mutter-Kind-Versorgung" Phase IV	Republik Kirgisistan	Gesundheitsministerium	3.700.000,00	3.253.879,46	vereinbart: 0,3 Mio. Euro / geleistet: 0,3 Mio. Euro	Mit der FZ-Maßnahme soll die Versorgung von Risikoschwangeren und Neugeborenen in Kirgisistan verbessert werden und somit die Maßnahmen der Vorgängervorhaben Mutter-Kind I bis III sinnvoller Weise fortgesetzt werden. Das Programmziel der FZ-Maßnahme besteht in einer verbesserten, fallgerechten Versorgung von Erkrankungen von Schwangeren und Neugeborenen in der Programmregion. Dies soll durch Bau und Ausstattung der landesweit ersten Versorgungseinrichtung der obersten Referenzebene erreicht werden. Dieses sog. Perinatalzentrum soll in ein funktionsfähiges Referenzsystem eingebettet werden, das Modellcharakter für eine landesweite Replikation hat. Zudem soll das Zentrum als Lehrkrankenhaus für die landesweite Ausbildung von geburtsmedizinischem Fachpersonal dienen.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2011	2301-89611	Kirgisistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente "Mutter-Kind-Versorgung" Phase IV	Republik Kirgisistan	Gesundheitsministerium	800.000,00	407.115,58	vereinbart: 0,2 Mio. Euro / geleistet: 0,2 Mio. Euro	Mit dem FZ-Vorhaben soll die Versorgung von Risikoschwangeren und kranken Früh- und Neugeborenen in Kirgisistan bzw. der Programmregion fallgerecht verbessert (Programmziel) und somit die Maßnahmen der Vorgängervorhaben Mutter-Kind-Gesundheit I bis III in sinnvoller Weise fortgesetzt werden. Dies soll durch Bau und Ausstattung der landesweit ersten Versorgungseinrichtung der obersten Referenzebene erreicht werden.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2010	2301-89611	Kirgisistan	HIV / AIDS - Bekämpfung II (Inv)	Republik Kirgisistan	Gesundheitsministerium	3.600.000,00	3.432.623,17	vereinbart:1,5 Mio. Euro / geleistet: 1,5 Mio. Euro	Die Maßnahmen umfassen die Rehabilitierung und Ausstattung von Blutbanken mit medizinischen und nicht-medizinischen Geräten und Verbrauchsmateriaiien, die Einführung von internationaien Standards des Biutspende- und transfusionswesens sowie die Umsetzung von Rationaiisierungsmaßnahmen zur Qualitätsentwicklung der Biutprodukte-Verarbeitung. Das Programmziel besteht in der Verbesserung, der Qualität und Sicherheit von Blutprodukten sowie der Effizienzsteigerung des Blutspende- und transfusionssystems in	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2010	2301-89611	Kirgisistan	HIV - Aids - Bekämpfung II (Begleitmaßnahme)	Republik Kirgisistan	Gesundheitsministerium	400.000,00	295.851,94	vereinbart:0,1 Mio. Euro / geleistet: 0,1 Mio. Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2011	2301-89611	Kirgisistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente "Mutter-Kind-Versorgung" Phase V -Investition-	Republik Kirgisistan	Gesundheitsministerium	7.500.000,00	0,00	vereinbart: 1,0 Mio. Euro / geleistet: 1,0 Mio. Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2011	2301-89611	Kirgisistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente "Mutter-Kind-Versorgung" Phase V	Republik Kirgisistan	Gesundheitsministerium	500.000,00	0,00	vereinbart: 0,1 Mio. Euro / geleistet: 0,1 Mio. Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2019	2301-89611	Kirgisistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente "Mutter-Kind-Versorgung" Phase VI -Investition-	Republik Kirgisistan		4.000.000,00	0,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2019	2301-89611	Kirgisistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente "Mutter-Kind-Versorgung" Phase VII Investition	Republik Kirgisistan		4.000.000,00	0,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziel: Bau und Ausstattung eines Perlnatalzentrums In Osch als tertiäre Ebene des Referenzsystems für den Süden des Landes zur Verbesserung der Inanspruchnahme von fallgerechter Versorgungvon Risikoschwangeren und erkrankten Früh- und Neugeborenen (gemäß .National Perlnatal Care Improvement Programme 2008- sowie für Lehr- und Monitoringfunktion des Perlnatalzentrums für das nachgeordnete Referenzsystem.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2019	2301-89611	Kirgisistan	Mutter-Kind Gesundheit VIII	Republik Kirgisistan		4.500.000,00	0,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2019	2301-89611	Kirgisistan	Mutter-Kind-Gesundheit VIII (BM)	Republik Kirgisistan		500.000,00	0,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2019	2301-89611	Kirgisistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente "Mutter-Kind Versorgung" Phase IX (Investition)	Republik Kirgisistan	Gesundheitsministerium	4.000.000,00	0,00	vereinbart: 0,2 Mio. Euro / geleistet: 0,2 Mio. Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2019	2301-89611	Kirgisistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente "Mutter-Kind Versorgung" Phase IX (Begleitmaßnahme)	Republik Kirgisistan	Gesundheitsministerium	2.000.000,00	0,00	vereinbart: 0,2 Mio. Euro / geleistet: 0,2 Mio. Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2008	2301-89611	Nepal	Sektorprogramm Gesundheit und Familienplanung	Regierung von Nepal	Ministerium für Gesundheit und Bevölkerung	9.860.434,26	9.860.434,26	vereinbart: 3,9 Mio. Euro / geleistet: 3,9 Mio. Euro	Das als offenes Programm gestaltete FZ/TZ-Kooperationsvorhaben zielt darauf ab, einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitssituation der Bevölkerung und zur Erreichung der gesundheitsbezogenen Millennium-Entwicklungsziele (MDGs) in Nepal zu leisten. Zielgruppe ist die Bevölkerung Nepals.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2015	2301-89611	Nepal	Verbesserung der Mutter-Kind-Versorgung in entlegenen Regionen	Regierung von Nepal	Ministerium für Gesundheit und Bevölkerung	10.000.000,00	1.324.180,00	vereinbart: 0,5 Mio. Euro / geleistet: 0,5 Mio. Euro	Das Modulziel besteht in der steigenden Nutzung der qualitativ verbesserten medizinischen Versorgung vor allem von Schwangeren und Neugeborenen in den ausgewählten Gesundheitseinrichtungen der Mid- und Far- West Regionen. Dies soll durch die Rehabilitierung/Neubau, Strom, Wasser-Abwasserversorgung, verbesserte hygienische Verhältnisse, Ausstattung, Kommunikationsmöglichkeiten, Kontrazeptiva-Versorgung sowie projektbezogene Aus- und Fortbildungsmaßnahmen erreicht werden.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2006	2301-89611	Pakistan	Reproduktive Gesundheit Nord-West-Grenzprovinz (Social Marketing)	Islamische Republik Pakistan	Green Star Social Marketing	6.135.502,57	6.135.502,57	vereinbart: 1,23 Mio. Euro / geleistet: 1,23 Mio. Euro	Ziel des Programms ist die verbesserte Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen der reproduktiven Gesundheit (Kontrazeptiva, Medikamente, Beratungen und Behandlungen, etc.) für die ärmere städtische und ländliche Bevölkerung in Khyber Pakhtunkhwa Provinz (KP). Das Programm soll unerwünschte Schwangerschaften, vermeiden helfen und damit eine Senkung der Geburtenraten unterstützen, die Ausbreitung sexuell übertragbarer Krankheiten eingrenzen sowie mittel- bis langfristig einen Beitrag zur Erreichung der Millennium Entwicklungsziele (Reduzierung der Mütter- und Kindersterblichkeit) leisten.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2010	2301-89611	Pakistan	HIV/AIDS: Blutbankensicherheit	Islamische Republik Pakistan	Ministerium der nationalen Gesundheit	15.000.000,00	14.843.390,66	vereinbart: 13,2 Mio. Euro / geleistet: 13,2 Mio. Euro	Ziel der FZ-Maßnahme ist die Eindämmung der Verbreitung von durch unsichere Bluttransfusionen übertragenen Infektionskrankheiten durch den Aufbau eines unabhängigen, sicheren und effizient betriebenen Bluttransfusionswesens damit ein Beitrag zum Aufbau eines landesweiten Systems zentraler Blutbanken geleistet werden kann, um mit modernen Qualitätsstandards sichere Transfusionen von Blut und Blutprodukten zu gewährleisten und die Übertragung von Krankheiten zu verhindern.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2011	2301-89611	Pakistan	Ländliche Familienplanung	Islamische Republik Pakistan	Green Star Social Marketing	8.000.000,00	8.000.000,00	vereinbart: 1,59 Mio. Euro / geleistet: 1,59 Mio. Euro	Ziel der FZ-Maßnahme ist die Verbesserung der Versorgung und die Erhöhung der Nachfrage der Zielgruppen in KP nach Produkten und Leistungen der reproduktiven Gesundheit, insbesondere im ländlichen Raum. Gleichzeitig soll die Zahl der privaten Gesundheitseinrichtungen, die qualitativ zufrieden stellende reproduktive Gesundheitsdienste anbieten, erhöht werden.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2011	2301-89611	Pakistan	Ländliche Familienplanung	Islamische Republik Pakistan	Green Star Social Marketing Pak	4.000.000,00	4.000.000,00	vereinbart: 1,4 Mio. Euro / geleistet: 1,4 Mio. Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2016	2301-89611	Pakistan	Ländliche Familienplanung	Islamische Republik Pakistan	Rahnuma-Family Planning Association of Pakistan / Pakistanischer Familienplanungsverband Rahnuma	7.500.000,00	3.086.654,46	vereinbart: 1,4 Mio. Euro / geleistet: 1,4 Mio. Euro	Das Vorhaben umfasst Maßnahmen zur Verbesserung der reproduktiven Gesundheit der ärmeren Bevölkerung in den nördlichen Regionen von Pakistan. Die Verfügbarkeit und Qualität der Gesundheitsdienste für reproduktive Gesundheit ist vor allem in diesen Regionen unzureichend und der ungedeckte Bedarf an Familienplanung weiterhin hoch. Ziel des FZ-Vorhabens ist die qualitative Verbesserung des Angebots sowie die erhöhte Nutzung von Dienstleistungen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte in der Programmregion.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2016	2301-89611	Pakistan	HIV/AIDS: Blutbankensicherheit	Islamische Republik Pakistan		10.000.000,00	1.113.563,03	vereinbart: 3,12 Mio. Euro / geleistet: 3,12 Mio. Euro	Ziel des FZ-Moduls ist die erhöhte Nutzung der Bevölkerung von sicheren Bluttransfusion und Biutprodukten, um dadurch ebenfalls die bisher häufige Übertragung von Krankheiten durch Bluttransfusionen zu verhindern. Dieses soll durch einen Beitrag zum Aufbau eines landesweiten Systems von Blutbanken mit modernen Qualitätsstandards geleistet werden.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2014	2301-89611	Pakistan	Ländliche Familienplanung, Phase III	Islamische Republik Pakistan	Green Star Social Marketing Pak	2.500.000,00	2.500.000,00	vereinbart: 1,4 Mio. Euro / geleistet: 1,4 Mio. Euro	Ziel des FZ-Vorhabens ist die qualitative Verbesserung des Angebots sowie die erhöhte Nutzung von Dienstleistungen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte in der Programmregion.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2006	2301-89611	Philippinen	Familienplanung und HIV/Aids Prävention (social Marketing)	Philippinen Republik Der	Gesundheitsministerium, Manila	10.000.000,00	10.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziele des Vorhabens waren, den Anstieg der HIV-Infektionsrate zu vermindern und die freiwillige Verwendung von modernen Verhütungsmethoden zu fördern (Oberziele). Dies sollte erreicht werden, indem das Präventionsverhalten, besonders die Benutzung von Kondomen	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2010	2301-89611	Usbekistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente "Reproduktive Gesundheit/Verbesserung der Mutter-Kind-Versorgung (Inv.)	Republik Usbekistan	Gesundheitsministerium	23.963.032,95	22.325.910,93	vereinbart: 14 Mio. Euro / geleistet: 14 Mio. Euro	Programmziele der FZ-Maßnahme sind: eine bessere Versorgung der Frauen mit modernen Kontrazeptiva und derer steigender Nutzung unter Berücksichtigung ihrer individuellen Entscheidungsfreiheit; eine Verbesserung von Schwangerschaftsvorsorge sowie der Diagnose und Behandlung von Kindern sowie Qualitäts- und Effizienzsteigerung ihrer medizinischen Versorgung.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2010	2301-89611	Usbekistan	Schwerpunktprogramm Gesundheit Komponente "Reproduktive Gesundheit/Verbesserung Mutter-Kind Vorsorge (BM)	Republik Usbekistan	Gesundheitsministerium	3.045.504,98	1.993.397,14	vereinbart: 0,5 Mio. Euro / geleistet: 0,5 Mio. Euro	siehe oben	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2005	2301-86611	Vietnam	Sektorprogramm Gesundheit und Familienplanung/HIV/AIDS IV	Sozialistische Republik Vietnam	Vietnamesische Kommission für Bevölkerung, Familie und Kinder	10.000.000,00	10.000.000,00	vereinbart: 2,82 Mio. Euro / geleistet: 2,98 Mio. Euro	Programmziel des Vorhabens war es, durch die verbesserte Bereitstellung und Vermarktung von Kontrazeptiva sowie Maßnahmen zur Verhaltensänderung die Nutzung von modernen Kontrazeptiva zu steigern. Außerdem sollte die Fertilitätsrate des Landes auf dem damaligen Reproduktionsniveau konstant gehalten werden. Beides sollte dazu dienen, die reproduktive Gesundheit der Zielgruppe zu verbessern und die Geburtenrate bei gleichzeitiger Gewährleistung der individuellen Entscheidungsfreiheit zu senken (Oberziel). Aufgrund des weitgehend analogen Zielund Maßnahmensystems werden die 3 Phasen zwar gemeinsam betrachtet, doch wo erforderlich in der Bewertung	Gesamtvotum erfolgreich

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2006	2301-89611	Albanien	Familienplanung III	Republik Albanien	NESMARK	1.000.000,00	1.000.000,00	vereinbart: 0,8 Mio. Euro / geleistet: 1,08 Mio. Euro	Übergeordnetes entwicklungspolitisches Ziel des Vorhabens war es, einen Beitrag zur Verbesserung der reproduktiven Gesundheit der albanischen Gesellschaft zu leisten. Dies sollte unter Gewährleistung der individuellen Entscheidungsfreiheit erfolgen. Programmziele waren die verstärkte Nutzung moderner Kontrazeptiva und - auf Output-Ebene - der Ausbau von	Gesamtvotum nicht erfolgreich
2006	2301-89611	BCIE-Zentram.Eb	HIV/AIDS-Prävention in Zentralamerika Phase II	Zentralamerikanische Bank für Wirtschaftsintegration	Zentralamerikanische Bank für Wirtschaftsintegration	3.000.000,00	3.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Regionalvorhaben sollte einen Beitrag zur Reduzierung der HIVInfektionsrate und Übertragung von anderen sexuell übertragbaren Krankheiten in Zentralamerika leisten (Oberziel). Dies sollte über die (1) Verbesserung von Kenntnisstand, Einstellung und Verhalten der Zielgruppen bzgl. wirksamer Prävention, (2) die Verbesserung der Versorgung der Zielgruppen mit preisgünstigen, qualitativ	Gesamtvotum erfolgreich
2013	2301-89611	Brasilien	Unterstützung des internationalen AIDS-Bekämpfungsprogramms	FIOTEC (Fundação para o Desenvolvimento Científico e Tecnológico em Saúde / Stiftung für wissenschaftliche und technologische Entwicklung im	FIOTEC (Fundação para o Desenvolvimento Científico e Tecnológico em Saúde / Stiftung für wissenschaftliche und technologische Entwicklung im Gesundheitswesen)	5.000.000,00	4.987.017,24	vereinbart: 0,54 Mio. Euro / geleistet: 0,54 Mio. Euro	EZ-Modulziele: Verbesserte Nutzung der bereitgestellten Gesundheitsinfrastruktur und -dienstleistungen in den ausgewählten Regionen sowie die Reduktion der Risikobereitschaft durch Verhaltensänderung unter jungen Erwachsenen / Qualifikation der brasilianischen und uruguayischen Partner zur Durchführung von Infrastruktur- und Ausbildungsprojekten im Gesundheitssektor.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2008	2301-89611	CARICOM	HIV/AIDS-Prävention und Förderung der reproduktiven Gesundheit in der Karibik II	Karibische Gemeinschaft		8.000.000,00	8.000.000,00	vereinbart: 1,0 Mio. Euro / geleistet: 1,0 Mio. Euro	Das Regionalvorhaben sollte einen Beitrag zur Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit allgemein und speziell zur Eindämmung der HIV/AIDS-Epidemie sowie der Übertragung anderer sexuell übertragbarer Krankheiten leisten (Impact). Dies sollte durch (1) die erhöhte Nutzung der Kontrazeptiva sowie (2) eine veränderte Einstellung und Verhaltensweise der Zielgruppe in Bezug auf Familienplanung und reproduktive Gesundheit erfolgen	Gesamtvotum erfolgreich
2008	2301-89611	CARICOM	HIV/AIDS-Prävention u Förderung der reproduktiven Gesundheit in der Karibik III	Karibische Gemeinschaft		5.000.000,00	5.000.000,00	vereinbart: 2,4 Mio Euro / geleistet: 1,17 Mio Euro	Oberziel des Vorhabens ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (SRG) allgemein und speziell zur Eindämmung der HIV-Epidemie sowie der Übertragung anderer sexuell übertragbarer Krankheiten zu leisten. Durch einen verbesserten Zugang zu Kondomen und hormonellen Kontrazeptiva sowie über nachhaltige Verhaltensveränderungen im Sinne von Verhütung/ Familienplanung allgemein und Nutzung erschwinglicher Kondome soll die in den letzten Jahren stark zunehmende Ausbreitung der HIV-Epidemie eingedämmt und die sexuelle und reproduktive Gesundheit (SRG) der Zielgruppen verbessert werden. Hiermit leistet das Programm einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele (2015): HIV/AIDS-Bekämpfung, Stärkung von Frauen, Verringerung der Kindersterblichkeit, Verbesserung der Gesundheit von Schwangeren und Müttern (MDG 3-6).	Gesamtvotum erfolgreich
2013	2301-89611	CARICOM	HIV/AIDS-Prävention und Förderung der reproduktiven Gesundheit in der Karibik IV	Karibische Gemeinschaft	Karibische Gemeinschaft	8.000.000,00	8.000.000,00	vereinbart: 2,4 Mio Euro / geleistet: 1,17 Mio Euro	Das FZ-finanzierte Regionalvorhaben soll auch in seiner IV. Phase (Konsolidierungsphase) einen Beitrag zur Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (SRC) allgemein und speziell zur Eindämmung der HIV-Epidemie sowie der Übertragung anderer sexuell übertragbarer Krankheiten in der Karibik leisten. Durch einen verbesserten Zugang zu Kondomen und hormonellen Kontrazeptiva sowie über nachhaltige Verhaltensänderungen im Sinne von Verhütung/ Familienplanung allgemein und Nutzung preiswerter Kondome soll in der Region die Ausbreitung der HIV-Epidemie eingedämmt und die SRO der Zielgruppen verbessert werden. Hiermit leistet das Programm einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele (2015): HIV/AIDS-Bekämpfung, Stärkung von Frauen, Verringerung der Kindersterblichkeit, Verbesserung der Gesundheit von Schwangeren und Müttern (MDG 3-6). Nach drei Programmphasen sollen nun in einer IV. Konsolidierungsphase die erreichten Resultate und Wirkungen des Serienvorhabens verstetigt und	Gesamtvotum erfolgreich
2005	2301-89611	Jemen	KV Programm reproduktive Gesundheit (Social Marketing)	Jemenit.Arabische Republik	Ministerium der öffentlichen Gesundheit	4.500.000,00	4.500.000,00	vereinbart: 0,80 Mio. Euro / geleistet: 0,45 Mio. Euro	Als Komponente des gesamtdeutschen Programms leistet die FZ-Maßnahme einen Beitrag zur Verbesserung des psychischen, sozialen und wirtschaftlichen Wohlbefindens der jemenitischen Frauen, Männer, Jugendlichen und Familien (Oberziel). Zielgruppe der FZ-Maßnahmen ist in erster Linie die sexuell aktive und. in Armut lebende Bevölkerung des Landes und insbesondere HIV-Risikogruppen. Das Programmziel ist die Verbesserung von Kenntnisstand, Einstellung und Verhalten der Bevölkerung hinsichtlich der Vermeidung unerwünschter Schwangerschaften, bezüglich der Risiken von HIV/AIDS und anderer sexuell übertragbarer Infektionen.	Gesamtvotum erfolgreich
2009	2301-89611	Jemen	KV Verbesserung der reproduktiven Gesundheit II	Jemenit.Arabische Republik		10.000.000,00	9.878.644,01	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziel des geplanten Programms "Reproduktive Gesundheit II und III" ist die vermehrte Nutzung von qualitativ verbesserten Gesundheitsdienstleistungen in den Bereichen sichere Mutterschaft und Familienplanung sowie das verbesserte Wissen und Verhalten der Zielgruppe in Bezug auf HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (Programmziel). Insgesamt soll ein Beitrag zur Verbesserung der reproduktiven und sexuellen Gesundheit der jemenitischen Bevölkerung geleistet werden. Das Programm umfasst zwei Komponenten: Reproduktive Gesundheit II, ein Social Marketing Vorhaben für Kontrazeptiva und Reproduktive Gesundheit III, ein Vorhaben zur Einführung eines Gutscheinsystems für sichere Geburten ("Safe Motherhood Voucher"). Dem Gutscheinvorhaben liegt das Konzept der Output-based Aid (OBA) zu Grunde, bei dem Gutscheine, die zur Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen berechtigen, zu subventionierten Preisen an überwiegend arme Zielgruppen abgegeben werden.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.

Anlage 2 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungsvereinbarung	Zusagen in Euro	Auszahlungen in Euro	Eigenanteil der Partner	Zielsetzung/ Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis Ex-Post Evaluierung
2013	2301-89611	Jemen	Reproduktive Gesundheit IV	Jemenit.Arabische Republik	YAMAAN FOUNDATION	5.000.000,00	4.379.811,33	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das Vorhaben Reproduktive Gesundheit IV stellt eine Folgephase und Verlängerung des Vorhabens Reproduktive Gesundheit II (2007 65 230) dar. Ziel des Programms ist die vermehrte Nutzung von Kontrazeptiva sowie das verbesserte Wissen und Verhalten der Zielgruppe in Bezug auf Familienplanung und HIV/Aids (Modulziel). Insgesamt soll ein Beitrag zur Verbesserung der reproduktiven und sexuellen Gesundheit der jemenitischen Bevölkerung geleistet werden. Zielgruppe ist die sexuell aktive Bevölkerung unter besonderer Berücksichtigung junger Frauen für Familienplanung und Risikogruppen wie Fischer für die HIV-Aufklärung. Vorgesehen sind in dem von 3 auf 5 Jahre verlängerten Social Marketing Programm die Beschaffung und der Vertrieb von Kontrazeptiva, Verhaltensänderungskampagnen über Massenmedien sowie interpersonelle Kommunikation, Schulung von Gesundheitspersonal sowie Begleitstudien und Consultingeinsätze zur Kapazitätsstärkung des Durchführungsträgers Yamaan Foundation.	Nicht Teil der Stichprobe, daher nicht evaluiert
2017	2301-89611	Jemen	Reproduktive Gesundheit V (Gutschein Mutter-Kindgesundheit II)	Yamaan Foundation	Yamaan Foundation	7.500.000,00	3.553.594,06	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Das FZ-Vorhaben Reproduktive Gesundheit V setzt das Engagement im Sektor bei der Verbesserung der Mutter- und Kindgesundheit (BMZ-Nr. 200765230) in einer zweiten Phase fort. Ziel des Gutscheinvorhabens ist es, die Nutzung von Gesundheitsdienstleistungen rund um die sichere Geburt und von Familienplanungsdiensten - vor allem für langfristige Methoden - für arme Frauen in ländlichen Regionen zu erhöhen. Die Nutzungsbarrieren sind vor allem die Kosten der Dienstleistungen sowie des Transports als auch das qualitativ angemessene Angebot von Diensten. Beides wird durch die Verteilung von Gutscheinen für sichere Mutterschaft und Familienplanung sowie die Schulung der Anbieter adressiert. Projektgebiet sind ausgewählte Distrikte in den drei Gouvernoraten Lahj, Ibb und Hajjah.	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2011	2301-89611	Jemen	Reproduktive Gesundheit - Krisenprogramm 1	Bevölkerungsabteilung der Vereinten Nationen (United Nations Population Division)	Bevölkerungsabteilung der Vereinten Nationen (United Nations Population Division)	8.000.000,00	8.000.000,00	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziel der FZ-Maßnahme "Reproduktive Gesundheit Krisenprogramm I" war es, einen Beitrag zur Aufrechterhaltung der kontinuierlichen Versorgung mit Gesundheitsdienstleistungen in den Bereichen Familienplanung und Gesundheit von Müttern während und unmittelbar nach dem politischen Konflikt von 2011 im Jemen zu leisten und zur Verbesserung der reproduktiven und sexuellen Gesundheit der jemenitischen Bevölkerung beizutragen. A	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2018	2301-89611	Jemen	Reproduktive Gesundheit VI (Yamaan Foundation)	Yamaan Foundation	Yamaan Foundation	5.000.000,00	839.630,68	vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Ziel des Programms ist ein Beitrag zur Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte und die Eindämmung des Bevölkerungswachstums durch die Verringerung ungewollten Schwangerschaften (gemessen an einer Reduzierung der Geburtenrate).	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.
2012	2301-8960	Alle Entw.Länd.	Global Health Investment Fund (GHIF)	GHIC (Global Health Investment Corporation)	GHIC (Global Health Investment Corporation)	10.000.000,00		vereinbart: 0,00 Euro / geleistet: 0,00 Euro	Auf Initiative der Bill & Melinda Gates Foundation (BMGF) wurde der Global Health Investment Fund (GHIF) konzipiert. Der GHIF investiert in Produktentwicklungen im fortgeschrittenen Stadium, mit denen die Gesundheitssituation in Entwicklungsländern verbessert werden soll (social impact). Zudem haben die Investitionen das Potential, eine moderate, dem entwicklungspolitischen Ziel angemessene Rendite zu generieren. Diese dient für sozial-orientierte private und institutionelle Investoren als Anreiz sich am GHIF zu beteiligen, wodurch zusätzliche Mittel für globale Gesundheit mobilisiert werden. Das entwicklungspolitische Ziel des GHIF ist es, verbesserte und neue Medikamente, Impfstoffe, Diagnostika und Familienplanungsprodukte für Entwicklungsländer verfügbar zu machen, um somit zur Bekämpfung armutsassoziierter Krankheiten und zur Verbesserung der reproduktiven Gesundheit beizutragen. Da die Krankheitslast unter Müttern und Kindern besonders hoch ist, liegt ein Schwerpunkt auf der Produktentwicklung zur Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit. Damit wird auch ein Beitrag zur Erreichung von MDG 4 und 5 geleistet. Ziel der Maßnahme ist es, die entwicklungspolitische Ausrichtung und den nachhaltigen Charakter des Fonds	Das Projekt befindet sich noch in Durchführung. Es liegt somit noch kein Abschlussbericht vor.

Anlage 3 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Treuhandfinanzierung (zweckgebundene Maßnahmen - Funds in Trust), Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungs-vereinbarung	Zusage in Euro	Tatsächl. Kosten in Euro	Zielsetzung/Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2004	2303/ 687 01	Sudan	Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit von vertriebenen Frauen und Jugendlichen	International Planned Parenthood Federation (IPPF)	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	700.000	651.701	Ziel war, dazu beizutragen, integrierte reproduktive Gesundheitsdienste und Informationsmaterialien zu Fragen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit für vertriebene Frauen und Jugendliche zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe von mobilen Kliniken, Peer-Strategien, Aufklärungs- und Beratungsarbeit sollten die Menschen in den Gemeinden und politische Entscheidungsträger erreicht werden.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2005	2303/ 687 01	Haiti	Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit junger Menschen	IPPF	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	570.000	551.669	Ziel war Kapazitätsverbesserung der lokalen IPPF-Mitgliedsorganisation, die Verbesserung des Zugangs zu qualitätsgesicherten Leistungen in 3 Kliniken und 2 mobilen Einheiten sowie die Verbesserung des Wissens über Verhalten und Praktiken im Zusammenhang mit HIV/AIDS unter Jugendlichen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2006	2303/ 687 01	Angola	Adressierung der sexuellen und reproduktiven Gesundheitsbedürfnisse Jugendlicher in 3 Provinzen	IPPF	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	600.000	267.965	Verbesserung des Wissens von Jugendlichen und jungen Erwachsenen über Themen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und HIV/AIDS durch Peer Programme, Kapazitätsaufbau von Lehrern für die Akzeptanz von positiven Genderperspektiven, Verbesserung des Zugangs und Nutzung von Dienstleistungen durch Jugendliche in 2 Kliniken der lokalen IPPF-Mitgliedsorganisation sowie in staatlichen Gesundheitseinrichtungen, Verbesserung der Unterstützung und des Engagements von Eltern und Gemeindeführern für die Bedürfnisse Jugendlicher und junger Erwachsenen durch Sensibilisierungsmaßnahmen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2007	2303/ 687 01	Sierra Leone	Verbesserung des Zugangs zu sexuellen und reproduktiven Dienstleistungen für junge Frauen und Männer in marginalisierten Gemeinden	IPPF	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	700.000	675.191	Aus- und Weiterbildung von Multiplikatoren und Dienstleistern; Bereitstellung von Dienstleistungen in 2 Kliniken der IPPF-Partnerorganisation in Freetown sowie durch eine mobile Einheit in 4 Gemeinden durch Kapazitätsaus- bzw. -aufbau (Personal, technische und medizinische Ausstattung, Bereitstellung von Kondomen und Kontrazeptiva, Publikationen). Informations- und Bildungsmaßnahmen mit dem Ziel der Verhaltensänderung (Schutz vor HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, ungewollten Schwangerschaften, Genitalverstümmelung); Integrierte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Zugang zu Dienstleistungen hinsichtlich geschlechtsspezifischer Gewalt, insbesondere Genitalverstümmelung.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2008	2303/ 687 01	Myanmar, Laos	Kapazitätsaufbau zur Begegnung der sexuellen und reproduktiven Gesundheitsbedürfnisse von marginalisierten Gemeinden	IPPF	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.000.000	494.952	Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit insbesondere in marginalisierten Gemeinden und entlegenen Gebieten in Myanmar, Laos und in 4 Flüchtlingslagern im thailändischen Grenzgebiet zu Myanmar. Schwerpunkte waren der Kapazitätsaufbau für Wissen, Bewusstsein und Praktiken sowie den Zugang zu entsprechenden Dienstleistungen zu stärken und zu verbessern und die Fähigkeiten der lokalen Partnerorganisationen für Planung, Durchführung, Monitoring und Evaluierung von Programmen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit zu steigern.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2009	2303/ 687 01	Afghanistan	Verbesserung des Zugangs zu Müttergesundheitsleistungen und Dienstleistungen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit für Junge Menschen	IPPF	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	350.000	310.093	Ein zentraler Bestandteil des Projekts war die Anschaffung und der Einsatz von zwei mobilen Kliniken, mit denen insbesondere ländliche und schwer zugängliche Gebiete erreicht und entsprechende Dienstleistungen in den Einsatzgebieten erstmals überhaupt erbracht werden konnten.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2010	2303/ 687 01	Haiti	Verbesserung des Zugangs Junger Menschen zu sexuellen und reproduktiven Gesundheitsleistungen in der Folge des schweren Erdbebens	IPPF	entspricht Durchführer/Förderungsempfänger	500.000	481.771	Das Projekt war speziell auf die Bedürfnisse junger Menschen und die Nachwirkungen des Erdbebens auf sie ausgelegt. Es wurden Dienstleistungen im Rahmen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit bereitgestellt und Ausbildungs- und Beratungs- sowie bewusstseinsbildende Maßnahmen durchgeführt. Eine Schlüsselkomponente war dabei auch die Thematisierung von geschlechtsspezifischer Gewalt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht

Anlage 3 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Treuhandfinanzierung (zweckgebundene Maßnahmen - Funds in Trust), Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungs-vereinbarung	Zusage in Euro	Tatsächl. Kosten in Euro	Zielsetzung/Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2011	2303/ 687 01	Sierra Leone	Verbesserung des Zugangs zu umfangreichen Dienstleistungen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit unter Anwendung des Rechte-basierten Ansatzes	IPPF	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	800.000	787.937	Mit dem Projekt sollten bestehende Bemühungen der Regierung Sierra Leones sowie anderer Partner ergänzt werden, mit denen dem ungedeckten Bedarf an Dienstleistungen im Bereich SRGR begegnet werden soll. Dabei lag ein besonderer Fokus auf der Stärkung der Rechte junger Frauen und Mädchen, Entscheidungen über ihr sexuelles und reproduktives Leben zu treffen und entsprechende Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Bereitstellung von Informationen und bewusstseinsbildende Maßnahmen einerseits sowie Zugang zu medizinischen Dienstleistungen andererseits bildeten dabei insbesondere in entlegenen ländlichen Gebieten den Schwerpunkt der Projektaktivitäten.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2011	2303/ 687 01	Kirgisistan	Verbesserung des Zugangs junger Menschen zu Dienstleistungen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit	IPPF	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	800.000	719.869	Vorrangiges Ziel war die Gewährleistung eines breiten Zugangs von jungen Menschen/Heranwachsenden zu SRGR-Dienstleistungen einschl. Information und Aufklärung und die Sicherstellung, dass diese Dienstleistungen unter Einbeziehung und Bereitschaft von Regierungs-, privaten und öffentlichen medizinischen Einrichtungen institutionalisiert werden.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2012	2303/ 687 01	Liberia	Förderung integrierter Dienstleistungen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit sowie zur HIV.-Bekämpfung für gefährdete Mädchen und behinderte Personen	IPPF	entspricht Durchführer/Förderungsempfänger	800.000	799.935	Verbesserung des Zugangs zu integrierten Dienstleistungen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit HIV. Dabei standen Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung, Aufklärung, Zugang zu Familienplanungsmethoden und medizinischen Dienstleistungen und Hilfe im Zusammenhang mit geschlechterbasierter Gewalt sowie das Recht auf Zugang zu diesen Dienstleistungen im Vordergrund, Zielgruppe waren zum einen von früher Schwangerschaft und Gewalt gefährdete junge Mädchen, zum anderen behinderte Menschen, die stigmatisiert und üblicherweise von entsprechenden Dienstleistungen ausgeschlossen werden.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2013	2303/ 687 01	Côte d'Ivoire	Verbesserung der Dienstleistungen für sexuelle und reproduktive Gesundheit (einschl. HIV/AIDS-Prävention und –Unterstützung) für Bevölkerungsgruppen im Westen von Côte d'Ivoire, die in der Folge der Krise nach der Wahl 2010 vertrieben wurden	IPPF	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	600.000	586.752	In 13 Gesundheitsstationen wurde durch Schulung von Mitarbeitern, Bereitstellung von Kontrazeptiva und verbesserter technischer und medizinischer Ausstattung das Angebot für Dienstleistungen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit gestärkt. Durch den Einsatz mobiler Einheiten sowie einer mobilen Klinik wurden darüber hinaus auch Bevölkerungsgruppen in entlegenen Gebieten erreicht. Mit Aufklärungs- und bewusstseinsbildenden Maßnahmen wurden Informationen über Schwangerschaft, Familienplanung, sexuell übertragbare Krankheiten sowie HIV/AIDS bereitgestellt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2014	2303/ 687 01	Syrien	Unterstützung von im Land vertriebenen Bevölkerungsgruppen: Verbesserung des Zugangs zu sexuellen und geschlechterbasierten Gesundheitsleistungen	IPPF	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	700.000	700.000	Zielgruppe waren durch den Bürgerkrieg vertriebene und in Flüchtlingslagern angesiedelte Bevölkerungsgruppen, die keinerlei Zugang zu reproduktiven Gesundheitsdienstleistungen haben und die Opfer von sexueller Gewalt geworden sind. Die Projektmaßnahmen zielten auf Kapazitätsaufbau bei Beratung und Bereitstellung entsprechender Dienstleistungen sowie psychosoziale Unterstützung der Menschen in einem extremen Umfeld. Neben Schulungs-, Fortbildungs- und bewusstseinsbildenden Maßnahmen wurden auch klinische und medizinische Dienstleistungen bereitgestellt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2016	2303/ 687 01	Sudan	Verbesserung der sexuellen reproduktiven Gesundheit und Rechte (SRGR) sowie Maßnahmen gegen geschlechterbasierte Gewalt zugunsten von Flüchtlingen sowie intern vertriebenen Bevölkerungsgruppen in 6 Bundesstaaten	IPPF	entspricht Durchführer/Förderungsempfänger	600.000	507.949	Zielgruppe waren (Binnen-)Flüchtlinge und unterversorgte Frauen und Mädchen im reproduktiven Alter, Kinder sowie Opfer von sexueller und geschlechterbasierter Gewalt. Durch die bessere Ausstattung von zwei bestehenden Kliniken sowie den Einsatz von mobilen Kliniken und in Beratungsstellen insbesondere im ländlichen Raum wurde der Zugang zu medizinischen Dienstleistungen und Kontrazeptiva verbessert und Personal im Hinblick auf SRGR aus- und weitergebildet. Darüber hinaus wurde im Rahmen umfangreicher Sexualaufklärung, bewusstseinsbildender Maßnahmen, auch im Zusammenhang mit geschlechterbasierter Gewalt, gerade bei Jugendlichen Wissen über SRGR vermittelt. Lokale Entscheidungsträger wurden durch Seminare für die Thematik sensibilisiert mit dem Ziel, bessere rechtliche, strategische und praktische Rahmenbedingungen zu schaffen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2017	2303/ 687 01	Palästina	Bereitstellung grundlegender sexueller und reproduktiver Gesundheits(SRG)- und jugendfreundlicher Dienstleistungen für marginalisierte palästinensische Frauen und Jugendliche	IPPF	entspricht Durchführer/Förderungsempfänger	400.000	bis 23.08.2019 wurden 400.000 € ausgezahlt.	Durch bewusstseinsbildende Maßnahmen, Bereitstellung von Beratung sowie sexuellen und reproduktiven Gesundheits- und Familienplanungsdienstleistungen (u.a. auch durch mobile Einheiten) werden insbesondere Frauen und Jugendliche in Flüchtlingslagern und in „Area C" unterstützt. In Jugendzentren wird der Zugang zu rechtebasierten SRG-Dienstleistungen verbessert. Das Dienstleistungsangebot richtet sich auch explizit an Menschen mit Behinderung. Die Aktivitäten erstrecken sich auf 6 palästinensische Flüchtlingslager ,10 Gemeinden der Area C und 4 Dienstleistungsstützpunkte der lokalen projektführenden IPPF-Mitgliedsorganisation.	Das Projekt befindet sich noch in der Durchführung. Es liegt somit noch kein Schlussbericht vor.

Anlage 3 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Treuhandfinanzierung (zweckgebundene Maßnahmen - Funds in Trust), Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungs-vereinbarung	Zusage in Euro	Tatsächl. Kosten in Euro	Zielsetzung/Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2018	2303/ 687 01	Burkina Faso Kamerun Togo	Verbesserte sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte von Flüchtlingen, Binnenvertriebenen und gastgebender Bevölkerung	IPPF	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	2.000.000	bis 23.08.2019 wurden 1.000.000 € ausgezahlt.	Im Rahmen des Projektes werden medizinische Dienste sowohl in bestehenden Kliniken und Gesundheitseinrichtungen sowie durch mobile Einheiten zur Verfügung gestellt. Zugang zu und Informationen über Familienplanungsmethoden gewährt, psychologische Unterstützung für Opfer von geschlechterbasierter Gewalt bereitgestellt, Durch Informationsveranstaltungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen wird der Zugang zu entsprechenden Dienstleistungen verbessert und die Zielgruppe über ihre Rechte dazu aufgeklärt. Durch kapazitätsbildende Maßnahmen (Fortbildung, Ausbildung von neuem Personal, technische Ausstattung) werden die jeweiligen projektdurchführenden lokalen IPPF-Mitgliedsorganisationen in die Lage versetzt, auch über das Projektende hinaus entsprechende qualitätsgesicherte Dienstleistungen anbieten zu können.	Das Projekt befindet sich noch in der Durchführung. Es liegt somit noch kein Schlussbericht vor.
2005	2303/ 687 01	Kosovo	Verbesserung des Zugangs zu erschwinglichen Dienstleistungen der Familienplanung und Reproduktiven Gesundheit	Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (United Nations Population Fund, UNFPA)	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.000.000	931.522	Vorrangiges Ziel war es, die Verteilungsketten so zu gestalten, dass eine landesweit gleichmäßige Verteilung von Verhütungsmitteln gesichert und die Nachfrage nach entsprechenden Produkten und Dienstleistungen gesteigert wird. Darüber hinaus wurde das Wissen über Familienplanung bei Männern, Frauen und Jugendlichen verbessert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2005	2303/ 687 01	DR Kongo	Vorbeugung gegen und Reaktion auf sexuelle und geschlechterbasierte Gewalt	UNFPA	entspricht Durchführer/Förderungsempfänger	400.000	357.674	Ziel war die Sensibilisierung von Entscheidungsträgern und politischen Führern für die Problematik der sexuellen Gewalt,die damit verbundene Ausbreitung von HIV/AIDS sowie die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen; die Bereitstellung von Gesundheitsleistungen und psychosoziale Unterstützung für die Betroffenen; Wiedereingliederung der Opfer in ihre Familien und in die Gesellschaft; Prävention durch bewusstseinsbildende Maßnahmen und Aufklärung zur Übertragung von HIV/AIDS im Rahmen von Frauen- und Jugendgruppen und die Etablierung einer Datenbasis.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2005	2303/ 687 01	Indonesien	Wiederaufbau von reproduktiven Gesundheitsdiensten in vom Tsunami betroffenen Gebieten	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	3.000.000	2.919.177	Diese Mittel sollen dazu beitragen, ab 2020 den Wendepunkt bei der Bekämpfung der Epidemien zu erreichen und so zur Realisierung des Ziels 3.3 der Agenda 2030 (Ende von HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria als globale Bedrohungen) beizutragen. Konkret sollen damit 16 Millionen Menschenleben gerettet, die Todesraten von HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria halbiert sowie Gesundheitssysteme gestärkt werden.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2005	2303/ 687 01	Sri Lanka	Wiederaufbau des reproduktiven Gesundheitsdienstes	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.535.000	1.450.344	Ziel war die Bereitstellung von Gesundheitsvorsorgefazilitäten, Rehabilitierung/Aufbau von ländlichen Gesundheitsdienstleistungszentren in Folge des Tsunami.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2005	2303/ 687 01	Sri Lanka	Schutz von Frauen und Mädchen gegen sexuelle und geschlechterbasierte Gewalt in vom Tsunami betroffenen Gebieten	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	465.000	358.940	Die in Folge des Tsunami erhöhte Vulnerabilität Frauen und Mädchen wurde durch die Maßnahme verbessert. U.a. wurden die Kommunen dabei unterstützt, geschlechterbasierte Gewalt zur reduzieren und psychosoziale Unterstützung zu geben.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2006	2303/ 687 01	Kambodscha	Bevölkerungszensus	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.300.000	1.174.606	Mit dem Nationalen Bevölkerungszensus 2008 sollte die vorhandene Datenbasis erweitert und aktualisiert, die Qualität und Verfügbarkeit erhöht sowie die geschlechterspezifischen Daten besser aufbereitet werden.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2007	2303/ 687 01	Kambodscha	Förderung der Müttergesundheit	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.350.000	1.248.030	Ziel war, verantwortliche Regierungsstellen in der Erbringung hochwertiger Dienstleistungen im Bereich reproduktive Gesundheit (vor allem Geburtenhilfe) zu stärken und das Bewusstsein der kambodschanischen Gesellschaft für reproduktive Gesundheit, damit verbundene Rechte und vorhandene Dienstleistungsangebote zu erhöhen.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2007	2303/ 687 01	Jemen	Adressierung geschlechterbasierter Gewalt	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	750.000	714.898	Die Maßnahmen beinhalteten die Schaffung von Rechtsberatungsstellen für Betroffene, bewusstseinsbildende Maßnahmen sowie wissenschaftliche Datenerhebung.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2008	2303/ 687 01	Myanmar	Förderung der Müttergesundheit und HIV/AIDS-Bekämpfung	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.930.000	1.873.607	Ziel war, die Müttersterblichkeit und die Erkrankungs- und Übertragungsrate von HIV zu reduzieren, sowie die allgemeine reproduktive Gesundheit der Menschen zu fördern.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2008	2303/ 687 01	überregional	Brussels Call to Action: Steigerung von UNFPA's Bemühungen gegen geschlechterbasierte Gewalt in Konflikt-, Katastrophen-, Übergangs- und Wiederaufbaugebieten	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	300.000	254.668	Anlässlich einer 2006 veranstalteten Konferenz in Brüssel verabschiedeten die Konferenzteilnehmer einen 21 Punkte umfassenden "Brussels Call to Action" mit einem langfristigen, holistischen Ansatz, um den Gesundheits-, Bildungs-, rechtlichen, psychosozialen und Sicherheitsanliegen der betroffenen Bevölkerung zu begegnen. Das Projekt ermöglichte UNFPA den Auf- und Ausbau gut koordinierter Systeme für die Prävention und Antwort auf sexuelle Gewalt (GBV) an Standorten humanitärer Krisen und war in ein umfassendes, von anderen Gebern (u.a. Belgien, Irland, Australien, EU-KOM) finanziertes Maßnahmenpaket integriert.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht

Anlage 3 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Treuhandfinanzierung (zweckgebundene Maßnahmen - Funds in Trust), Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungs-vereinbarung	Zusage in Euro	Tatsächl. Kosten in Euro	Zielsetzung/Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2009	2303/ 687 01	überregional	AccessRH	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.000.000	985.010	AccessRH ist ein Instrument, mit dem Beschaffungs- und Informationsdienstleistungen für einen besseren Zugang zu qualitativ guten und preisgünstigen Produkten der sexuellen und reproduktiven Gesundheit mit verkürzten Lieferzeiten für Regierungen und NROen in Niedrig- und Mitteleinkommensländer verfügbar gemacht werden. Der BMZ-Beitrag bezog sich in erster Linie auf den Aufbau der IT-Plattform als entscheidendes Element der Maßnahme. Darüber hinaus wurde ein Paket an Publikationen zur Qualitätssicherung bei reproduktiven Gesundheitsprodukten entwickelt.	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2010	2303/ 687 01	Myanmar	Reduzierung der Müttersterblichkeit und Prävention von HIV/AIDS	UNFPA	entspricht Durchführer/Förderungsempfänger	2.970.000	2.907.912	Steigerung von Nachfrage, Zugang und Anwendung von gendersensiblen und altersspezifischen qualitativen Dienstleistungen der reproduktiven und Müttergesundheit sowie HIV-Informationen und –Beratung bei der Bevölkerung, insbesondere unterversorgten, vulnerablen Gruppen und jungen Menschen	Ziel der Maßnahme wurde im Sinne von ordnungs- und sachgemäßer Auftragserfüllung erreicht
2012	2303/ 687 01	überregional	Thematischer Fonds Müttergesundheit (MHTF)	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.000.000	1.000.000	Die Aktivitäten des Fonds konzentrieren sich auf Länder, die eine Müttersterblichkeitsrate von mehr als 300 Toten pro 100.000 Lebensgeburten haben. Dabei wird auf die Stärkung nationaler Gesundheitssysteme sowie auf die Unterstützung von Regierungen bei der Durchsetzung ihrer Müttergesundheitspläne gesetzt. Technische und finanzielle Unterstützung durch den MHTF zielt auf die Bildung von politischem und sozialem Engagement für Müttergesundheit; die Unterstützung nationaler Gesundheitssysteme für Bereitstellung eines vollen Spektrums an Müttergesundheitsfürsorge; Verbesserung des Zugangs zu Müttergesundheitsdienstleistungen; verbesserter Zugang zu Notfallgeburtshilfe und die Befähigung Einzelner, ihr Recht auf qualitätsgesicherte Müttergesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen, ab.	Fortlaufende Finanzierung, ein Schlussbericht liegt nicht vor.
2013	2303/ 687 01	überregional	MHTF	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.000.000	1.000.000	Die Aktivitäten des Fonds konzentrieren sich auf Länder, die eine Müttersterblichkeitsrate von mehr als 300 Toten pro 100.000 Lebensgeburten haben. Dabei wird auf die Stärkung nationaler Gesundheitssysteme sowie auf die Unterstützung von Regierungen bei der Durchsetzung ihrer Müttergesundheitspläne gesetzt. Technische und finanzielle Unterstützung durch den MHTF zielt auf die Bildung von politischem und sozialem Engagement für Müttergesundheit; die Unterstützung nationaler Gesundheitssysteme für Bereitstellung eines vollen Spektrums an Müttergesundheitsfürsorge; Verbesserung des Zugangs zu Müttergesundheitsdienstleistungen; verbesserter Zugang zu Notfallgeburtshilfe und die Befähigung Einzelner, ihr Recht auf qualitätsgesicherte Müttergesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen, ab.	Fortlaufende Finanzierung, ein Schlussbericht liegt nicht vor
2014	2303/ 687 01	überregional	MHTF	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.000.000	1.000.000	Die Aktivitäten des Fonds konzentrieren sich auf Länder, die eine Müttersterblichkeitsrate von mehr als 300 Toten pro 100.000 Lebensgeburten haben. Dabei wird auf die Stärkung nationaler Gesundheitssysteme sowie auf die Unterstützung von Regierungen bei der Durchsetzung ihrer Müttergesundheitspläne gesetzt. Technische und finanzielle Unterstützung durch den MHTF zielt auf die Bildung von politischem und sozialem Engagement für Müttergesundheit; die Unterstützung nationaler Gesundheitssysteme für Bereitstellung eines vollen Spektrums an Müttergesundheitsfürsorge; Verbesserung des Zugangs zu Müttergesundheitsdienstleistungen; verbesserter Zugang zu Notfallgeburtshilfe und die Befähigung Einzelner, ihr Recht auf qualitätsgesicherte Müttergesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen, ab.	Fortlaufende Finanzierung, ein Schlussbericht liegt nicht vor
2015	2303/ 687 01	überregional	MHTF	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	750.000	750.000	Die Aktivitäten des Fonds konzentrieren sich auf Länder, die eine Müttersterblichkeitsrate von mehr als 300 Toten pro 100.000 Lebensgeburten haben. Dabei wird auf die Stärkung nationaler Gesundheitssysteme sowie auf die Unterstützung von Regierungen bei der Durchsetzung ihrer Müttergesundheitspläne gesetzt. Technische und finanzielle Unterstützung durch den MHTF zielt auf die Bildung von politischem und sozialem Engagement für Müttergesundheit; die Unterstützung nationaler Gesundheitssysteme für Bereitstellung eines vollen Spektrums an Müttergesundheitsfürsorge; Verbesserung des Zugangs zu Müttergesundheitsdienstleistungen; verbesserter Zugang zu Notfallgeburtshilfe und die Befähigung Einzelner, ihr Recht auf qualitätsgesicherte Müttergesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen, ab.	Fortlaufende Finanzierung, ein Schlussbericht liegt nicht vor

Anlage 3 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Treuhandfinanzierung (zweckgebundene Maßnahmen - Funds in Trust), Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung/ Beauftragung	Haushaltskapitel/ -titel	Partnerland	Projekttitel	Durchführer/ Förderungsempfänger/ Unternehmen	Partner der Durchführungs-vereinbarung	Zusage in Euro	Tatsächl. Kosten in Euro	Zielsetzung/Beschreibung der Maßnahmen	Ergebnis des Schlussberichts
2016	2303/ 687 01	überregional	MHTF	UNFPA	entspricht Durchführer/Förderungsempfänger	900.000	900.000	Die Aktivitäten des Fonds konzentrieren sich auf Länder, die eine Müttersterblichkeitsrate von mehr als 300 Toten pro 100.000 Lebensgeburten haben. Dabei wird auf die Stärkung nationaler Gesundheitssysteme sowie auf die Unterstützung von Regierungen bei der Durchsetzung ihrer Müttergesundheitspläne gesetzt. Technische und finanzielle Unterstützung durch den MHTF zielt auf die Bildung von politischem und sozialem Engagement für Müttergesundheit; die Unterstützung nationaler Gesundheitssysteme für Bereitstellung eines vollen Spektrums an Müttergesundheitsfürsorge; Verbesserung des Zugangs zu Müttergesundheitsdienstleistungen; verbesserter Zugang zu Notfallgeburtshilfe und die Befähigung Einzelner, ihr Recht auf qualitätsgesicherte Müttergesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen, ab.	Fortlaufende Finanzierung, ein Schlussbericht liegt nicht vor
2017	2303/ 687 01	überregional	MTHF	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.000.000		Die Aktivitäten des Fonds konzentrieren sich auf Länder, die eine Müttersterblichkeitsrate von mehr als 300 Toten pro 100.000 Lebensgeburten haben. Dabei wird auf die Stärkung nationaler Gesundheitssysteme sowie auf die Unterstützung von Regierungen bei der Durchsetzung ihrer Müttergesundheitspläne gesetzt. Technische und finanzielle Unterstützung durch den MHTF zielt auf die Bildung von politischem und sozialem Engagement für Müttergesundheit; die Unterstützung nationaler Gesundheitssysteme für Bereitstellung eines vollen Spektrums an Müttergesundheitsfürsorge; Verbesserung des Zugangs zu Müttergesundheitsdienstleistungen; verbesserter Zugang zu Notfallgeburtshilfe und die Befähigung Einzelner, ihr Recht auf qualitätsgesicherte Müttergesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen, ab.	Fortlaufende Finanzierung, ein Schlussbericht liegt nicht vor
2018	2303/ 687 01	überregional	MHTF	UNFPA	entspricht Durchführer/ Förderungsempfänger	1.500.000		Die Aktivitäten des Fonds konzentrieren sich auf Länder, die eine Müttersterblichkeitsrate von mehr als 300 Toten pro 100.000 Lebensgeburten haben. Dabei wird auf die Stärkung nationaler Gesundheitssysteme sowie auf die Unterstützung von Regierungen bei der Durchsetzung ihrer Müttergesundheitspläne gesetzt. Technische und finanzielle Unterstützung durch den MHTF zielt auf die Bildung von politischem und sozialem Engagement für Müttergesundheit; die Unterstützung nationaler Gesundheitssysteme für Bereitstellung eines vollen Spektrums an Müttergesundheitsfürsorge; Verbesserung des Zugangs zu Müttergesundheitsdienstleistungen; verbesserter Zugang zu Notfallgeburtshilfe und die Befähigung Einzelner, ihr Recht auf qualitätsgesicherte Müttergesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen, ab. Im Rahmen des Business Plan Phase III für den Zeitraum 2018 – 2022 wird ein stärkerer Fokus auf Neugeborenengesundheit gelegt.	Fortlaufende Finanzierung, ein Schlussbericht liegt nicht vor

Anlage 4 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und privaten Trägern, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung
2004	2302 / 68776	Unterstützung von Waisenhaushalten in Blantyre / Malawi	Kindernothilfe e.V.	Malawi	237.126,00
2004	2302 / 68776	Förderung der Müttergesundheit in Nordnigeria	Rotary International	Nigeria	324.000,00
2005	2302 / 68776	Projekt gegen Beschneidung und sexuelle Erkrankungen, Mali	materra Stiftung Frau und Gesundheit e.V.	Mali	24.558,00
2005	2302 / 68776	Bekämpfung von HIV-AIDS in Guinea Bissau	Gemeinschaft Sant`Egidio e.V.	Guinea-Bissau	190.494,00
2005	2302 / 68776	Peer Education und Empowerment für Jugendliche, die von HIV-AIDS betroffen sind in Uganda	Child Fund Deutschland e.V.	Uganda	210.868,00
2005	2302 / 68776	Verbesserung der reproduktiven Gesundheit und Sexualaufklärung, Awassa	Deutsche Stiftung Weltbevölkerung	Äthiopien	158.047,00
2006	2302 / 68776	Reintegrationsprojekt für ehemalige prostituierte Frauen, Philippinen	Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie e.V.	Philippinen	142.500,00
2006	2302 / 68776	Rehabilitation und Prävention gegen Drogenmissbrauch und AIDS/HIV für Jugendliche, Indien	Don Bosco Mondo e.V.	Indien	470.730,00
2006	2302 / 68776	"Mukayi" - Nyamazura HIV / AIDS - Programm	Weltfriedensdienst e.V.	Simbabwe	182.727,08
2007	2302 / 68776	Rehabilitationszentrum in Lima, Peru	German Doctors e.V.	Peru	199.680,00
2007	2302 / 68776	Neubau einer heilpädagogischen Schule in Beirut, Libanon	Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.	Libanon	338.137,50
2007	2302 / 68776	Abschaffung der weiblichen Genitalverstümmelung in Manyara, Tansania	materra Stiftung Frau und Gesundheit e.V.	Tansania	84.362,00
2007	2302 / 68776	Nachhaltige HIV/AIDS Prävention in 10 Gemeinschaften KwaZulu-Natals / Südafrika	Kindernothilfe e.V.	Südafrika	353.856,00
2007	2302 / 68776	Bau von Wohnhäusern und Kleinkreditprogramm für Opfer von Landminen und Agent Orange, Vietnam	Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)	Vietnam	257.078,00
2007	2302 / 68776	Bau und Einrichtung eines AIDS-Therapiezentrums in Kirua, Kenia	Gemeinschaft Sant`Egidio e.V.	Kenia	379.906,00
2007	2302 / 68776	Medizinische Versorgung und Betreuung von HIV-infizierten Menschen, Tamil Nadu, Indien	Don Bosco Mondo e.V.	Indien	342.000,00
2007	2302 / 68776	Programm zur Bekämpfung von HIV/ Aids in Moshi, Tansania	action medeor e.V.	Tansania	297.642,00
2007	2302 / 68776	Verbesserung der Lebenssituation von weibl. Überlebenden sexualisierter Gewalt in DR Kongo	medica mondiale e.V	Kongo, Demokratische Republik	381.040,00
2007	2302 / 68776	Gesundheit, Bildung und Einkommen für Lavié, Kpimé und Akata (Togo)	LebensChancen International e.V.	Togo	91.465,00
2007	2302 / 68776	Prävention von HIV Infektion und AIDS-Erkrankung in Cagayan de Oro, Philippinen	German Doctors e.V.	Philippinen	187.200,00
2008	2302 / 68776	Integriertes Programm gegen HIV/AIDS in 6 Gemeinden in Sambia, Kreis Chibombo	Child Fund Deutschland e.V.	Sambia	252.839,00
2008	2302 / 68776	Heim für 50 HIV-infizierte Kinder in Andra Pradesh/Indien	Hilfswerk Sr. Petra e.V. - Freunde der Dienerinnen der Armen	Indien	44.405,73
2008	2302 / 68776	AIDS-Prävention für Jugendliche in Bolivien (Menschenrechtsvorhaben)	terre des hommes Deutschland e.V.	Bolivien	264.315,00
2008	2302 / 68776	HIV-AIDS-Projekt "Lichterkette" in Bolivien	World Vision Deutschland e.V.	Bolivien	142.467,00
2008	2302 / 68776	Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit von indigenen Gemeinden des Departments Totonicapan	action medeor e.V.	Guatemala	333.190,00
2008	2302 / 68776	Caminhando Juntos - HIV/AIDS-Aufklärung an Schulen und in Gemeinden durch jugendliche AktivistInnen / Mosambik	Welthaus Bielefeld e.V.	Mosambik	71.404,00
2009	2302 / 68776	Verbesserung der Bildung und Aufklärung über HIV/Aids in Kampala, Uganda	Brasilien-und Uganda-Hilfe e.V.	Uganda	113.200,00
2009	2302 / 68776	Amajwi y Ubuzima (Voices of Health) HIV/AIDS-Bekämpfung in Ruanda	action medeor e.V.	Ruanda	238.664,00
2009	2302 / 68776	Förderung von Frauen und Mädchen zum Schutz vor Gewalt, Nicaragua	Nueva Nicaragua e.V.	Nicaragua	146.109,00
2010	2302 / 68776	Prävention von genderbasierter Gewalt sowie sexuell übertragbaren Krankheiten und Hilfe für Betroffene in indigenen Gemeinden Süd-Kolumbiens	action medeor e.V.	Kolumbien	181.181,00
2010	2302 / 68776	Zentrum für HIV-infizierte Kinder und Jugendliche in Salem, Tamil Nadu, Indien	Don Bosco Mondo e.V.	Indien	483.210,00
2010	2302 / 68776	Sexualaufklärung und Schulgartenprojekt für Kinder und Jugendliche in KwaZulu-Natal; Sisonke Distrikt, Südafrika	Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)	Südafrika	39.055,00
2010	2302 / 68776	"Care & Support" für HIV/AIDS-betroffene Familien und HIV-Prävention; Indien	Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie e.V.	Indien	333.525,00
2010	2302 / 68776	Einrichtung eines AIDS-Therapiezentrums in Beira, Provinz Sofala, Beira, Mosambik	Gemeinschaft Sant`Egidio e.V.	Mosambik	252.489,00

Anlage 4 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und privaten Trägern, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung
2011	2302 / 68776	Integriertes Programm gegen HIV/ AIDS in 6 Gemeinden im Kreis Chibombo	Child Fund Deutschland e.V.	Sambia	264.383,00
2011	2302 / 68776	Ausstattung und absichernde Arbeiten am AIDS-Therapiezentrum in Beira, Mosambik	Gemeinschaft Sant`Egidio e.V.	Mosambik	43.657,00
2011	2302 / 68776	OP-Ausrüstung Kinderkrankenhaus, Umuowa, Nigeria (Mütter- Kindgesundheit)	Uzondu-Förderverein St. Mary's Hospital Umuowa e.V.	Nigeria	37.500,00
2011	2302 / 68776	Erweiterung eines Mutter-Kind-Zentrums, Lima, Peru (Muskoka-Initiative Müttergesundheit)	German Doctors e.V.	Peru	493.974,00
2011	2302 / 68776	Reduzierung der HIV/AIDS Neuinfektionen und Verbesserung der Gesundheitssituation von HIV/AIDS betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	action medeor e.V.	Südafrika	421.739,00
2011	2302 / 68776	Bau eines Rehabilitationszentrums für 60 TB- und HIV-infizierte Frauen und Kinder, Indien	Hilfswerk Sr. Petra e.V. - Freunde der Dienerinnen der Armen	Indien	139.275,00
2011	2302 / 68776	Bau einer Gynäkologie-Station, Burundi	Burundikids Bildung für Kinder in Afrika e.V.	Burundi	37.500,00
2011	2302 / 68776	Bau einer Krankenstation mit Entbindungsraum	Bufamaschu - Burkina Faso macht Schule e.V.	Burkina Faso	37.500,00
2011	2302 / 68776	Errichtung eines Erweiterungsgebäudes für das Gesundheitszentrum. Maßnahmen zur verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit, Esseng, Kamerun	materra Stiftung Frau und Gesundheit e.V.	Kamerun	21.906,00
2011	2302 / 68776	Verbesserung der medizinischen Grundversorgung in Wibia	Wibia e.V.	Tansania	21.825,00
2011	2302 / 68776	Neubau einer Geburts- und Krankenstation Region Thies, Senegal	O.N.G. - Hilfe für Senegal e.V.	Senegal	167.925,00
2011	2302 / 68776	Entbindungsstation für das Centre Medical Maximilian Kolbe, Sabou, Burkina Faso	German Doctors e.V.	Burkina Faso	305.916,00
2012	2302 / 68776	Prävention von HIV-Infektion und AIDS-Erkrankung, Nord-Mindanao Iligan und Gingoog City, Philippinen	German Doctors e.V.	Philippinen	198.120,00
2012	2302 / 68776	Ausbildung von qualifizierten Hebammen, Afghanistan	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Afghanistan	374.542,00
2012	2302 / 68776	Verbesserung der Mutter-Kind Gesundheit in der Provinz Kabul durch die Einrichtung und Inbetriebnahme des Mir Bacha Kot Maternity Hospitals.	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Afghanistan	761.197,00
2012	2302 / 68776	Erweiterung des Jajura Health Centre um eine Mutter-Kind-Clinic, Äthiopien	africa action/Deutschland e.V.	Äthiopien	21.961,50
2012	2302 / 68776	Förderung der Gesundheit	Solisa Freundeskreis Essen e.V.	Mali	31.200,00
2012	2302 / 68776	Verbesserung der basismedizinischen Versorgung, Kambodscha	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Kambodscha	349.170,00
2012	2302 / 68776	Verbesserung der Lebenssituation der vulnerablen Bevölkerung durch die Umsetzung eines umfassenden Gesundheitsprogramms, Ecuador	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Ecuador	499.783,00
2012	2302 / 68776	Förderung der Mutter-Kind-Gesundheit in abgelegenen Dörfern im Distrikt Mansehra	Oxfam Deutschland e.V.	Pakistan	250.815,00
2012	2302 / 68776	Förderung von Mutter-Kind-Gesundheitsdiensten in Waldguinea	Hammer Forum e.V.	Guinea	318.164,00
2012	2302 / 68776	Verbesserte Mutter- Kind Gesundheit durch integrierte Gesundheitsleistungen	Plan International Deutschland e.V.	Uganda	499.987,00
2012	2302 / 68776	Bekämpfung von HIV/ AIDS und Malaria in Bafuliru und der Ruzizi- Ebene, Südkivu, DR Kongo	action medeor e.V.	Kongo, Demokratische Republik	266.161,00
2012	2302 / 68776	Projekt "Meine Zukunft": Stärkung gefährdeter Jugendlicher in Lomé, Togo	action medeor e.V.	Togo	266.040,00
2012	2302 / 68776	Umsetzung der Rechte von benachteiligten Müttern und Kindern auf Gesundheit und angemessene Ernäherung in Bolivien und Peru	Deutsche Welthungerhilfe e.V.	Peru	559.992,00
2013	2302 / 68776	Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte von Jugendlichen des Distrikts 8, Bolivien / VORZEITIGES PROJEKTENDE!	action medeor e.V.	Bolivien	266.570,00
2013	2302 / 68776	Erweiterung der Shalala St. Mary Clinic um eine Mutter-Kind-Station	africa action/Deutschland e.V.	Äthiopien	36.190,96
2013	2302 / 68776	Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit, Haiti	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Haiti	499.994,00
2013	2302 / 68776	Nachhaltige Verbesserung der Gesundheits- und Ernährungslage, Indien	Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie e.V.	Indien	208.545,00
2013	2302 / 68776	Verbesserung der Mütter- und Neugeborenen-Gesundheit in Livingston, Izabal, Guatemala	action medeor e.V.	Guatemala	114.309,00
2013	2302 / 68776	Eindämmung von HIV / Aids in den Gesundheitszonen Bunyakiri, Minova und Kalehe, DR Kongo	action medeor e.V.	Kongo, Demokratische Republik	474.521,00
2013	2302 / 68708	Gesundheit 2013 in Mali	MALI-Hilfe e.V.	Mali	91.449,90
2013	2302 / 68708	Förderung der Gesundheit, Mali	Solisa Freundeskreis Essen e.V.	Mali	31.200,00

Anlage 4 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und privaten Trägern, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung
2014	2302 / 68776	Förderung der Menschenrechte benachteiligter Bevölkerungsgruppen durch Steigerung melderechtlicher Registrierungen in Matola und Beira, Mosambik	Gemeinschaft Sant`Egidio e.V.	Mosambik	108.375,00
2014	2302 / 68776	Prävention der Übertragung des HI-Virus von der Mutter auf das Kind in einem ländlichen Gesundheitszentrum in Ost-Kamerun	materra Stiftung Frau und Gesundheit e.V.	Kamerun	20.686,00
2014	2302 / 68776	Verbesserung der Sexuellen und Reproduktiven Gesundheit und Rechte (SRGR) von indigenen Gemeinden des Departments Totonicapan, Guatemala	action medeor e.V.	Guatemala	443.044,00
2014	2302 / 68776	Sichere Geburtshilfe für Nepal - Green Tara Projekt Aufbau von zwei Geburtshilfezentren, Nawalparasi, Nepal	Karuna Deutschland e.V.	Nepal	74.556,00
2015	2302 / 68776	Verbesserte Mutter-Kind Gesundheit durch Ernährungs- und WASH- Maßnahmen in 7 Dörfern des Bezirks Taungup	Plan International Deutschland e.V.	Myanmar	517.649,00
2015	2302 / 68776	Verbesserung der gynäkologischen Betreuung, Guinea	Aktion zur Integration von Mutter und Kind in Entwicklungsländern Deutschland e.V.	Guinea	16.326,00
2015	2302 / 68776	Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit bei der ländlichen indigenen Bevölkerung der Provinz Cordillera, Bolivien	World Vision Deutschland e.V.	Bolivien	360.436,00
2015	2302 / 68776	Verbesserung des Zugangs und der Nutzung von SRGR Dienstleistungen in schwer zu erreichenden Gemeinden in Nord-Kenia	action medeor e.V.	Kenia	500.000,00
2015	2302 / 68776	Beitrag zur Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit und verbesserten Neugeborenenvorsorge mit besonderem Fokus auf die Früherkennung von Sichelzellanämie in einem sozialen Brennpunkt Kampalas	Malteser Hilfsdienst e.V.	Uganda	179.870,00
2015	2302 / 68776	Stärkung von Frauen und Mädchen im Norden Tansanias durch einen verbesserten Zugang zu Menstruationshygiene	action medeor e.V.	Tansania	32.214,00
2015	2302 / 68776	Verbesserung der reproduktiven Gesundheit und der Einhaltung von reproduktiven Rechten von Jugendlichen und deren Eltern im Norden von Bangladesch	Kindernothilfe e.V.	Bangladesch	427.976,00
2015	2302 / 68776	Verbesserung der Basisgesundheitsversorgung von Müttern und Kindern in Nordkordofan	Plan International Deutschland e.V.	Sudan	163.851,00
2015	2302 / 68776	Für bessere reproduktive Gesundheit und Überlebenschancen (insb. Jugendliche) in Yokélé, Kouma-Tsamé, Dzogbekpimé sowie Nogo (Kpalimé), Westen Togos	LebensChancen International e.V.	Togo	34.359,00
2015	2302 / 68776	Förderung von Frauengesundheit in abgelegenen Gemeinden der Afar Pastoralisten Gesellschaft	Deutsche Welthungerhilfe e.V.	Äthiopien	499.999,00
2015	2302 / 68776	Bau und Inbetriebnahme einer Gesundheitseinrichtung für Menschen mit HIV und zur Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit in Zimpeto, Maputo	Gemeinschaft Sant`Egidio e.V.	Mosambik	373.870,00
2015	2302 / 68776	Aufbau eines Schulungskrankenhauses zur Verbesserung der Mutter-Kind-gesundheit mit dem Schwerpunkt der Behandlung von Fistula- Erkrankungen	Terra Tech - Förderprojekte e.V.	Nepal	463.065,00
2015	2302 / 68776	Ausbau der Bekämpfung von HIV/AIDS und Malaria in Kreise Uvira und Walungu	action medeor e.V.	Kongo, Demokratische Republik	455.380,00
2015	2302 / 68776	Verbesserung der Lebensbedingungen und wirtschaftliche Selbstständigkeit von vulnerablen Familien	SOS-Kinderdörfer weltweit, Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	Weißrussland	352.035,00
2015	2302 / 68776	Wirtschaftliche und psychosoziale Stabilisierung von 230 Familien (391 Erwachsenen / 575 Kinder in der Imereti Region	SOS-Kinderdörfer weltweit, Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	Georgien	345.673,00
2016	2302 / 68776	Recht auf Gesundheit für PLHIV und ihre Familien in Kozhikode	Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie e.V.	Indien	394.800,00
2016	2302 / 68776	Verbesserung der Gesundheitssituation und des Bildungsstandes von benachteiligten Jugendlichen in Tamil Nadu, Indien	Malteser Hilfsdienst e.V.	Indien	147.000,00
2017	2302 / 68776	Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und den Ernährungspraktiken heranwachsender Mädchen in Äthiopien	Deutsche Stiftung Weltbevölkerung	Äthiopien	464.011,65
2017	2302 / 68776	"Skillz" für Mädchen und junge Frauen – HIV/AIDS Prävention und Aufklärung	streetfootballworld gGmbH	Nigeria	223.281,00
2017	2302 / 68776	Errichtung eines Jugendcenters für Informationen über Sexuelle Gesundheit in Karonga, Malawi	Breuckmann Stiftung	Malawi	46.965,00
2017	2302 / 68776	Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit und Familienplanung in den Präfekturen Sotouboua und Mo in Togo	Plan International Deutschland e.V.	Togo	672.841,00

Anlage 4 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und privaten Trägern, Zeitraum 2004 bis 2019

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung
2017	2302 / 68776	Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit syrischer Flüchtlinge und vulnerabler Gruppen der Aufnahmegemeinden in Jordanien	terre des hommes Deutschland e.V.	Jordanien	449.080,00
2017	2302 / 68776	Frauengesundheit und Gewaltprävention in Sucumbios	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Ecuador	489.970,28
2019	2302 / 68776	Holistische Aktion für junge Menschen in der Phase der Adoleszenz (HAPA)	Deutsche Stiftung Weltbevölkerung	Kenia	562.500,00
2019	2302 / 68776	Förderung eines stigma- und diskriminierungsfreien Lebens mit gesichertem Zugang zu antiretroviraler Therapie für PLHIV / CLHIV	Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie	Indien	484.560,00
2019	2302 / 68776	Stärkung des Wissens und der Handlungsfähigkeit von Schüler*innen, Eltern und Lehrkörpern gegenüber der HIV/AIDS Epidemie an Sekundarschulen in KwaZulu Natal, Südafrika	medico international e.V.	Südafrika	498.873,00
2019	2302 / 68776	Prävention von ungewollten Schwangerschaften bei Jugendlichen in den Provinzen Nord-und West Samar	Plan International Deutschland e.V.	Philippinen	499.905,00

Hinweis: Bei der Zusammenarbeit mit privaten Trägern als Zuwendungsempfängern beträgt der Förderanteil in der Regel 75 % der Projektkosten, der Rest wird durch den Zuwendungsempfänger und seine Partnerorganisation aufgebracht. Die Zielsetzung der jeweiligen Maßnahmen ergeben sich aus dem Projekttitel, dem Förderbereichsschlüssel und den zugrundeliegenden Titelerläuterugen und Förderrichtlinien der jeweiligen Fördertitel.

Anlage 5 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kirchen und den politischen Stiftungen, Zeitraum 2004 bis 2018

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung in Euro
2018	2302 / 89604	Gesundheitserziehung für Menschen in Afar Phase II	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (EZE)	Äthiopien	250.000,00
2014	2302 / 89604	Renovierung des Erimet Gesundheitszentr. und Anbaueiner Entbindungs- und Kinderstation,Isiolo County	EZE	Kenia	295.000,00
2017	2302 / 89604	Förderung der Gesundheit von Mutter und Kind in den Regionen Nord- und Süd Kivu	EZE	Kongo, Demokratische Republik	290.000,00
2017	2302 / 89604	Koordination der medizinischen Arbeit der protestantischen Kirchen in Südkivu - Fortführung	EZE	Kongo, Demokratische Republik	280.000,00
2017	2302 / 89604	Bekämpfung der weiblichen Beschneidung und Unterstützung der Opfer in der Region Kati	Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE)	Mali	264.000,00
2018	2302 / 89604	Anschaffung eines Fahrzeugs und einer Buchhaltungssoftware für die Arbeit einer Nichtregierungsorganisation in Kati	KZE	Mali	53.000,00
2017	2302 / 89604	Theater als Methode zur Bewusstseins- und Verhaltensänderung im Hinblick auf die Förderung reproduktiver und sexueller Gesundheit bei SchülerInnen	EZE	Simbabwe	350.000,00
2006	2302 / 89604	Förderung der reproduktiven Gesundheit und der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in ländlichen Regionen	KZE	Bangladesch	249.000,00
2009	2302 / 89604	Aufklärung über reproduktive Gesundheit und Sexualkunde für junge Erwachsene und Frauen in ländl. Regionen/Bangladesh	KZE	Bangladesch	250.000,00
2012	2302 / 89604	Aufklärung über reproduktive Gesundheit und Sexualkunde für junge Erwachsene und Frauen in ländlichen Regionen von Bangladesch	KZE	Bangladesch	244.000,00
2015	2302 / 89604	Aufklärung über reproduktive Gesundheit und Sexualkunde für junge Erwachsene und Frauen in ländlichen Regionen von Bangladesch	KZE	Bangladesch	326.000,00
2018	2302 / 89604	Aufklärung über reproduktive Gesundheit und Geschlechtergerechtigkeit für junge Erwachsene und Frauen in ländlichen Regionen von Bangladesch	KZE	Bangladesch	262.000,00
2005	2302 / 89604	Gemeindebasiertes Gesundheitsprogramm in den Distrikten Kandhamal und Sundargarh, Orissa	KZE	Indien	162.000,00
2015	2302 / 89604	Stärkung der Würde von Frauen und Mädchen im Mayurbhanj Distrikt, Odisha	KZE	Indien	65.000,00
2017	2302 / 89604	Stärkung der Gesundheitsversorgung von Frauen und des öffentlichen Gesundheitssystems in Indien	EZE	Indien	150.000,00
2017	2302 / 89604	Verbesserung der Arbeit von Gemeindehebammen in drei Diözesen Myanmars	KZE	Myanmar	192.000,00
2008	2302 / 89604	Weiterführung der gemeindeorientierten Gesundheitsarbeit in den Slums von Karachi / Pakistan	KZE	Pakistan	190.000,00
2009	2302 / 89604	Aufbau eines Gesundheitszentrums in der Marginalsiedlung Khuda ki Basti zur Unterstützung der Gesundheitsversorgung	KZE	Pakistan	163.000,00
2010	2302 / 89604	Unterstützung der St. Elizabeth Hebammenausbildungsschule in Hyderabad/Pakistan	KZE	Pakistan	105.000,00
2011	2302 / 89604	Bau eines neuen Diagnostiklabors am St. Elizabeth Hospital, Hyderabad, Pakistan	KZE	Pakistan	90.000,00
2004	2302 / 89604	Fortführung der finanziellen Unterstützung des Rechts-, AIDS- und Familienberatungszentrums CONTACT in Bulawayo	KZE	Simbabwe	62.000,00
2005	2302 / 89604	Weitere dreijährige Förderung des Rechts-, AIDS- und Familienberatungszentrums CONTACT in Bulawayo	KZE	Simbabwe	175.000,00
2008	2302 / 89604	Weitere dreijährige Förderung des Rechts-, Aids- und Familienzentrums CONTACT, Bulawayo	KZE	Simbabwe	175.000,00
2011	2302 / 89604	Weitere dreijährige Förderung des Rechts-, AIDS und Familienplanungszentrums CONTACT in Bulawayo	KZE	Simbabwe	260.000,00

Anlage 5 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kirchen und den politischen Stiftungen, Zeitraum 2004 bis 2018

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung in Euro
2014	2302 / 89604	Weitere Förderung des Rechts-, Aids- und Familienberatungszentrums CONTACT in Bulawayo	KZE	Simbabwe	283.000,00
2010	2302 / 89604	Ausbildung und Beratung zu Familien- und Gesundheitsfragen in Kambodscha	KZE	Kambodscha	110.000,00
2013	2302 / 89604	Förderung vertrauensvoller zwischenmenschlicher Beziehungen in Ehe, Familie und Gesellschaft in Kambodscha	KZE	Kambodscha	62.000,00
2018	2302 / 89604	Stärkung der psychosozialen Dienste und Rechtsberatung für Menschen, die mit HIV leben	EZE	Serbien	150.000,00
2016	2302 / 89604	Prävention von HIV und Förderung der psycho-sozialen Gesundheit in der Ukraine - Gemeinwesen-basierte Arbeit mit der Stepping-Stone-Methode "15".	EZE	Ukraine	370.000,00
2016	2302 / 89604	Konsolidierung des "Netzwerkes der Hilfe für Menschen mit HIV in der Region Odessa/Ukraine" und Ausdehnung auf die Region Nikolajew.	EZE	Ukraine	320.000,00
2016	2302 / 89604	Überkonfessionelle Arbeit gegen Stigma und Diskriminierung in Bezug auf HIV und sexuelle Diversität	EZE	Afrika na (nur EL)	250.000,00
2017	2302 / 89604	Beratungsprogramm für HIV und AIDS	EZE	Afrika na (nur EL)	450.000,00
2007	2302 / 89604	(A-07) Peer-Education als Instrument der HIV/AIDS-Prävention unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen/Alexandria	KZE	Ägypten	144.000,00
2008	2302 / 89604	Fortbildung und institutionelle Stärkung von Mitgliedsorganisationen des Egyptian NGO's Network against AIDS" (ENNAA)	KZE	Ägypten	50.000,00
2010	2302 / 89604	Fortbildung und institutionelle Stärkung von Mitgliedsorganisationen des "Egyptian NGO's Network against AIDS" (ENNAA)	KZE	Ägypten	56.000,00
2010	2302 / 89604	Weitere Förderung von "Peer-Education" als Instrument der HIV/AIDS-Prävention bei Jugendlichen und jungen Erwachsenne im Großraum Alexandria	KZE	Ägypten	152.000,00
2006	2302 / 89604	HIV/AIDS-Programm mit Schwerpunkt auf Selbsthilfe und gemeindegetragener Unterstützung von AIDS-Pa	EZE	Äthiopien	1.010.000,00
2008	2302 / 89604	KHC HIV/Aids 2009 - 2011	EZE	Äthiopien	510.000,00
2010	2302 / 89604	HIV/AIDS-Programm mit Schwerpunkt auf Selbsthilfe und gemeindegetragener Unterstützung von AIDS-Patienten und Waisenkindern sowie Prävention , Fortführung	EZE	Äthiopien	1.500.000,00
2012	2302 / 89604	Umfassende Maßnahmen zur HIV/AIDS Bekämpfung in Adama, Konsolidisierungsphase	EZE	Äthiopien	540.000,00
2013	2302 / 89604	Beratung und Prävention gegen die Ausbreitung von HIV/AIDS in drei Armenvierteln von Addis Abeba	KZE	Äthiopien	105.000,00
2013	2302 / 89604	Integrierte gemeindebasierte HIV/AIDS und reproduktive Gesundheitsdienstleistungen, Fortführung	EZE	Äthiopien	1.620.000,00
2015	2302 / 89604	Weitere Beratung zur Prävention gegen die Ausbreitung von HIV/Aids in drei Armenvierteln von Addis Abeba	KZE	Äthiopien	224.000,00
2015	2302 / 89604	HIV/AIDS Präventions- und Gesundheitsdienstleistungen in Gambela Gemeinden	EZE	Äthiopien	900.000,00
2016	2302 / 89604	Integrierte gemeindebasierte HIV und AIDS- und reproduktive Gesundheitsdienstleitungen, Fortführung	EZE	Äthiopien	1.620.000,00
2018	2302 / 89604	Weitere Beratung zur Prävention gegen die Ausbreitung von HIV/Aids in drei Armenvierteln von Addis Abeba	KZE	Äthiopien	260.000,00
2018	2302 / 89604	Gemeinschaftsbasiertes Programm für integrierte Dienste zu HIV / AIDS und reproduktiver Gesundheit	EZE	Äthiopien	1.600.000,00

Anlage 5 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kirchen und den politischen Stiftungen, Zeitraum 2004 bis 2018

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung in Euro
2010	2302 / 89604	Ausbau und Ausweitung der Arbeit des Jugendzentrums Centre Jeunes Kamenge in den Bereichen HIV/AIDS-Bekämpfung, Koordinierung lokaler Selbsthilfeinitiativen und Bildung	KZE	Burundi	210.000,00
2015	2302 / 89604	Unterstützung des Jugendzentrums "Centre Jeunes Kamenge" in den Bereichen HIV/AIDS-Bekämpfung, lokaler Selbsthilfeinitiativen, Friedensarbeit	KZE	Burundi	270.000,00
2008	2302 / 89604	Prävention, Koordination und Behandlung von HIV/AIDS, Erzdiozese Douala	KZE	Kamerun	150.000,00
2013	2302 / 89604	Gemeindegetragenes HIV/AIDS-Präventions- und Beratungsprogramm	EZE	Kamerun	210.000,00
2016	2302 / 89604	HIV- und Sexualunterricht an Sekundarschulen	EZE	Kamerun	120.000,00
2017	2302 / 89604	Gemeindegetragenes HIV-Präventions- und Beratungsprogramm, Fortführung	EZE	Kamerun	300.000,00
2005	2302 / 89604	Fortführung des AIDS- und Basisgesundheitsprogramms im Gebiet "Eastlands" / Nairobi	KZE	Kenia	238.000,00
2010	2302 / 89604	HIV-AIDS Prävention und ländliche Entwicklung, Fortführung	EZE	Kenia	250.000,00
2018	2302 / 89604	Bekämpfung von HIV/AIDS in Fischereigemeinschaften am Viktoriasee	EZE	Kenia	130.000,00
2004	2302 / 89604	Jugend-, Familien- und Aids-Beratungsprogramm "Education à la vie"	KZE	Kongo, Demokratische Republik	141.000,00
2006	2302 / 89604	Bau eines Zentrums für AIDS/HIV Programm der Diözese Goma	KZE	Kongo, Demokratische Republik	220.000,00
2008	2302 / 89604	Aids-Bekämpfung durch kirchliche Einrichtungen im Ostkongo	EZE	Kongo, Demokratische Republik	115.000,00
2014	2302 / 89604	Kirchliches HIV/Aids Präventionsprogramm im Ost-Kongo	EZE	Kongo, Demokratische Republik	130.000,00
2017	2302 / 89604	Sensibilisierungs-, Präventions- und Begleitungsarbeit im Bereich HIV / Aids in Kikwit und Umgebung - Fortführung	EZE	Kongo, Demokratische Republik	170.000,00
2007	2302 / 89604	(A-07) Weiterführung der Ausbildung von Mitarbeitern kirchl. medizinischer Einrichtungen im HIV/AIDS-Bereich in Liberia	KZE	Liberia	235.000,00
2010	2302 / 89604	Weiterführung der Ausbildung und Unterstützung von Mitarbeitern kirchlicher med. Einrichtungen u. diöz. Ehrenamtlicher	KZE	Liberia	95.000,00
2011	2302 / 89604	Weiterführung der Ausbildung und Unterstützung von Mitarbeitern kirchlicher med. Einrichtungen und diözesaner Ehrenamtlicher im HIV/AIDS-Bereich in Liberia	KZE	Liberia	260.000,00
2016	2302 / 89604	Ausbildung und professionelle Begleitung von Mitarbeiter(inne)n und Ehrenamtlichen in kirchlichen Gesundheitseinrichtungen im HIV/AIDS-Bereich	KZE	Liberia	95.000,00
2008	2302 / 89604	AIDS-Bekämpfung durch kirchliche Einrichtungen in mehreren Regionen Ruandas (Fortführung)	EZE	Ruanda	117.000,00
2011	2302 / 89604	AIDS-Bekämpfung durch kirchliche Einrichtungen in mehreren REgionen Ruandas (Fortführung)	EZE	Ruanda	114.000,00
2014	2302 / 89604	AIDS-Bekämpfung in ausgewählten ländlichen Regionen (Fortf.)	EZE	Ruanda	400.000,00
2017	2302 / 89604	HIV und Aids-Arbeit in ausgewählten ländlichen Regionen - Konsolidierungsphase	EZE	Ruanda	240.000,00
2005	2302 / 89604	Zuschuss zu den Personal- und Medikamentenkosten des Programmes zur häuslichen Pflege von AIDS-Kranken, Lusaka	KZE	Sambia	200.000,00

Anlage 5 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kirchen und den politischen Stiftungen, Zeitraum 2004 bis 2018

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung in Euro
2005	2302 / 89604	AIDS-Programm der Diözese Ndola für die Jahre 2006-2008 (Phase V)	KZE	Sambia	400.000,00
2006	2302 / 89604	AIDS-Aufklärungsprogramm unter Jugendlichen in allen Diözesen in Sambia	KZE	Sambia	200.000,00
	2302 / 89604	Fortführung des Modellprojekts zur Einführung dfer HAART-Therapie zur Behandlung von AIDS-Kranken	KZE	Sambia	87.000,00
2009	2302 / 89604	AIDS-Aufklärung und Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in allen Diözesen Sambias Youth Alive	KZE	Sambia	165.000,00
2009	2302 / 89604	Gemeindebasierte Betreuung von HIV-Infizierten und chronisch Kranken und deren Familien in der Erzdiözese Lusaka	KZE	Sambia	250.000,00
2010	2302 / 89604	Integrierte Maßnahmen der Diözese Ndola zur Bekämpfung der Aidspandemie im Kupfergürtel Sambias	KZE	Sambia	250.000,00
2012	2302 / 89604	Gemeindebasierte Betreuung von HIV-Infizierten und chronisch Kranken und deren Familien in der Erzdiözese Lusaka	KZE	Sambia	240.000,00
2012	2302 / 89604	AIDS-Aufklärung und Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in den Diözesen Livingstone und Lusaka	KZE	Sambia	250.000,00
2013	2302 / 89604	Integrierte Maßnahmen der Diözese Ndola zur Bekämpfung der Aidspandemie im Kupfergürtel Sambias	KZE	Sambia	390.000,00
2015	2302 / 89604	Gemeindebasierte Betreuung von HIV-Infizierten und deren Familien	KZE	Sambia	420.000,00
2016	2302 / 89604	HIV/Aidsaufklärung und Präventionsmaßnahmen für junge Menschen in Sambia	KZE	Sambia	285.000,00
2007	2302 / 89604	(A-07) Einrichtung und Ausrüstung einer Tagesklinik für Aidskranke in Dakar / Senegal	KZE	Senegal	75.000,00
2004	2302 / 89604	Landesweite Beratungsstelle für örtliche HIV/AIDS-Selbsthilfe- und Beratungsgruppen "The Centre"	KZE	Simbabwe	235.000,00
2005	2302 / 89604	Einführung der Antiretroviralen AIDS-Therapie am St. Luke's Hospital im Lupane Distrikt, Erzdiözese Bulawayo	KZE	Simbabwe	88.000,00
2006	2302 / 89604	Weitere dreijährige Förderung des Jugendbildungsprogramms zur HIV / AIDS-Prävention in der Diözese Mutare, Simbabwe	KZE	Simbabwe	250.000,00
2006	2302 / 89604	Landesweite Beratungsstelle für örtliche HIV/ AIDS-Selbsthilfe- und Beratungsgruppen "The Centre" in Harare	KZE	Simbabwe	200.000,00
2007	2302 / 89604	Förderung eines Advocacy-Programms zu HIV/Aids, Gesundheit und sexuellen Rechten von Frauen	EZE	Simbabwe	440.000,00
2008	2302 / 89604	Umfassende HIV/AIDS Arbeit mit Prävention, Begleitung und Waisenbetreuung in lokalen Gemeinschaften von drei Distrikten, Simbabwe	EZE	Simbabwe	570.000,00
2009	2302 / 89604	Weitere dreijährige Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen zur HIV/Aidsprävention in der Diözese Mutare	KZE	Simbabwe	88.000,00
2009	2302 / 89604	HIV/AIDS Aufklärung durch Theaterprogramme für Schüler/innen und Erwachsene, Fortführung	EZE	Simbabwe	213.000,00
2010	2302 / 89604	Kapazitätsbildungs-Programm für Gemeinwesenbasierte Organisationen zur Verbesserung des Lebensunterhalts und Ernährungssicherheit v. HIV/AIDS-Infizierten	EZE	Simbabwe	614.000,00
2011	2302 / 89604	HIV/AIDS und Familienförderung in Chiredzi und 4 Umlanddistrikten, Abschlussförderung	EZE	Simbabwe	100.000,00
2011	2302 / 89604	Theater als Methode zur Verhaltensänderung zu HIV/AIDS von SchülerInnen an Schulen - Fortsetzung	EZE	Simbabwe	180.000,00

Anlage 5 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kirchen und den politischen Stiftungen, Zeitraum 2004 bis 2018

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung in Euro
2012	2302 / 89604	Ausbildung und Befähigung von Jugendlichen in HIV-Prävention und Lebenskunde in der Provinz Manicaland	KZE	Simbabwe	220.000,00
2014	2302 / 89604	Theater als Methode zur Bewusstseins- und Verhaltensänderung bezüglich sexueller und reproduktiver Gesundheit von SchülerInnen, Fortführung	EZE	Simbabwe	325.000,00
2015	2302 / 89604	Wirtschaftliche und soziale Förderung und Betreuung von Aidswaisen und HIV-/Aidsprävention für Jugendliche in der Diözese Gokwe	KZE	Simbabwe	300.000,00
2016	2302 / 89604	Ausbildung und Befähigung von Jugendlichen in HIV-/Aids-Prävention und Lebenskunde in der Provinz Manicaland	KZE	Simbabwe	248.000,00
2018	2302 / 89604	Ausbildung und Befähigung von Jugendlichen in HIV/Aids-Prävention und Lebenskunde in vier Distrikten der Provinz Manicaland	KZE	Simbabwe	289.000,00
2005	2302 / 89604	Weitere Förderung kleiner örtlicher Initiativen im Bereich AIDS- Prävention und Betreuung von AIDS-Kranken Durban	KZE	Südafrika	217.000,00
2005	2302 / 89604	Programm für Waisenkinder und marginalisierte Kinder in Eastern Cape	KZE	Südafrika	169.000,00
2007	2302 / 89604	(A-07) Förderung von drei HIV/AIDS-Projekten durch AIDS Foundation South Africa	KZE	Südafrika	226.000,00
2007	2302 / 89604	Programmproduktionen zum Thema HIV / AIDS für 40 Lokalradios	EZE	Südafrika	100.000,00
2007	2302 / 89604	Beratung u.psychologische Betreuung von HIV / AIDS Betroffenen u. physischer u. sexueller Gewalt	EZE	Südafrika	230.000,00
2007	2302 / 89604	Produktion v. HIV/AIDS Fortbildungsvideos in d. Sprache d. SeSotho, Ausweitung Progr. auf Lesotho	EZE	Südafrika	130.000,00
2007	2302 / 89604	Psychosoziale Unterstützung für Waisenkinder und marginalisierte Kinder in Eastern Cape / Republik Südafrika	KZE	Südafrika	156.000,00
2010	2302 / 89604	Förderung von zwei HIV/Aids-Projekten durch die AIDS Foundation South Africa	KZE	Südafrika	215.000,00
2010	2302 / 89604	Regionales HIV/AIDS Medienprogramm zu Medikamentierung und Verhaltensänderung	EZE	Südafrika	230.000,00
2011	2302 / 89604	Koordinierung und Qualitätssicherung der katholischen Gesundheitseinrichtungen mit Schwerpunkt HIV/AIDS in Südafrika	KZE	Südafrika	220.000,00
2012	2302 / 89604	Psychosoziale Unterstützung für Aids- Waisenkinder und marginalisierte Kinder in Eastern Cape	KZE	Südafrika	147.000,00
2012	2302 / 89604	Förderung der psychosozialen Betreuung von verschiedenen Zielgruppen (HIV-AIDS-Betroffene, Kinder, Jugendliche, Frauen, etc.) in der Diözese Kapstadt	KZE	Südafrika	190.000,00
2014	2302 / 89604	Stärkung der Gesundheitsarbeit der katholischen Kirche für eine Verbesserung der Gesundheitssituation im südlichen Afrika	KZE	Südafrika	200.000,00
2014	2302 / 89604	Psychosoziale Unterstützung für Aids- Waisenkinder und marginalisierte Kinder in Eastern Cape	KZE	Südafrika	100.000,00
2014	2302 / 89604	HIV-Prävention durch Aufklärung, Beratung und männliche Beschneidung	EZE	Südafrika	200.000,00
2014	2302 / 89604	Mainstreaming von HIV und AIDS, TBC, Gender und Entwicklungsprinzipien in den LUCSA Mitgliedskirchen	EZE	Südafrika	200.000,00
2016	2302 / 89604	Förderung der psychosozialen Betreuung von verschiedenen Zielgruppen (HIV-AIDS-Betroffene, Kinder, Jugendliche, Frauen, etc.) in der Diözese Kapstadt	KZE	Südafrika	196.000,00
2017	2302 / 89604	Soziale Mobilisierung für gemeindebasierte Test- und Behandlungsmöglichkeiten	EZE	Südafrika	250.000,00
2018	2302 / 89604	Psychosoziale Unterstützung für Aidswaisen und marginalisierte Kinder und Jugendliche in der Region Ostkap	KZE	Südafrika	131.000,00

Anlage 5 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kirchen und den politischen Stiftungen, Zeitraum 2004 bis 2018

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung in Euro
2018	2302 / 89604	Mainstreaming von HIV und AIDS, TBC, Gender und Entwicklungsprinzipien in den Mitgliedskirchen, Fortführung	EZE	Südafrika	250.000,00
2005	2302 / 89604	Weiterführung des HIV/AIDS Bekämpfungsprogrammes in Arusha	KZE	Tansania	530.000,00
2006	2302 / 89604	Aufklärungs- u. Beratungsarbeit zu HIV/AIDS u. Behandlung u. Pflege von HIV/AIDS-Kranken in Tangareg	EZE	Tansania	150.000,00
2007	2302 / 89604	HIV/AIDS-Prävention und Abbau von Gewalt gegen Frauen und Kinder	EZE	Tansania	195.000,00
2008	2302 / 89604	Aufklärung über HIV/Aids zur Prävention und Gesundheitsversorgung von HIV/Aids-Patienten in der Diözese Iringa, Tansania	KZE	Tansania	75.000,00
2008	2302 / 89604	Kampagne zur Verhaltensänderung zur HIV/AIDS-Prävention im ländlichen Raum, Fortführung	EZE	Tansania	510.000,00
2010	2302 / 89604	Weitere Unterstützung der Arbeit des UHAI-Center zur Prävention und Behandlung von HIV/AIDS in 3 Distrikten der Erzdiözese Arusha	KZE	Tansania	90.000,00
2011	2302 / 89604	Selbsthilfeförderung und Betreuung von HIV/Aids-Patienten und deren Familien in der Diözese Iringa (3. Phase)	KZE	Tansania	60.000,00
2012	2302 / 89604	Kampagne zur Verhaltensänderung zur HIV/AIDS Prävention im ländlichen Raum, Fortführung	EZE	Tansania	710.000,00
2016	2302 / 89604	Verhinderung der Mutter-Kind-Übertragung von HIV	EZE	Togo	246.000,00
2006	2302 / 89604	Fortsetzung des Aidsaufklärungs- und -beratungsprogrammes in der Diözese Moundou	KZE	Tschad	95.000,00
2008	2302 / 89604	Fortsetzung des Aidsaufklärungs- und -beratungsprojekts in der Diözese Moundou (2008-2011)	KZE	Tschad	114.000,00
2010	2302 / 89604	Umbau und Renovierung eines Zentrums für das AIDS-Aufklärungs- und -Beratungsprojekt in der Diözese Moundou	KZE	Tschad	59.000,00
2011	2302 / 89604	Unterstützung weiterer Krankenstationen im Rahmen des Projektes zur Eingrenzung von HIV in der Diözese Moundou	KZE	Tschad	50.000,00
2012	2302 / 89604	Initiative für einen integralen Umgang mit HIV/Aids und Betroffenen in der Diözese Moundou	KZE	Tschad	329.000,00
2015	2302 / 89604	Integriertes HIV/AIDS-Projekt in der Diözese Moundou	KZE	Tschad	355.000,00
2015	2302 / 89604	Verbesserung der Leistungen im Gesundheitssektor für Menschen, die mit HIV leben (Fortführung)	EZE	Bolivien	150.000,00
2018	2302 / 89604	Verbesserung der Gesundheitsleistungen für Menschen, die mit HIV leben (Fortführung)	EZE	Bolivien	200.000,00
2005	2302 / 89604	Programm der HIV-/Aidsprävention u. Beratung von HIV-infizierten Menschen und der politischen Partizipation u. Kontrolle	KZE	Brasilien	153.000,00
2007	2302 / 89604	Aufklärungsarbeit zur Prävention von Drogenmissbrauch, AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten/Region Ceres	KZE	Brasilien	60.000,00
2007	2302 / 89604	Informations- u.Fortbildungsprogramm zur HIV-Infektion und AIDS-Erkrankung (Fortsetzung)	EZE	Brasilien	330.000,00
2008	2302 / 89604	Psychosoziale und juristische Beratung von HIV-infizierten Menschen und politische Partizipation der Betroffenen/Recife	KZE	Brasilien	143.000,00
2009	2302 / 89604	AIDS-Prävention und Einflussnahme auf die Gesundheitspolitik in Salvador-BA	KZE	Brasilien	78.000,00
2010	2302 / 89604	Informations- u.Fortbildungsprogramm zur HIV-Infektion und AIDS-Erkrankung (Fortsetzung)	EZE	Brasilien	305.000,00

Anlage 5 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kirchen und den politischen Stiftungen, Zeitraum 2004 bis 2018

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung in Euro
2011	2302 / 89604	Rechtsberatung von HIV-infizierten Menschen und politische Partizipation der Betroffenen im Großraum Recife	KZE	Brasilien	150.000,00
2012	2302 / 89604	Fortbildungs- und Begleitmaßnahmen im Bereich AIDS-Prävention und Recht auf Gesundheit an der Peripherie von Salvador-BA	KZE	Brasilien	52.000,00
2012	2302 / 89604	Bildungsmaßnahmen zur HIV/Aids-Aufklärung bei Frauen	EZE	Brasilien	390.000,00
2013	2302 / 89604	Fortbildung-,Vernetzung-,Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zur HIV Gesundheitspolitik (Fortsetzung)	EZE	Brasilien	305.000,00
2014	2302 / 89604	Sicherung der Rechte HIV-Infizierter und Einwirkung auf die Gestaltung der staatlichen AIDS-Politik im Großraum Recife	KZE	Brasilien	160.000,00
2016	2302 / 89604	Fortbildungs-,Vernetzungs-,Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zur HIV Gesundheitspolitik (Fortführung)	EZE	Brasilien	255.000,00
2018	2302 / 89604	Beratung und Qualifizierung gefährdeter Bevölkerungsgruppen zur Einhaltung ihren Rechten (Fortführung)	EZE	Brasilien	400.000,00
2011	2302 / 89604	Jugendbildungs- und Sozialarbeit zur Prävention von HIV/Aids in der Diözese San Miguel	KZE	El Salvador	56.000,00
2012	2302 / 89604	Prävention von HIV/AIDS und Gewalt unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten in El Salvador	KZE	El Salvador	107.000,00
2013	2302 / 89604	Jugendbildungs- und Sozialarbeit zur Prävention von HIV/AIDS in der Diözese San Miguel	KZE	El Salvador	113.000,00
2015	2302 / 89604	Jugendarbeit zur Vorbeugung geschlechtsbasierter Gewalt und HIV/Aids im Munizip Caluco, Dept. Sonsonate	KZE	El Salvador	175.000,00
2006	2302 / 89604	Weitere Unterstützung eines Programms zur Prävention von AIDS und zur Lobbyarbeit im Südwesten Guatemalas	KZE	Guatemala	105.000,00
2008	2302 / 89604	Verbesserung der Gesundheitssituation und Prävention von HIV/AIDS und anderer Geschlechtskrankheiten, El Petén	KZE	Guatemala	117.000,00
2010	2302 / 89604	Weitere Unterstützung der Prävention von AIDS, der Förderung von Menschen mit HIV/AIDS und der Lobbyarbeit/Guatemala	KZE	Guatemala	110.000,00
2011	2302 / 89604	Verbesserung der Gesundheitssituation und Prävention von HIV/AIDS und anderer Geschlechtskrankheiten im Departement El Petén	KZE	Guatemala	120.000,00
2012	2302 / 89604	Gewährleistung und öffentliches Eintreten für einen integralen Ansatzes zur Prävention und Behandlung von HIV/ Aids im Südwesten Guatemalas	KZE	Guatemala	118.000,00
2015	2302 / 89604	Einforderung der Gesundheitsrechte von HIV/ AIDS Betroffenen im Südwesten Guatemalas	KZE	Guatemala	142.000,00
2018	2302 / 89604	Monitoring und politische Einflussnahme im Gesundheitssektor zur integralen Behandlung von HIV-Infizierten im Südwesten Guatemalas	KZE	Guatemala	169.000,00
2011	2302 / 89604	Gemeinschaftliche und integrale Prävention von HIV/AIDS bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Mexiko	KZE	Mexiko	76.000,00
2013	2302 / 89604	HIV/AIDS-Prävention und Gesundheitsarbeit in Masaya	EZE	Nicaragua	215.000,00
2016	2302 / 89604	HIV und Aids-Prävention und Gesundheitsarbeit in Masaya	EZE	Nicaragua	200.000,00
2004	2302 / 89604	Stärkung wesentlicher Lebensfertigkeiten von Jugendlichen zur HIV/AIDS-Prävention (in China, Kambodscha, Philippinen, Sri Lanka)	EZE	Asien na (nur EL)	634.000,00
2011	2302 / 89604	Stärkung von HIV/Aids-kompetenten Kirchen und Gemeinden	EZE	Asien na (nur EL)	200.000,00
2013	2302 / 89604	Aufbau nachhaltiger HIV-Kompetenz von Kirchen und Gemeinden in Asien	EZE	Asien na (nur EL)	210.000,00

Anlage 5 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kirchen und den politischen Stiftungen, Zeitraum 2004 bis 2018

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung in Euro
2017	2302 / 89604	Kapazitätsaufbau, Advocacy und Netzwerkstärkung zur Beendung von HIV und Aids in Asien, Fortführung	EZE	Asien na (nur EL)	435.000,00
2016	2302 / 89604	Zugangsrechte zu Gesundheitsaufklärung und -vorsorge mit Blick auf sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/AIDS im Distrikt Faridpur	KZE	Bangladesch	160.000,00
2005	2302 / 89604	Bewußtseinsbildung zu HIV / AIDS und familienzentrierte Betreuung von Betroffenen durch kirchliche Netzwerke	EZE	China (VR)	525.000,00
2005	2302 / 89604	Aufklärungsarbeit und medizinische Betreuung für Sex-Arbeiterinnen	EZE	China (VR)	150.000,00
2005	2302 / 89604	Alternative Formen der Bewusstseinsbildung zu HIV/Aids - Theaterarbeit und Hotline-Beratung	EZE	China (VR)	120.000,00
2011	2302 / 89604	Gemeindeentwicklung und HIV/AIDS-Prävention	EZE	China (VR)	541.000,00
2012	2302 / 89604	Gemeindebasierte HIV/AIDS-Prävention und Gesundheitsvorsorge im Kreis Lianghe/Yunnan	EZE	China (VR)	635.000,00
2012	2302 / 89604	HIV/AIDS-Prävention und Betreuung von Betroffenen im Kreis Luzhai/Guangxi VR/China	EZE	China (VR)	250.000,00
2015	2302 / 89604	Sozialpsychologische Begleitung HIV/AIDS infizierter Personen in Shenyang	KZE	China (VR)	125.000,00
2015	2302 / 89604	Gemeindeentwicklung und HIV/AIDS-Prävention Menglian (Phase II)	EZE	China (VR)	437.000,00
2016	2302 / 89604	Vertrauensbildende Maßnahmen für Menschen in China, die mit HIV leben.	EZE	China (VR)	430.000,00
2004	2302 / 89604	AIDS-Aufklärungsprogramm für soziale Problemgruppen in den Slums von Bellary	KZE	Indien	58.000,00
2005	2302 / 89604	Weiterbildung, Erfahrungsaustausch bei der Vorbeugung und Behandlung von HIV/AIDS in Indien durch CHAI (Phase IV)	KZE	Indien	250.000,00
2005	2302 / 89604	Fortführung der Prävention von Geschlechtskrankheiten/HIV/ AIDS von Prostituierten und Frauen in Slums	KZE	Indien	158.000,00
2006	2302 / 89604	HIV/AIDS Programm für Straßenkinder, Kinderarbeiter und andere gefährdete Kinder in Hyderabad, A.P.	KZE	Indien	83.000,00
2007	2302 / 89604	(A-07) Einführung der antiretroviralen Therapie zur Behandlung von AIDS-Kranken am Assisi Krankenhaus in Konkepudi	KZE	Indien	130.000,00
2010	2302 / 89604	Mobilisierung der Gemeindegesundheitsarbeit in der Diözese Aizawl, Mizoram	KZE	Indien	54.000,00
2011	2302 / 89604	Fortführung der antiretroviralen Therapie zur Behandlung von AIDS-Kranken am Assisi Krankenhaus in Konkepudi, Andhra Pradesh	KZE	Indien	122.000,00
2011	2302 / 89604	Stärkung der gemeindebasierten Gesundheitsarbeit und der HIV/AIDS-Beratungszentren in Indien	KZE	Indien	436.000,00
2012	2302 / 89604	Aufklärung und Weiterbildung zu HIV/Aids in Karnataka	KZE	Indien	84.000,00
2012	2302 / 89604	HIV/AIDS Vorsorge und Kontrolle in der Umgebung der Stadt Trichirapally, Trichy, Tamil Nadu	KZE	Indien	82.000,00
2013	2302 / 89604	Beratung und Behandlung von HIV/AIDS Patient(inn)en in 30 Zentren der Catholic Health Association of India	KZE	Indien	400.000,00
2014	2302 / 89604	Stärkung der gemeindebasierten Gesundheitsarbeit und der HIV/AIDS-Beratungszentren in Indien	KZE	Indien	760.000,00
2014	2302 / 89604	Fortführung der antiretroviralen Therapie zur Behandlung von AIDS-Kranken am Assisi Krankenhaus in Konkepudi, Andhra Pradesh	KZE	Indien	56.000,00

Anlage 5 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kirchen und den politischen Stiftungen, Zeitraum 2004 bis 2018

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung in Euro
2014	2302 / 89604	Programm zur Bekämpfung von HIV/AIDS und Gewalt gegen Frauen im Distrikt Nizamabad	EZE	Indien	180.000,00
2016	2302 / 89604	Aufklärung, Gesundheitsversorgung und weitere Unterstützung von HIV/AIDS-Kranken im Distrikt Aurangabad, Maharashtra	KZE	Indien	80.000,00
2016	2302 / 89604	Gemeindebasiertes Gesundheitsprojekt zur Prävention und Kontrolle von HIV/AIDS im Distrikt Trichy, Tamil Nadu	KZE	Indien	112.000,00
2016	2302 / 89604	Beratung und Behandlung von HIV/AIDS Patient(inn)en in 18 Zentren der Catholic Health Association of India	KZE	Indien	328.000,00
2016	2302 / 89604	Programm zur Bekämpfung von HIV und Gewalt gegen Frauen im Distrikt Nizamabad, Fortführung	EZE	Indien	297.000,00
2018	2302 / 89604	Stärkung und Beratung von Kindern mit HIV/AIDS in fünf Bundesstaaten Indiens	KZE	Indien	411.000,00
2011	2302 / 89604	Bekämpfung der Verbreitung von HIV/Aids in Papua/ Indonesien	EZE	Indonesien	390.000,00
2015	2302 / 89604	HIV Präventionsprojekt in der ostindonesischen Provinz Nusa Tenggara Timor	KZE	Indonesien	96.000,00
2015	2302 / 89604	Stärkung von Partizipaton bei der Bekämpfung von HIV	EZE	Indonesien	360.000,00
2007	2302 / 89604	(A-07) Gemeindebasiertes Gesundheitsprojekt für HIV/AIDS infizierte Kinder in Kambodscha	KZE	Kambodscha	157.000,00
2007	2302 / 89604	Gesundheitsaufklärung und -prävention im Bereich HIV/AIDS-Erkrankungen, Fortführung	EZE	Kambodscha	280.000,00
2008	2302 / 89604	Gemeindebasiertes HIV/AIDS Projekt in drei ländlichen Distrikten in Kambodscha	KZE	Kambodscha	50.000,00
2009	2302 / 89604	HIV/AIDS-Prävention, Betreuung und Aufbau einer neuen Lebensgrundlage	EZE	Kambodscha	193.000,00
2010	2302 / 89604	Gemeindebasiertes HIV/AIDS Projekt in fünf ländlichen Distrikten in Kambodscha	KZE	Kambodscha	100.000,00
2010	2302 / 89604	Gesundheitsaufklärung- u. -prävention im Bereich HIV/AIDS Erkankungen, Fortführung	EZE	Kambodscha	325.000,00
2011	2302 / 89604	Fortführung eines gemeindebasierten Projekts für HIV/AIDS infizierte Kinder und Jugendliche in Kambodscha	KZE	Kambodscha	124.000,00
2012	2302 / 89604	HIV/AIDS Prävention, Betreuung und Aufbau einer neuen Lebensgrundlage, Fortführung	EZE	Kambodscha	256.000,00
2013	2302 / 89604	Gemeindebasiertes HIV/AIDS-Projekt in ländlichen Distrikten im Süden und Südosten Kambodschas	KZE	Kambodscha	98.000,00
2013	2302 / 89604	Aufklärung zu und Prävention von HIV /AIDS und geschlechterspezifischer Gewalt, Fortführung	EZE	Kambodscha	400.000,00
2015	2302 / 89604	Integration von Menschen, die mit HIV und Aids leben, Zugang zu Bildung und Entwicklung	EZE	Kambodscha	340.000,00
2016	2302 / 89604	Unterstützung von Menschen in fünf Distrikten in Kambodscha, die von HIV/Aids betroffen sind	KZE	Kambodscha	127.000,00
2016	2302 / 89604	Aufklärung und Prävention zu HIV und Aids und geschlechterspezifischer Gewalt	EZE	Kambodscha	500.000,00
2018	2302 / 89604	Integration von Menschen, die mit HIV und Aids leben, Zugang zu Bildung und Entwicklung (Fortführung)	EZE	Kambodscha	360.000,00
2007	2302 / 89604	Sektorübergreifende HIV/AIDS-Prävention und Gemeinwesenentwicklung in Kachin State	EZE	Myanmar	300.000,00

Anlage 5 - Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion AfD "Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen Zusammenarbeit"
Bundestagsdrucksache Nr. 19/12185

Frage 2: ODA-fähige Vorhaben, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kirchen und den politischen Stiftungen, Zeitraum 2004 bis 2018

Jahr der Bewilligung	HH-Titel / Kapitel	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Partnerland	Bewilligung in Euro
2015	2302 / 89604	Betreuung und Unterstützung für HIV/AIDS-Infizierte in den Distrikten Bara und Parsa	KZE	Nepal	90.000,00
2018	2302 / 89604	Betreuung und Unterstützung für HIV/AIDS-Infizierte im Distrikt Parsa, Nepal	KZE	Nepal	94.000,00
2004	2302 / 89604	HIV/AIDS Programm in Peshawar Cantt- NWFP für 2 Jahre	KZE	Pakistan	125.000,00
2006	2302 / 89604	Sozialarbeit und Prävention von HIV/AIDS unter männlichen Homosexuellen in Davao City	KZE	Philippinen	62.000,00
2014	2302 / 89604	Bewusstseinsbildung zu HIV/Aids bei Mitgliedskirchen und christlichen Organsiationen	EZE	Philippinen	160.000,00
2016	2302 / 89604	Stärkung lokaler Interventionen in der HIV und Aids-Prävention und -Behandlung sowie der psycho-sozialen Betreuung der Betroffenen, Fortführung	EZE	Philippinen	74.000,00
2018	2302 / 89604	Bewusstseinsbildung zu HIV und Aids bei Mitgliedskirchen und christlichen Organisationen, Fortführung	EZE	Philippinen	160.000,00
2010	2302 / 89604	Integriertes Gemeindegesundheits- und HIV/AIDS-Präventionsprojekt im Hoa An District, Cao Bang Provinz, Vietnam	KZE	Vietnam	74.000,00
2004	2302 / 89604	Aufbau eines regionalen Netzwerkes zur Unterstützung von Fördermaßnahmen im Behindertenbereich in Westafrika	KZE	Afrika nördlich der Sahara na (nur EL)	94.000,00
2007	2302 / 89604	Weiterführung eines Programmes gegen weibliche Genitalverstümmelung im Gouvernorat Alexandria / Ägypten	KZE	Ägypten	155.000,00
2010	2302 / 89604	Weiterführung eines Projekts gegen weibliche Genitalverstümmelung im Gouvernorat Alexandria	KZE	Ägypten	156.000,00
2013	2302 / 89604	Fortbildung von Mitgliedsorganisationen des "Egyptian NGOs Network against AIDS" (ENNAA) im Bereich Medienkompetenz	KZE	Ägypten	67.000,00
2013	2302 / 89604	Weiterführung eines Projekts gegen weibliche Genitalverstümmelung im Gouvernorat Alexandria	KZE	Ägypten	154.000,00
2013	2302 / 89604	Einführung von E-Learning in der Aus- und Fortbildung von Hebammen in Malawi	EZE	Malawi	250.000,00
2016	2302 / 89604	E-Learning für Hebammen/Fortführung	EZE	Malawi	400.000,00

Hinweis: Sozialstrukturträger und pol. Stiftungen fördern keine Projekte in den unter Frage 4 a) bis e) benannten Förderbereichen. Die kirchlichen Zentralstellen sind nicht im FB 13010 aktiv. Die Förderung von entwicklungswichtigen Vorhaben der Kirchen im Ausland erfolgt ausschließlich über die beiden kirchlichen Zentralstellen in Zusammenarbeit mit den von diesen eingeschalteten deutschen Hilfswerken (im Wesentlichen Misereor und Brot für die Welt). Die Vorhaben werden in der Folge mit örtlichen Partnern der berufenen Hilfswerke umgesetzt (Partnerprizip). Die Zielsetzung der Projekte ergibt sich i.d.R. aus dem Projekttitel.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333